



The World of

# Made in Germany

DAS MODERNE WIRTSCHAFTS- UND LIFESTYLE-MAGAZIN

Juli, August, September 2/2021  
6,90€

## Digitale Innovatoren

Wie Mai Thi  
Nguyen-Kim  
und Co. die  
deutsche  
Wirtschaft  
verändern

## Marken

Deutsche  
E-Bikes im  
Boom

## Finanzen

Investoren  
suchen  
und finden

## Tech

Was wird  
aus dem  
Wasserstoff?

## Uhren- Spezial

Deutsche  
Wertarbeit



[www.madeingermany.online](http://www.madeingermany.online)







SCHAFFRATH

UNIQUE SINCE 1923



COLORTAIRE  
DIAMONDS GO BOHÈME

SEELENVERWANDTSCHAFT

CALLA  
IKONE DES SCHMUCKS



ERHÄLTlich BEI  
FÜHRENDEN JUWELIEREN

---

SCHAFFRATH1923.COM

 @schaffrath1923

# Timeless *by* Tradition



**SieMatic**

*90 Years of  
Kitchen Interior Design*

1929 - 2019



Kassian Alexander Goukassian, Founder & CEO der falkemedia Publishing Group

# WILLKOMMEN IN DER WELT VON »MADE IN GERMANY«

**Unser Magazin verlagert von nun an seinen Fokus. Ab dieser Ausgabe präsentieren wir zweimal pro Jahr die spannendsten und besten Unternehmen, die für made in Germany stehen. Innovation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Finanzen & Services sowie echte Wertarbeit – das sind die Bereiche, die die deutsche Wirtschaft voranbringen und daher gliedern sie künftig „Made in Germany“.**

Auch wir sind stolz darauf, in einer globalisierten Welt, in der wir als breit aufgestelltes Medienhaus eine große Wertschätzung für die Kraft internationaler Verbindungen und die Leistung zahlreicher Wirtschaften und Kulturen dieser Erde haben, durch und durch „Made in Germany“ zu sein!

Nicht etwa stolz aus Prinzip, sondern weil wir in unserer eigenen Historie erfahren durften, wie der enorme Anspruch, mit dem hierzulande an Produkte und Prozesse herangegangen wird, entscheidend für den Erfolg sein kann.

Im Zuge der unserer medialen Aktivitäten im Bereich digitaler Technologien entschieden wir uns 2003, ein junges Magazin zum Thema digitale Fotografie – seinerzeit noch in den Kinderschuhen – aus Großbritannien zu lizenzieren und für den deutschen Markt zu lokalisieren, um so einen zeitlichen Marktvorsprung zu sichern. Die Alternative wäre der langwierige Aufbau einer eigenen Testredaktion gewesen.

Gut so, denn die so erreichte, schnelle „Time to Market“ ermöglichte uns den frühzeitigen Dialog mit den im Transformationsprozess befindlichen Industriepartnern und einen sehr erfolgreichen Start. Nur kurze Zeit später folgten weitere Medien zum gleichen Thema, die jedoch fortan als Nummer zwei oder drei wahrgenommen werden sollten.

Schnell aber offenbarte sich für uns eine ganz neue Herausforderung. Wirkte das von uns „importierte“ Magazin aus Großbritannien fachlich hinreichend fundiert, vermittelten Industrie und insbesondere die Leserschaft jedoch, dass sie deutlich tiefgreifendere Kameratests auf Basis von Labormesswerten samt aussagekräftiger Messwerttabellen von uns erwarteten. Wir kamen nicht umhin, dem Bedarf Folge zu leisten und innerhalb des ersten Jahres ein Testlabor zu errichten, Fototechnik-Ingenieure zu rekrutieren und unsere Arbeitsweise vollständig auf den Kopf zu stellen: Fortan wurden zu jeder Digitalkamera über 300 Messwerte erfasst, verschriftlicht und veröffentlicht. Bis heute profitieren wir davon: Der technologische Fortschritt aller Hersteller hat ihre Produkte so eng aneinandergerückt, dass erst im Labor messbare Nuancen den Unterschied für unsere Leserschaft sichtbar machten. Heute sind wir stolz darauf, selbst Exporteur von fundierten, weltweit fragten Testergebnissen zu sein.

Für uns ein herausragendes Beispiel dafür, dass made in Germany nicht nur für Sachgüter, sondern auch für Gedankengut und Wissen ein Gütesiegel ist!

**Wir wünschen Ihnen eine spannende Lesereise durch The World of „Made in Germany“**

Ihr

Kassian Alexander Goukassian

# INHALT

## DIGITALISIERUNG

### **10** FOKUSTHEMA E-BIKE

5 FAKTEN ZUR  
DIGITALISIERUNG

### **14** DIE RADREVOLUTION

WIE DIE DIGITALISIERUNG  
DIE FAHRRAD-BRANCHE ZUM  
ABHEBEN BRINGT

### **20** TOP-E-BIKES

VON SECHS HERSTELLERN,  
DIE GANZ VORNE  
MITMISCHEN

## INNOVATION

### **28** FOKUSTHEMA CANNABIS

5 FAKTEN ÜBER INNOVATION

### **32** DIGITALE INNOVATOREN

WER UNS JETZT WEITER-  
BRINGT

### **36** IMPELLA HERZPUMPEN

WIE EINE WINZIGE  
ENTWICKLUNG AUS ACHEN  
LEBEN RETTET

### **40** CANNACARE

WER MIT CBD DIE KOSMETIK  
DER ZUKUNFT ENTWICKELT

## NACHHALTIGKEIT

### **44** FOKUSTHEMA H2

5 THESEN FÜR  
NACHHALTIGKEIT

### **48** GRÜNER WASSER- STOFF

WAS PASSIEREN MUSS, BIS  
WIR EINE HYDROGEN  
SOCIETY SIND

### **54** APEX ENERGY

WIE DER SYSTEMANBIETER  
EINE H<sub>2</sub>-INFRASTRUKTUR  
SCHAFFT

### **60** AMANDUS KAHL

EIN STARKER VERBUND AUS  
FÜNF MITTELSTÄNDLERN

### **66** NOAH LIVING

WARUM EIN KLUGES SOFA  
EIN GANZES LEBEN LANG  
HÄLT

### **70** JAN KATH

WIE EIN BOCHUMER DEN  
TEPPICH NEU ERFAND

## FINANZEN & SERVICES

### **76** FOKUSTHEMA GELD

5 FAKTEN ZU FINANZEN

### **80** ZWISCHENRUF! REINER HOLZNAGEL

WARUM DIE SCHULDEN-  
BREMSE NICHT WEITER AUF-  
GEWEICHT WERDEN DARF

### **86** 5 FRAGEN

AN MARTIN RICHENHAGEN

### **88** DER INVESTOR

WIE MAN DEN PASSENDEN  
FINDET. TIPPS VON EINEM  
INSIDER

## DEUTSCHE WERTARBEIT

### **96** FOKUSTHEMA UHREN

5 FAKTEN ZUR  
UHRMACHEREI

### **100** ROLF LANG DRESDEN

EDLE UNIKATE WIE  
IM 19. JAHRHUNDERT

### **104** NOMOS GLASHÜTTE

ZEITLOSES MIT REFERENZ  
AN DIE BAUHAUS-TRADITION

### **108** ASKANIA

PRÄZISIONSMESSGERÄTE  
AUS DER UHRENMANUFAK-  
TUR

### **112** SINN SPEZIALUHREN

AUSGEFEILTE TECHNOLOGIE  
TRIFFT AUF AUSGEZEICHNE-  
TES DESIGN

### **116** LANG & HEYNE

MIT FERTIGUNGSTIEFE UND  
GROSSER HANDWERKS-  
KUNST

### **120** MENTOR.I

EIN CHRONOMETER ALS  
KLARES STATEMENT

### **124** QLOCKTWO

ZEIT WAHRNEHMEN STATT  
MESSEN – DIE UHR ALS  
KUNSTOBJEKT

## STANDARDS

5 EDITORIAL

8 DEUTSCHLAND IN ZAHLEN

128 #MADEINGERMANY

130 VORSCHAU/IMPRESSUM

**Mai Thi Nguyen-Kim S. 32**



**Hannah und Dario Schröder S. 66**



**Mathias Hehmann S. 54**

**»UNSER ZIEL IST ES,  
DEUTSCHLAND DEN  
WEG ZU EINER GRÜNEN  
WASSERSTOFFINFRA-  
STRUKTUR ZU EBNEN«**

Mathias Hehmann



**Lothar Schmidt S. 112**

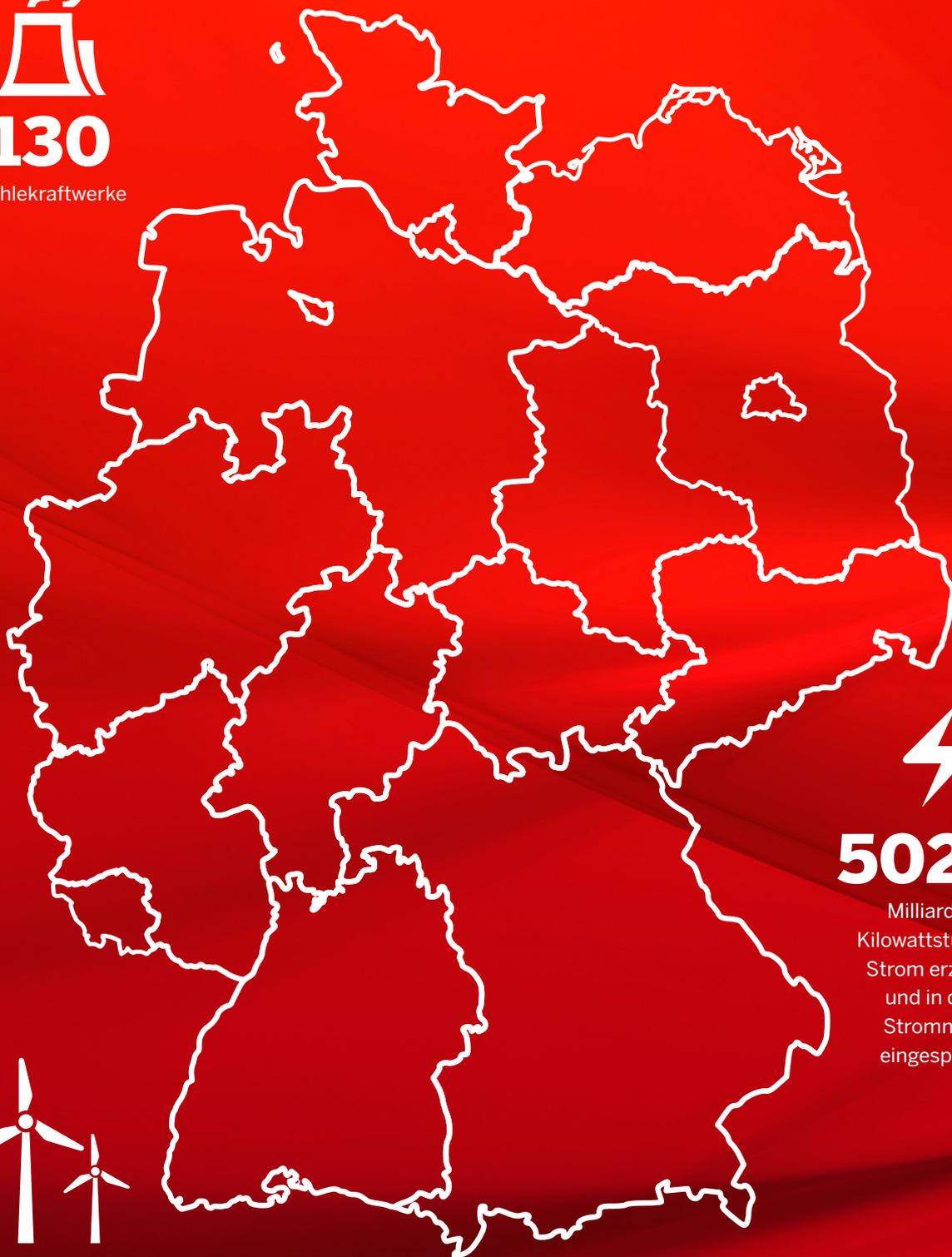
# DEUTSCHLAND

## IN ZAHLEN



**130**

Kohlekraftwerke



**502,6**

Milliarden  
Kilowattstunden  
Strom erzeugt  
und in das  
Stromnetz  
eingespeist



**29 608**

Onshore-Windanlagen



**44,3**

Millionen  
Erwerbstätige  
mit Wohnort in  
Deutschland



**31,7**

Millionen davon im  
Öffentlichen Dienst



**3,3**

Millionen Beschäftigte  
erhalten Kurzarbeitergeld



**62,7 Mrd.**

Arbeitsstunden leisten alle  
Erwerbstätigen pro Jahr



**579 224**

Handwerksbetriebe



**265 692**

Existenzgründungen

**83,1**

**Mio.**

Menschen  
leben in  
Deutschland



**128 900**

Einbürgerungen  
in 2019

## Soforthilfe:

**13,66**

Milliarden Euro  
wurden bewilligt



**50,50**

Milliarden Euro bewilligte die  
KfW für „Corona-Hilfe  
für Unternehmen“



**334,4**

Milliarden Euro  
Bauinvestitionen



**127,9**

Investitionen in geistiges  
Eigentum  
(Forschung, Entwicklung,  
Datenbanken)



**67 437**

Patentanmeldungen beim  
Deutschen Patent-  
und Markenamt

## Gesundheitswesen:

**253,30**

Milliarden Euro  
Staatsausgaben



**1914**

Krankenhäuser



Das E-Bike hat sein Image als „Fahrrad für Faule“ abgelegt. Heute ist fast jedes dritte neu verkaufte Fahrrad ein E-Bike. Die Branche explodiert – dank Digitalisierung

FOTO: GETTY IMAGES/ISTOCK/GETTY IMAGES PLUS/MOREISO



# DIGITALISIERUNG



## E-Bikes im Tourismus

Geführte E-Bike-Touren oder Workshops mit E-Mountainbikes boomen ebenso wie die Angebote, sich während des Urlaubs ein E-Bike zu mieten. Während in Städten das Feld eher kommerziellen Anbietern wie Lime, Bond oder Green4Rent überlassen bleibt, konzipieren viele Tourismusregionen in Kooperation mit Fahrradherstellern wie Riese und Müller eigene Mietmodelle. Diese finden sich mittlerweile in Flensburg ebenso wie rund um den Königssee.

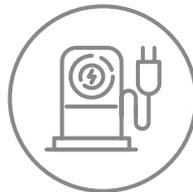


## Fahrradmessen boomen

Neben den klassischen großen Fahrradmessen Eurobike (1.–4.9.2021, Friedrichshafen) und Cyclingworld Düsseldorf (verschoben) werden auch neue Messen lanciert. So die Eurobico (24.–26.7.2021, Frankfurt), die sich an Fachverkäufer und Fachmedien richtet, oder der Münchner Tag für die Elektromobilität EMobil am 17.7.2021. Darüber hinaus gebührt den E-Bikes inzwischen ein prominenter Platz auf allen Tourismus- und Freizeitmessen.

# 5

## FAKTEN DIGITALISIERUNG



### KNACKPUNKT LADESTATIONEN

Ob es ausreichend Ladestationen gibt, ist ein zentraler Faktor für den Erfolg der Branche.

E-Bike-Fahrer haben zwei Möglichkeiten, wenn der Akku leer ist. Entweder sie stellen das komplette Bike an eine der Ladesäulen oder sie entnehmen den Akku und lassen diesen aufladen. Das erschließt zwar mehr Akku-Tankstellen als bei E-Autos, aber wegen der unterschiedlichen Standards muss man sich immer vorher informieren, ob passende Ladestationen verfügbar sind. Einen Ausweg bieten übergreifende standardisierte Systeme wie Energy Bus.

## Micromobility

Vor allem in urbanen Räumen wächst das Interesse an kleinen, leichten elektrischen Fortbewegungsmitteln wie Roller, Skateboards oder E-Bikes. Neue Entwicklungen bei letzteren ermöglichen immer schlankere Modelle, weil vor allem der früher große Akku immer kleiner wird, während sich die Reichweite vergrößert. Auch Elektro-Faltäder oder die puristischen Slim-Bikes pushen diesen Trend.



## Switch von Freizeit zu Business

Vor allem als Lastenfahrräder erobern die E-Bikes Domänen außerhalb des privaten Bereichs. Hatten zu Beginn der E-Bike-Verbreitung noch die meisten Käufer den privaten Einsatz im Blick, satteln mittlerweile ganze Branchen auf die elektrischen Räder um. Vor allem Lieferdienste, Pflegedienste und Filialisten nutzen motorisierte Lastenräder in verkehrsintensiven Gebieten. Aber auch Beamte des Ordnungsamts oder der Polizei werden in städtischen Gebieten immer öfter mit Pedelecs ausgestattet. Laut Statista stieg allein der Absatz von Lastenrädern in Europa zwischen 2019 und 2020 um 35 Prozent.

# AIRPORT CLUB FRANKFURT



## Exklusiver Business- und Dinnerclub

34 klimatisierte Konferenz- und Speiseräume.  
Eigene Spitzengastronomie. Umfassendes Hygienekonzept.  
Parkplätze mit direktem Fahrstuhl zum Club.  
Geschultes diskretes Servicepersonal.

BESUCHEN SIE UNS  
AM DREHKREUZ EUROPAS!



# E-BIKES

## DIE RADREVOLUTION GIBT VOLLGAS

E-Bikes sind auf der Überholspur: Der Ruf nach Nachhaltigkeit, das Bedürfnis nach einem aktiven, gesunden Lebensstil und die Notwendigkeit einer Mobilitätswende haben dazu beigetragen. Wie deutsche Radhersteller vorne mitmischen – und wie viel Spaß eine E-Bike-Tour durch Hamburg macht, angeführt von einem waschechten Abenteurer



FOTO: IMAGO/LAPRESSE

**D**ie Sonne versteckt sich langsam hinter den Hafenkranen auf der Südseite der Elbe – dort, wo laut „City Blues“ von Jan Delay und den Beginners „das Leben nicht dasselbe“ ist. Michael Poliza

steuert hier am Nordufer sein bulliges E-Bike zwischen den Pollern vor der Elbphilharmonie näher ans Wasser. Wir folgen ihm, schweben nahezu mühelos auf unseren High-End-Bikes über die Pflastersteine.

Als Guide und „Experience Designer“ hat Poliza in den vergangenen Jahren ein Reiseunternehmen aufgebaut, dessen DNA seine Leidenschaften für besondere Momente, ferne Länder und grandiose Landschaften bilden. Doch als die Corona-Pandemie den internationalen Reisebetrieb stilllegt, besinnt sich der 63-Jährige auf das Naheliegende: Statt weiter in die Ferne zu schweifen, erforscht er seine Heimatstadt Hamburg neu. Im ersten Lockdown saß er 75 Tage nacheinander auf seinem E-Bike – um etwas für seine Gesundheit und Fitness zu tun, aber vor allem, um bei ausgedehnten Touren die schönsten Orte und eindrucksvollsten Perspektiven in und um Hamburg zu entdecken. Und daraus hat sich seine neueste Geschäftsidee entwickelt: Kleine, exklusive E-Bike-Abenteuer vor der Haustür:

„Wir schaffen Erlebnisse, kreieren das Besondere. E-Bikes bieten dafür ganz neue Möglichkeiten. Menschen, egal wie unterschiedlich sportlich sie sind, können gemeinsam eine 30 bis 50 Kilometer lange Radtour bestreiten und Ecken entdecken, die selbst Hamburger oft gar nicht kennen, geschweige denn Touristen.“

Mit seinen E-Bike-Touren transferiert Poliza seine Leidenschaften für afrikanische Safaris vor Hamburgs Stadttore: „Im Sommer starten wir oft zum Sonnenaufgang um fünf Uhr in der Lüneburger Heide oder zum Sundowner im Hafen. Das Licht ist viel intensiver, die Stadt und die Stimmung sind still und friedlich. Und wir organisieren ein nettes Picknick oder ein ausgefallenes Dinner unter freiem Himmel.“

**6,44  
MILLIARDEN  
EURO  
WURDEN  
2020  
MIT  
E-BIKES  
UND FAHR-  
RÄDERN  
UMGE-  
SETZT,  
STOLZE  
60,8  
PROZENT  
MEHR ALS  
2019**

Unsere Tour nennt sich „Hamburg Rundumschlag“. Sie führt in vier Stunden von der Außenalster über die Hafencity entlang des Stroms über die Elbbrücken auf die Veddel, einen Stadtteil, den man als Antipoden zum schicken und reichen Blankenese einordnen kann. Als wir hindurchradeln, spüren wir den rauen Charme dieses ehemaligen Arbeiterviertels, das eingeklemmt ist zwischen Bahngleisen, Elbe und Autobahnen. Wir radeln vorbei am „Goldenen Haus“, einem als Kunstprojekt mit Blattgold überzogenem Rotklinker in der Veddeler Brückenstraße, und weiter zum Auswanderermuseum Ballinstadt. Weiter geht es durch Harburg, Wilhelmsburg, rüber zum Hafen und durch den Alten Elbtunnel nach St. Pauli und über die Schanze zurück zum Ausgangspunkt.

## Die Krise als Chance

Polizas E-Bike-Safaris sind einzigartig in Deutschland – und stoßen auf riesiges Interesse. Die Bike-Industrie insgesamt zählt zu den großen Gewinnern 2020, vor allem durch die E-Bikes: 1,95 Millionen Räder mit Motor wurden 2020 laut ZIV (Zweirad-Industrie-Verband) in Deutschland verkauft, das entspricht einer Steigerung von über 43 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2019. Fast 40 Prozent des Umsatzes werden bereits mit E-Bikes erzielt, die Branche rechnet schon bald mit einem Anteil von 50 Prozent. Fahrräder & Co. sind längst zum Milliarden-Business geworden. Das Umsatzvolumen taxiert der ZIV auf 6,4 Milliarden Euro – ein Plus von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mehr als 280 000 Beschäftigte leben vom Radhandel, der Produktion, von Radreisen, Bike-Vermietungen und anderen Dienstleistungen rund ums Rad. Kleine Marken sind in den vergangenen Jahren zu mittelständischen Unternehmen gewachsen, wie etwa der Darmstädter E-Bike-Spezialist Riese & Müller. Auf mehr als 300 Millionen Euro wird dessen Umsatz von Branchenkennern geschätzt, die Anzahl der ausgelieferten Räder dürfte zwischen 70 000 und 80 000 Stück liegen. Die meisten Modelle kosten 3500 bis 7500 Euro, je nach Konfiguration. Nicht ungewöhnlich für die motorisierten Hightech-Räder: Sehr exklusive Modelle anderer Marken kosten auch gerne mal fünfstellig. Die Pandemie hat den Boom rund ums Zweirad beschleunigt: Koste es, was es wolle! In Hamburg, München, Frankfurt oder auch Berlin wurden innerhalb weniger Tage Pop-up-Radwege eröffnet – man nahm den Autofahrern einfach eine Spur weg und teilte sie den Radfahrern zu. Was sonst in den Mühlen der Behörden und politischen Gremien Monate und Jahre dauert, wurde plötzlich in wenigen Tagen umgesetzt. Die Krise als Chance – dieses oft bemühte Mantra

scheint auf die bereits vor Corona angeschobene Mobilitätswende wirklich zuzutreffen. Ein Blick in die frühen 1970er-Jahre beweist, dass Krisen tatsächlich positive Verhaltensänderungen herbeiführen können: Als 1973 das Öl knapp wurde und Fahrverbote europaweit die Autos an den Wochenenden stilllegten, erkannte man in den Niederlanden, dass die Fokussierung auf den individuellen Autoverkehr in den Städten keine Zukunft hat. Amsterdam setzte in den folgenden Jahren auf einen Umbau der städtischen Infrastruktur, weg vom platzfressenden individuellen Autoverkehr hin zur fahrradfreundlichen Stadt.

## MILLIARDEN-BUSINESS E-BIKE: EIN NEUES E-BIKE KOSTETE 2020 IM DURCH- SCHNITT 3000 EURO, EIN NEUES FAHRRAD 630 EURO

Das Ergebnis: Amsterdam zählt mit Kopenhagen zu den Epizentren der modernen Fahrradkultur, in denen die urbane Lebensqualität europaweit mit am höchsten ist. In Kopenhagen fahren im Innenstadtbereich fast 60 Prozent der Berufstätigen mit dem Zweirad zum Job, zum Einkaufen oder ins Café. Breite, abgetrennte Radwege – teils mit Speedlanes für die Schnellen – und eine spezielle Infrastruktur wie riesige Fahrradparkhäuser, Fahrradbrücken, kostenlose Reparatur- und Luftpumpenstationen sowie ein umfassendes Mietradangebot führen dazu, dass die Zweiräder dort untrennbar zum Stadtbild gehören. In Deutschland gilt die Studentenhochburg Münster gemeinhin als die Radstadt Nummer eins – doch den ersten Platz im Ranking des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) als „radfreundlichste Stadt“ musste Münster 2018 an Karlsruhe abtreten.

## Schattenseite: Unfallrisiko

Radfahren boomt, ob mit oder ohne Motorunterstützung. Der Anstieg der E-Bike-Nutzung zeigt aber auch Schattenseiten: In der Unfallstatistik tauchen deutlich mehr verletzte E-Biker als in den vorangegangenen Jahren auf. Waren im ersten Halbjahr 2019 noch 4252 von ihnen in Unfälle verwickelt, kam es im Vergleichszeitraum 2020 zu einem Anstieg auf 6227 Unfälle (Quelle: Statistisches Bundesamt). Das entspricht einer Zunahme um 48 Prozent. Während bei allen anderen Verkehrsmitteln die Zahl der Getöteten



Das Leben kann ein langer ruhiger Fluss sein – und das E-Bike der beste Weg dorthin. Wie hier an der Elbe

Die mystische Landschaft der Lüneburger Heide ist mit Michael Polizas Leih-E-Bikes von der pulsierenden Großstadt Hamburg nur einen Katzensprung entfernt



FOTOS: MP-EBIKE-ADVENTURES.DE; ILLUSTRATION: GETTY IMAGES / DIGITALVISION VECTORS / APLEUZR

leicht sank, stieg sie bei E-Bike-Unfällen um sieben Prozent an. Die Häufigkeit schwerer Verletzungen nahm sogar um 50 Prozent zu. Deutsche Städte investieren im Schnitt keine fünf Euro pro Einwohner in den Radverkehr. In Amsterdam ist es mehr als das Doppelte, in Kopenhagen sogar siebenmal so viel. Entsprechend höher ist dort der Radverkehrsanteil – aber das Unfallrisiko trotzdem deutlich niedriger.

Zahlen, die zum Handeln zwingen, denn die E-Bikes sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Rund 53 Prozent der Deutschen haben einen Arbeitsweg von weniger als zehn Kilometern – auf dieser Distanz ist ein klassisches Fahrrad oder ein E-Bike am schnellsten. Bislang nutzen die meisten jedoch lieber das Auto, manche die öffentlichen Verkehrsmittel und nur eine Minderheit das Fahrrad. Aber auch hier hat die Pandemie zum Umdenken geführt: Die Zahl der Radpendler steigt. In Hamburg und Berlin fahren immerhin schon rund 15 Prozent mit dem Rad zum Job.

## Dienstrad statt Firmenwagen

Auch in vielen Betrieben hat sich herumgesprochen, dass Radfahren die Mitarbeiter motiviert und die Krankheitstage reduziert. So boomt auch das Thema „Dienstrad statt Dienstwagen“: Viele Arbeitgeber und immer mehr Kommunen ermöglichen ihren Mitarbeitern, über eine Gehaltsumwandlung die Leasingraten eines teuren E-Bikes zu finanzieren. Das ist sogar steuer-



**ÜBER  
7 MIO.  
E-BIKES  
GIBT ES IN  
DEUTSCH-  
LAND**

begünstigt und wird zum Teil vom Arbeitgeber zusätzlich unterstützt. Agenturen wie Jobrad kümmern sich um die Abwicklung, für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer oder Selbständige.

In Tettngang, am Firmensitz des Outdoor- und Biker-Bekleidungspezialisten Vaude, ist die Mobilität der rund 500 Mitarbeiter schon lange ein wichtiges Thema. Das vielfach für seine hohen Umweltstandards und die nachhaltige Produktionsstrategie ausgezeichnete deutsche Unternehmen setzt höchste Maßstäbe an Umweltverträglichkeit – nicht nur bei der Herstellung und Verarbeitung der Materialien. Geschäftsführerin Antje von Dewitz radelt seit neun Jahren ins Büro. Sie sagt: „Unsere Firmenphilosophie setzt in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit, unser Firmensitz ist sogar klimaneutral. Da ist es nur logisch, unsere Emissionen bei der Mobilität im Blick zu haben.“ Das Unternehmen hat sein eigenes grünes Mobilitätskonzept entwickelt – mit E-Bikes zur kostenlosen Nutzung, überdachten Fahrradparkplätzen, Reparaturwerkstatt, dezentralen Duschen, Jobrad-Angeboten und vielem mehr. Dewitz und ihre Mitarbeiter kommen im Jahr auf über 70 000 Radkilometer Arbeitsweg. Das sind mehr als acht Tonnen Kohlendioxid im Jahr, die sie nicht in die Luft des Autoländles Baden-Württemberg blasen.

Mehr Räder benötigen mehr Platz – den allermeisten Raum auf Deutschlands Straßen beanspruchen aber nach wie vor die Autos. Allein 1,2 Millionen Pkw sind in der Bundeshauptstadt ▶



Die Hamburger Hafencity und die Speicherstadt sind Bestandteil gleich mehrerer Touren, die Poliza anbietet

Poliza ist ständig unterwegs und lässt es auch mal ruhig angehen, wie hier auf einem Ausflug nach Büsum. Auf dem Blog teilt das Team Erlebnisse von seinen Touren



Berlin zugelassen, jedes davon benötigt rund zwölf Quadratmeter zum Parken – und das macht es statistisch gesehen 23 Stunden am Tag. Insgesamt sind also rund 14 Millionen Quadratmeter Metropole ständig zugeparkt, eine Fläche von fast 2000 Fußballfeldern. Bedenkt man, dass der Bau eines öffentlichen Parkplatzes den Steuerzahler rund 8000 bis 10 000 Euro kostet und Berlin alleine für die Instandhaltung seiner Parkplätze pro Jahr 70 Millionen Euro ausgeben muss, wundert es nicht, dass der Slogan „Arm, aber sexy“ immer noch zutrifft.

### **Topseller: E-Mountainbike**

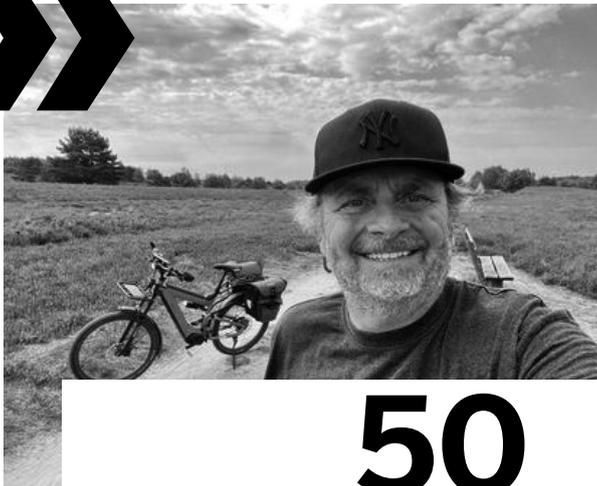
E-Bikes gibt es inzwischen in allen Kategorien, als City- oder Trekkingrad, Mountainbike, Renn-, Gravel- oder Lastenrad. Experten gehen von mehr als tausend unterschiedlichen Modellen aus. Und auch die schlanken, leichten E-Bike-Versionen sind im Kommen, die sich von normalen Rädern optisch nur marginal unterscheiden. Ihre elektronische Unterstützung ist kaum zu erkennen, die puristischen Rahmen mit High-End-Getrieben und Carbonriemen machen jedem stylischen Fixie (Ein-Gang-Fahrrad ohne Antrieb und Bremse, Anm. der Redaktion) Konkurrenz. Die Marke Coboc brachte 2014 ihr erstes serienreifes, vollintegriertes E-Bike auf den Markt – mit lediglich 13,7 Kilogramm Gewicht. Der Startschuss für eine neue E-Bike-Kategorie (siehe Seite 21). Bislang haben sich nur kleine Rad-

**MEHR  
ALS EINE  
HALBE  
MILLION  
E-BIKES  
WERDEN  
EXPOR-  
TIERT –  
FÜNFMAL  
MEHR ALS  
E-AUTOS**

schmieden an die Slim-Bikes gewagt, die großen Marken wie Haibike, Stevens, Kalkhoff, Pegasus, Kettler oder Giant setzen auf die eher robusten und teils klobigen Designs mit aufgesetzten oder integrierten Akkus und Mittelmotor. Sie verbauen die leistungsstarken Motoren von Bosch, Shimano, Yamaha oder Brose, die optisch prägnant am Tretlager ins Auge fallen und nicht filigran im Sitzrohr verschwinden. Dazu die massigen Unterrohre mit den integrierten Akkus – all das lässt viele E-Bikes als zweirädrige Gegenstücke zu den SUV erscheinen. Kein Wunder, dass diese Räder gerne als SUB bezeichnet werden – Sport Utility Bikes. Und wie die SUV im Autosegment sind auch die SUB beliebt und stark nachgefragt. Die Top-Räder sind mit ein bis zwei leistungsstarken 625-Wattstunden-Akkus für lange Distanzen bis 140 Kilometer ausgestattet, die Motoren beschleunigen mit einem Drehmoment von 85 Newtonmeter – alles Standards, die vor zwei Jahren noch Utopie waren.

### **Lange Entwicklungszeiten**

Die Entwicklung im E-Bike-Segment ist rasant, trotzdem dauert es oft Jahre von der Idee bis zum serienfertigen Rad. „Früher brauchte man drei Monate von der Idee für ein neues Radkonzept bis zur Fertigstellung. Heute vergehen teils drei Jahre bei aufwendigen E-Bikes“, sagt Volker Dohrmann, Brandmanager bei der Hamburger Radmarke Stevens. Der Grund liegt darin, dass



Fotograf, Schauspieler,  
Autor und Anbieter  
von E-Bike-Touren:  
Michael Poliza (63)  
beweist wieder mal  
guten Geschäftssinn

## 50 PROZENT ALLER WEGE IN DER STADT SIND KÜRZER ALS 5 KILOMETER

sehr viel mehr Firmen als Spezialisten bestimmte Teile zuliefern – Motoren und Akkus, Komponenten, aufwendige Lichtanlagen oder Federgabeln. Wie bei den Plattformkonzepten der Autohersteller müssen die Leistungen oder Maße der Motoren oder deren digitalen Ansteuerung weit im Voraus bekannt sein, damit die Rad-Ingenieure passgenau die Rahmen designen und die Komponenten auswählen können. All das benötigt viel Zeit und Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Spezialisten. Viele deutsche E-Bike-Hersteller (siehe ab Seite 20) sind gut aufgestellt im internationalen Vergleich – ganz im Gegensatz zu den deutschen E-Auto-Fabrikanten. Immerhin werden mehr als 600 000 E-Bikes aus Deutschland exportiert, bei E-Autos sind es deutlich weniger als 100 000. Die Bike-Motoren von Bosch eBikes System werden weltweit am häufigsten verbaut. Auch bei den vernetzten Smartbikes ist Bosch weit vorne: Der Bordcomputer Nyon mit dem 3,2 Zoll großen, hochauflösenden Farbdisplay lässt sich über den Touchscreen bedienen und ist über die eBike Connect App mit dem Smartphone verbunden. Daten über Routen und Aktivitäten werden einfach per Bluetooth ausgetauscht, auch Fitnessdaten können gesammelt und am Laptop ausgewertet werden.

Die Bordcomputer zeigen am Ende unserer Hamburg-Rundtour knapp 35 Kilometer Strecke an, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 22 Stundenkilometern und rund zwei Stunden reine Fahrzeit. Was der Computer aber nicht anzeigt, sind unsere zufriedenen Gesichter nach dem Afternoon-Adventure vor unserer Haustür. Aber genau dafür gibt es Menschen wie Michael Poliza, die verstanden haben, welches Potenzial die modernen E-Bikes in Kombination mit der Umgebung vor der eigenen Haustür bieten – Safari-Feeling at home.

Tobias Hatje



EINE  
FLÄCHE  
VON FAST  
2000  
FUSSBALL-  
FELDERN  
IST IN  
BERLIN  
STÄNDIG  
ZUGE-  
PARKT –  
ZEIT ZUM  
UMDENKEN

### UND NOCH EINE SAFARI: VOM AUSNAHMEFOTOGRAFEN ZUM E-BIKE-ABENTEURER

Die Vita des Hamburgers Michael Poliza liest sich wie eine Traumreise durch Raum und Zeit: Im Alter von 18 bis 28 Jahren verdient er sein Geld als Schauspieler in mehr als hundert TV- und Theaterproduktionen. In den USA studiert er Computer Sciences, lernt unter anderem Bill Gates kennen und gründet Ende der 1980er-Jahre mehrere IT-Firmen.

Poliza wird Deutschlands jüngster Millionär und verkauft 1997 seine Firmen zu einem guten Preis. Die neugewonnene Zeit und sein Geld nutzt er fürs nächste große Abenteuer: Er kauft ein Boot, mit dem er und einige Wissenschaftler, Medienvertreter und Freunde 1999 zur „Starship Millennium Voyage“ aufbrechen – einer dreijährigen Multimedia-Expedition um die Welt. Poliza fokussiert sich aufs Fotografieren, hält seine Erlebnisse in spektakulären Bildern fest. Ende 2006 fliegt er in acht Wochen mit einem Helikopter von Hamburg bis nach Kapstadt in Südafrika. Er fotografiert dabei den afrikanischen Kontinent aus der Vogelperspektive – das Ergebnis macht ihn in der Medien- und Fotoszene weltweit bekannt: „Eyes over Africa“ ist eine 500-Seiten-Hommage an die Wiege der Menschheit. Dieser Bildband und noch viele weitere Fotobücher von seinen Reisen in mehr als 180 Länder werden weltweit mit Preisen und Auszeichnungen gewürdigt. Freunde fragen an, ob sie ihn auf seinen Expeditionen begleiten können. Er zögert nicht lange und gründet die Reisemarke „Michael Poliza Experience“, unter der er Natur- und Reiseliebhaber zu den unberührten Plätzen der Erde mitnimmt, vorwiegend auf außergewöhnliche Safaris in Afrika.

„Entdecken und Reisen sind meine Leidenschaft. Ich liebe es, in der Natur zu sein“, sagt Poliza. Und weil der Fotograf und Geschäftsmann nicht anders kann, als seine Leidenschaften mit anderen zu teilen, bringt er im Juli 2020 sein neuestes Business ins Rollen: Mit High-End-E-Bikes bieten Poliza und sein Team außergewöhnliche Abenteuer rund um seine Heimatstadt Hamburg an: „Safari at Home“ – das Beste aus zwei von Polizas Welten.

[mp-ebike-adventures.de](http://mp-ebike-adventures.de)

# UNDERSTATEMENT AUF ZWEI RÄDERN

Design und entwickelt in Hamburg. Darauf ist man bei Stevens genauso stolz wie auf das E-Getaway, eines der ersten Gravel-Bikes mit Motor



Vor dreißig Jahren präsentierten die Brüder und Rennrad-Enthusiasten Wolfgang und Werner von Hacht die ersten Räder unter dem Markennamen Stevens. Es war der Startschuss zu einer Bike-Marke, die über die Jahre immer wieder für ihr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis oder die Innovationsfreude ausgezeichnet wurde. Stevens war es, die als Erste Carbonrahmen für Rennräder in Serie herstellten. Anfangs standen Sporträder im Fokus, schlanke Rennräder und kräftige Mountainbikes. Doch auch bei den Trekking- und Alltagsrädern startet das Hamburger Unternehmen durch. 18 Weltmeistertitel, viele im Cyclocross-Sport, wurden mit Stevens-Rädern gewonnen, die Bikes fuhren bei Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen und internationalen Rennserien immer wieder ganz vorne mit. Bereits vor zehn Jahren, 2011, forcierte der Brand- und Marketingchef Volker Dohrmann – anfangs gegen viele Widerstände in der auf Sporträder orientierten Company – das erste E-Pedelec im Portfolio der Hamburger. Seitdem wächst der Anteil der E-Bikes kontinuierlich, anfangs eher im ruhigen Fahrwasser, seit ein paar Jahren explodiert er geradezu. Inzwischen hat Stevens 125 unterschiedliche Radmodelle im Portfolio,

## **E-GETAWAY**

**Preis** 4999 €

**Gewicht:** 14,7 kg

### **Rahmen:**

Carbon SL Fiber

### **Elektrischer Antrieb:**

Fazua Evation

**Akku:** 250 Wh/  
Fazua Battery

### **Schaltung:**

Shimano GRX 2 x 11

### **Bremsen:**

Shimano GRX RX-810, hydraulische Scheibenbremsen

**stevensbikes.de**

## **Volker Dohrmann, Brand- & Produktmanager:**

„Bei dem E-Getaway treffen zwei Trends aufeinander – Gravel und Elektroantrieb. Mit dem Fazua-Motor und dessen harmonischer Unterstützung kommt eine neue Kraft hinzu: So können auch „normale“ Fahrer Berge wie ein Weltmeister erklimmen und anspruchsvolle Wege und Radabenteuer absolvieren.“

davon 32 mit Motor. Sie machen knapp ein Drittel der Stückzahlen und die Hälfte des Umsatzes aus. Die gesamte Entwicklung der Bikes erfolgt in der Firmenzentrale in Hamburg, die Fertigung der Räder zu fast 90 Prozent in Deutschland oder in der Europäischen Union. „Durch die regionale Fertigung ist die Qualitätssicherung am besten zu gewährleisten“, sagt Brandmanager Volker Dohrmann. Und die Hamburger Radmarke beweist bei der Entwicklung Fingerspitzengefühl und Innovationsmut: Im Jahr 2020 kam mit dem „E-Getaway“ eines der ersten E-Gravel-Bikes auf den Markt. Es verbindet die beiden Trends von Gravel-Bike und Motorunterstützung zu einem neuen Genre der E-Bikes.

# SCHLANK UND STYLISCH – E-BIKES NEU GEDACHT

Weniger ist mehr – nach der Devise entwickeln die beiden Physiker und ehemaligen Radkuriere David Horsch und Pius Warken ihre E-Bikes



Ein Elektrorad fahren, das richtig gut funktioniert und dabei noch verdammt lässig aussieht – das wollen die Firmengründer von Coboc, David Horsch und Pius Warken. Die beiden wollten ein puristisches und vollintegriertes E-Bike und präsentierten als kleine Start-up-Schmiede im Jahr 2014 das erste serienreife Rad, das ONE eCyle. Mit lediglich 13,7 Kilogramm und einer schlanken Silhouette war mit dem Coboc die Leichtgewichts-E-Bike-Kategorie geboren.

„Unser Ansatzpunkt war, ein Bike und alle Systeme ganzheitlich zu denken, zu entwickeln und aufeinander abzustimmen. In der Regel setzen die Hersteller von E-Bikes Antriebssysteme ein, die bereits am Markt erhältlich sind. Dadurch müssen sich alle anderen Komponenten wie Rahmen und Designs den Einschränkungen und der Form des Antriebssystems unterordnen. Wir haben das E-Bike neu gedacht.“ Im Jahr 2017 speckten die Heidelberger ihr legendäres „Urmotiv“ noch mal deutlich ab, das neue ONE eCycle F1 wiegt nur noch schlanke 10,8 Kilogramm, eine Kampfansage und wohl eines der leichtesten serienmäßig produzierten E-Bikes weltweit. Möglich wird das durch den hohen Grad an Integration und den Carbon-Komponenten wie

## ONE ECYCLE F1

**Preis:**  
5848 €

**Gewicht:** 10,8 kg

**Rahmen:**  
Carbon

**Motor:**  
Ansmann Motor

**Akku:** 250 W

**Mechanischer Antrieb:**  
Gates Carbon Drive Riemen

**Bremsen:**  
Felgenbremsen

**coboc.biz**

**David Horsch, Gründer und CEO:** „Als die Kunden anfangen, an unsere puristischen Bikes selbst Gepäckträger und Schutzbleche anzuschrauben, haben wir das lieber selber gemacht. Und so sind unsere erfolgreichen Modelle wie Montreal, Torino oder in diesem Jahr das neue Iseo entstanden. Komplett ausgestattete Räder für den urbanen Raum oder die Trekkingtour.“

Gabel, Laufräder, Kurbel, Sattel samt Stütze sowie Lenker. Aber die Heidelberger haben auch erkannt, dass ihre Singlespeed-Light-Modelle nur eine überschaubare Zielgruppe ansprechen – und nicht jeder Hipster kann sich ein Rad für 5000 Euro leisten. Seit zwei Jahren setzen sie mit ihren neuen Modellen wie dem Iseo oder Merano auf Pendler oder Radfahrer, die bei der E-Bike-Tour am Wochenende oder auf dem Weg zum Job weder auf Komfort noch auf einen gewissen Stil verzichten möchten. Aber natürlich ist auch bei diesen Modellen die Coboc-DNA im Design zu erkennen: schlank, schick und leicht. Und ab dem Jahr 2021 verbauen die Heidelberger sogar ihren ersten selbst entwickelten Motor, den CBC01, in ihren Top-E-Bikes.

# MIT E-MOUNTAINBIKES ÜBER ALLE BERGE

Haibike hat mit seinen E-MTBs den Markt revolutioniert.  
Heute hat fast jedes zweite verkaufte Mountainbike einen Motor



**Matthias Rückerl, Global Brand Manager:** „Bei Haibike steht das Design stark im Fokus, wir wollen Räder bauen, die absolut an der Spitze stehen, was die technischen Features angeht, aber sie müssen auch immer sofort als Haibikes erkennbar sein, zum Beispiel durch den Haibike-typischen, doppelten Knick im Oberrohr. Das findet man auch in unserem Highlight für 2021, dem AllMountain 7. Und wir haben den Anspruch, die besten E-Mountainbikes zu bauen, die auf dem Markt erhältlich sind.“

## **ALLMTN 7**

**Preis:**  
6199 €

**Gewicht:** k. A.

**Rahmen:**  
Carbon SL Fiber

**Motor:**  
Yamaha PW-X2, 250 W, 80 Nm

**Akku:** 625 Wh

**Schaltung:**  
Shimano Deore XT/  
12 Gänge

**Bremsen:**  
Shimano Deore XT,  
M8120

**haibike.com**

Manchmal muss man das Abwegige denken – und machen. Der Produktmanager Christian Malik von Haibike hat zumindest mit der Vision, ein Mountainbike mit einem Motor zu versehen, eine kleine Revolution ausgelöst und die ehemals weniger bekannte MTB-Schmiede Haibike zur führenden E-Mountainbike-Marke weltweit gemacht. Vor genau hundert Jahren wird die Urmarke von Haibike, Winora, von Radrennfahrer Engelbert Wiener gegründet. 1996 kommen dann unter dem Namen Haibike die ersten Mountainbikes auf den Markt. Die Räder sind gut, aber im hart umkämpften MTB-Markt fallen sie nicht besonders auf. Das ändert sich im Jahr 2010 schlagartig: Haibike bringt das erste E-Mountainbike XFDURO heraus, ein echtes, wirklich geländetaugliches E-MTB. Die neue E-Bike-Kategorie wird anfangs von vielen Experten und Mountainbike-Sportlern belächelt – kaum einer glaubt daran, dass sich in den Bergen Räder mit Motor als Sportgeräte etablieren werden. Zu stark haftet in der Zeit noch das Rentnerimage den E-Bikes an – sie werden vorm Seniorenheim verortet, aber nicht auf den Downhill-Strecken der Alpen. Den dicken Stollenrädern mit dem E-Motor wird ein schnelles Ende prophezeit. Doch das Gegenteil tritt ein – die E-MTBs von Haibike werden zum Verkaufshit. Und vor allem tragen sie maßgeblich dazu bei, mit dem sportlichen Charakter die E-Bikes insgesamt in einem ganz anderen Licht zu präsentieren und neue Zielgruppen zu erschließen. Die Nachfrage übersteigt die Produktion: Die XDUROs sind bald ausverkauft. Es ist der Wendepunkt in der Geschichte von Haibike. Bereits 2014 präsentiert Haibike das weltweit erste Karbon-E-Fully mit Mittelmotor. Mit dem Motor Flyon bringen die Schweinfurter zusammen mit dem Technologiezulieferer TQ im Jahr 2019 einen eigenen Antrieb heraus, made in Germany. Mit bis zu 120 Nm Drehmoment ist er aktuell einer der leistungsstärksten Mittelmotoren auf dem Markt.

# PREMIUM-BIKES NACH KUNDENWÜNSCHEN

Das E-Bike als echte Auto-Alternative. Mit diesem Ansatz entwickelt Riese und Müller robuste und langlebige Cargo-Modelle



Fahrradfahrer, Ingenieure, Erfinder, Freunde, Unternehmer, Väter – das sind Markus Riese und Heiko Müller, die Unternehmensgründer von Riese und Müller. Startschuss für die eigene Company war das Birdy, das erste moderne Faltrad. Im April 1993 gewannen sie dafür den Hessischen Innovationspreis. Seit 2012 fokussiert man sich ganz auf den Bereich E-Bikes. Die Gründer glauben schon vor knapp zehn Jahren an die Zukunft der E-Bike-Mobilität: „Wir waren von dem riesigen Potenzial der E-Bikes überzeugt und haben sie von Anfang an als echte Alternative zum Auto gedacht.“ Für die Macher war klar, dass komfortables Radfahren mit E-Motor nur mit einer Vollfederung vollkommen ist und Hochwertigkeit, Langlebigkeit und technisch ausgereifte Komponenten die Markenzeichen ihrer Räder sein sollten. Sie waren die ersten, die Bremslichter bei ihren E-Bikes integrierten oder auch Bremssysteme mit ABS, wie beim Auto, verbauten. Jedes ihrer Premium-E-Bikes wird nach Kundenwünschen und -Prioritäten konfiguriert – ob als Cargo- oder Kompakt-Bike, als Pendlere-Bike, S-Pedelec mit Motorunterstützung bis 45 km/h oder für hohe Reichweiten mit zwei Akkus. Die Lieferzeiten liegen bei vier bis

## **LOAD 75 ROHLOFF HS**

**Preis**  
ab 6200 €

**Gewicht:** 38,2 kg

**Rahmen:**  
Aluminium

**Elektrischer  
Antrieb:**  
Cargo Line Speed  
(4 Gen)

**Akku:**  
500 Wh/Power Pack  
Bosch, 13,4 Ah

**Schaltung:**  
Rohloff Speedhub  
E 14

**Bremsen:**  
Tektro TRP C 2.3  
disc brake

**r-m.de**

**Heiko Müller, Gründer und Geschäftsführer von Riese & Müller:** „Das Segment von Cargo-Bikes und schnellen S-Pedelecs wächst. Besonders in Städten verzeichnen wir eine steigende Nachfrage nach Cargo-Bikes, die für Familien, Kuriere oder auch Handwerksbetriebe in den engen Innenstädten immer attraktiver werden und ein Auto vollwertig ersetzen.“

sechs Wochen, die Preise zwischen 3800 und 8500 Euro. „Durch die Möglichkeit des Bike-Leasings sind auch hochpreisige Räder inzwischen sehr gefragt“, sagt Unternehmenssprecher Jörg Matheis. Riese und Müller sah auch früh das Potenzial für E-Cargo-Bikes, also Lasträder für mehr Gepäck oder um bis zu drei Kinder zu transportieren. In diesem Segment sind die Darmstädter Marktführer, ihre Cargo-Bikes gibt es sogar als S-Pedelecs. Der neueste Clou ist die RX-App, eine Art mobiles Cockpit zum E-Bike. Über die App und den RX-Chip im Fahrrad ist man stets direkt mit seinem Rad verbunden, kann den Standort abfragen oder den digitalen Alarm aktivieren.

# TRADITION MIT MODERNSTER TECHNIK

Mit E-Bikes schreibt Kalkhoff ein neues Erfolgskapitel



Hundert Jahre Kalkhoff bedeuten hundert Jahre Fahrradkultur. Die Kombination aus traditionellen Werten und modernen Technologien spiegelt sich in den E-Bikes wider: klare Linienführung, Integration auf höchstem Niveau, puristische Farbgebung mit nordischem Charakter. Heute steht Kalkhoff mit seiner Historie und seinem Anspruch an seine Räder für Qualität – und das „Ja“ zum Standort Deutschland und die gelebte Überzeugung von „Engineered in Germany“. Nach Kriegsende produziert das Unternehmen zunächst nur fahrradfremde Industriegüter. Erst 1950 steht die Fahrradherstellung wieder im Mittelpunkt, die Tagesproduktion erreicht 5000 Rahmen. Infolge des Nachfragebooms werden 1970 ein weiteres Werk und ein neues Versandlager in Cloppenburg eröffnet. Zwei Jahre später verlässt das fünfmillionste Rad die Kalkhoff-Werke.

Mit der E-Bike Produktion 2007 beginnt das erfolgreichste Kapitel der jüngeren Kalkhoff-Geschichte, es ist der Startschuss für einen Markenrelaunch. 2015 verjüngen sich das Erscheinungsbild und die Produktlinie: Kalkhoff gehört inzwischen zur Derby Cycle Group, gemeinsam mit Radmarken wie Focus, mit eher sportlichen

## **ENDEAVOUR 7.B PURE**

**Preis:**  
ab 5499 €

**Gewicht:** 25 kg

**Rahmen:**  
Aluminium

**Motor:**  
Bosch Performance  
Line CX, 85 Nm

**Akku:**  
625 Wh

**Schaltung:**  
Shimano Deore XT  
DI2

**Bremsen:**  
Magura Mci5,  
hydraulische Schei-  
benbremsen

**kalkhoff-bikes.com**

## **Lisa Maria Schouten, Head of Marketing:**

„Wir wollen Räder für den Alltag, die aber auf technisch höchstem Niveau. Wir verstehen die Kalkhoff-Bikes als die täglichen Begleiter, die man für die unterschiedlichsten Ansprüche nutzen kann – egal ob für die Tour zum Bäcker, einen Ausflug über Schotterstrecken durch den Wald oder um zum Job zu pendeln.“

Bikes, oder der urenglischen Traditionsmarke Raleigh. Bei Kalkhoff fokussiert man sich auf das größte Segment im klassischen E-Bike-Bereich, auf die Trekking-, City- und Urban-Modelle. Die robusten und vollintegrierten Räder der Trekking-Linie mit dem massigen Unterrohr und der breiten Bereifung entsprechen den angesagten SUB – Sport Utility Bikes. Die Räder von Kalkhoff sind ein Beweis, dass es gelingen kann, eine sehr traditionell verankerte Marke zu einem modernen Player im internationalen E-Bike-Business zu transformieren. Immerhin beträgt der Umsatzanteil der E-Bikes im Jubiläumsjahr 2020 rund 80 Prozent vom Gesamtumsatz bei Kalkhoff.

# MIT ZEITLOSEM DESIGN ERFOLGREICH

Die Berliner Schindelhauer launchen erfolgreich E-Bikes für den gepflegten Fahrspass

Puristische Ästhetik und präzise Fertigung sind die Markenzeichen der Räder aus der Berliner Schmiede Schindelhauer. Erst 2019, im zehnten Jahr des Firmenbestehens, stellen die Firmengründer, die ursprünglich aus Magdeburg kommen, vier neue Modelle mit E-Antrieb vor. „Als Hersteller von Bikes mit Fokus auf Pendler und Stadtradler war der Schritt in Richtung E-Mobilität eine logische Konsequenz, um mehr Menschen dazu zu bewegen, mit dem Fahrrad zu fahren“, sagt Gründer Jörg Schindelhauer. Denn auch die lässigen Berliner haben ihre Liebe zum E-Bike entdeckt und die Räder aus der Hauptstadt wirken wie Maßanzüge für ihre Radler. Dafür sorgen das Design „aus einem Guss“ und die eigens entwickelten Rahmen, die die Bosch-Motoren optimal integrieren und für ein sportliches und agiles Fahrgefühl sorgen.

„Unsere Pedelecs vereinen einen sauberen Look mit Fahrspaß, gepaart mit zuverlässiger E-Unterstützung und einem wartungsarmen CDX-Riemenantrieb“, sagt Stephan Zehren, einer der Gründer und zuständig für die Designs der Räder. Besonderes Merkmal der Schindelhauer-Modelle: Die klassische schmierige Kette sucht man vergeblich, die Berliner setzen von Anfang an konsequent auf Riemenantrieb. „Es ist einfach der bessere Antrieb und daher genau die richtige Kombination für unsere Bike-Philosophie: Retro-Design, ausgestattet mit der modernsten Technik.“ Dazu gehören auch die Pionion-Getriebe, die es mit sechs oder neun Gängen gibt und die man sich wie ein Automatikgetriebe bei einem Pkw vorstellen muss. Die nach der Straßenverkehrsordnung zugelassene Lichtanlage ist kaum erkennbar, das Rücklicht ist in der Sattelstütze integriert, das Vorderlicht strahlt mit Fernlichtfunktion aus dem Lenker heraus. So reduziert und doch designverliebt könnten die Schindelhauer-E-Bikes auch aus der Bauhaus-Schule stammen. *Tobias Hatje*



## ARTHUR VI/IX

**Preis:**  
4595 €

**Gewicht:** 15,7 kg

**Rahmen:**  
Aluminium  
(AL6061-T6)

**Motor:**  
Mahle Ebikemotion  
250 Watt

**Akku:** 250 Wh

**Antrieb:**  
Pinion-6-/9-Gang  
Getriebe; Gates  
Carbon Drive CDX

**Bremsen:**  
Shimano Alfine  
Scheibenbremsen  
(hydraulisch)

**schindelhauerbikes.  
com**



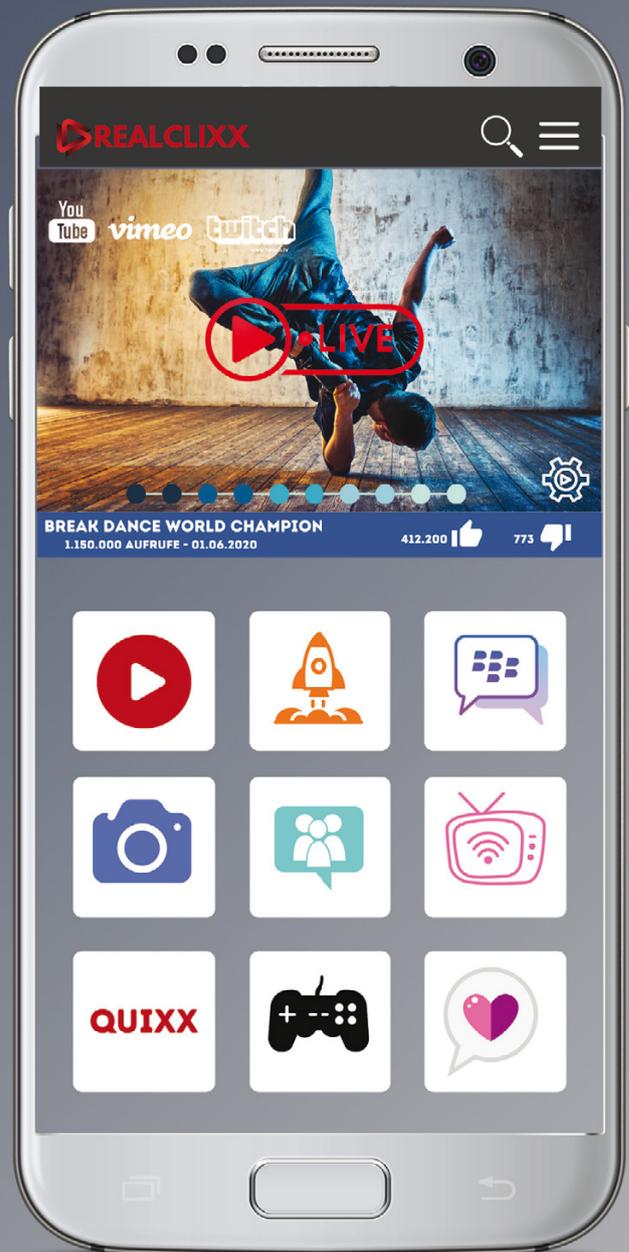
**Stephan Zehren, Founder und Head of Design:**  
„Wir wollen mit unseren Bikes minimalistisches Design und Langlebigkeit verbinden. Wir streben nach der perfekten Kombination aus diesen beiden Welten und bauen auch darauf, möglichst alles in Deutschland zu fertigen. Seit zwei Jahren widmen wir uns auch den E-Bikes, sie bekommen eine immer größere Bedeutung im urbanen Umfeld – gerade wenn man sie kaum als E-Bikes erkennen kann.“



DIE NEUE  
SOCIAL MEDIA-X TECHNOLOGIE

HERBST  
2021

REALCLIXX VERBINDET ALLE  
WICHTIGEN SOZIALEN MEDIEN  
UND ENTERTAINMENT KANÄLE IN  
NUR EINER EINZIGEN APP



Stellen Sie sich vor, es würde nur noch eine einzige App für alle Unterhaltungsmedien geben, die Milliarden von Menschen täglich nutzen. Stellen Sie sich weiter vor, sie würde alle sozialen Medien und TV-Streaming Seiten verbinden. Was wäre, wenn diese App in der Lage ist, alle großen Marktplätze und Shoppingportale zu vereinen, sowie die wichtigsten Audio- und Music-Streaming Dienste zusammenführt? Und was würde es bedeuten, wenn diese Technologie in der Lage wäre, die großen Podcast- oder Messengerplattformen zu verbinden, sowie alle wichtigen Applikationen bereitstellt, die täglich milliardenfach genutzt werden?

**Was würde sich damit für Sie verändern?**

Die neue Social Media-X Technologie kommt..

# MADE IN GERMANY VISIONARY

"Aus einer Vision eine reale Innovation zu entwickeln ist eine große Herausforderung. Und genau darin besteht ihr Reiz".

Marco Matanza / CEO Made in Germany GmbH



**Zertifizierung**

Herausgeber des  
Made in Germany  
Gütesiegels

The World of  
**Made  
in Germany**

**THINK TANK**

Gründer und Ideengeber  
Made in Germany Magazin



**NEW PROJECT**



**Realclixx**

Die neue Social Media-X  
Technologie kommt

# INNOVATIONEN



Dank immer klarerer gesetzlicher Regulierungen und technischer Innovationen beim Anbau von medizinischem Cannabis nimmt das Thema Fahrt auf

ISTOCK / GETTY IMAGES PLUS / TINNAKORN JORRUANG





## Zahl der Verschreibungen verdoppelt

Die Zahl der Verordnungen von Cannabisblüten, Extrakten und Medikamenten hat sich innerhalb von zwei Jahren mehr als verdoppelt und stieg von knapp 36 000 im ersten Quartal 2018 auf 78 200 im gleichen Zeitraum 2020, wie Zahlen der gesetzlichen Krankenversicherung zeigen. Der Bruttoumsatz lag im ersten Quartal 2020 bei fast 39 Millionen Euro.

## Gesichert wie Fort Knox

Mit Sicherheitsschleusen, Hunderten Überwachungskameras, schussfähigem Glas, Körperschallmessgeräten und 24 Zentimeter dickem Stahlbeton ist die 6000 Quadratmeter große Anlage in Neumünster gesichert, in der Aphria Cannabis anbaut. Demecan hat bei Dresden eine 30 000 Quadratmeter große Anlage des ehemaligen Cannabis-Produzenten Wayland übernommen und Aurora im Biochemiepark Leuna eine eigene Anlage errichtet. Aus Sicherheitsgründen und wegen der strengen Vorschriften für Medizinprodukte wird keine der hier angebaute Cannabispflanzen je Sonnenlicht sehen.

## Anbau mit Genehmigung

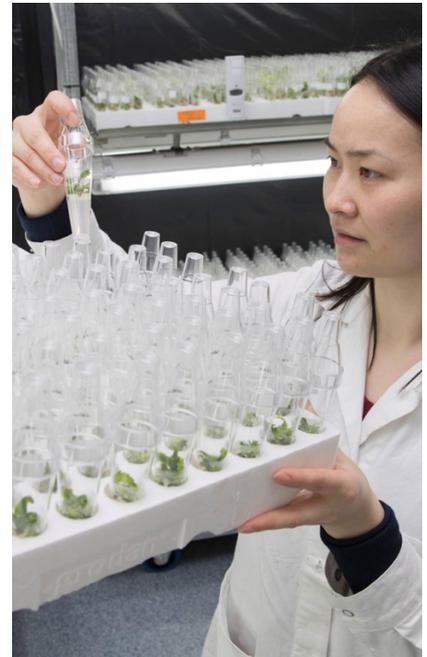
2020 vergab das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) Genehmigungen an drei deutsche Unternehmen, in Deutschland Cannabis anzubauen. Die Ausschreibung galt für insgesamt 10 400 Kilogramm Cannabis, verteilt auf vier Jahre mit jeweils 2600 Kilogramm. Die 13 Lose zu je 200 Kilogramm Jahresmenge konnten sich drei Unternehmen sichern: Aphria, Aurora und Demecan.

# 5

## FAKTEN INNOVATIONEN

### ANBAU DURCH KLONEN

Für den Anbau in großen Mengen braucht es effizientere Möglichkeiten als das Säen. Besonders gut eignet sich das Klonen der Pflanzen in einer sterilen In-Vitro-Kultur. Aus Achselknospen oder Meristemen (Pflanzen-gewebe aus undifferenzierten Zellen aus den Spitzen von Sprossen oder Wurzeln) lassen sich durch geeignete Methoden genetisch identische Pflanzen regenerieren. Durch Meristemkulturen kann man sogar Pflanzen herstellen, die frei von phytopathogenen Viren, Bakterien und Pilzen sind. Ein weiterer Vorteil der In-vitro-Vermehrung ist der geringe Platzbedarf.



## Alles unter Kontrolle

Nicht nur aus Sicherheitsgründen wird medizinisches Cannabis in riesigen Indoor-Anlagen angebaut. In einer genau kontrollierten Umgebung können Pflanzen wachsen, die immer gleichbleibende Anteile von THC und CBD enthalten. Dazu müssen die Hanfpflanzen ständig überwacht werden, Wasser- und Nährstoffzufuhr sind genau geregelt. Auch das künstliche Licht muss zu genau vorgeschriebenen Zeiten an- und wieder abgestellt werden, da UV-Strahlung die Akkumulation von THC beeinflusst.



QUELLEN: DEUTSCHE APOTHEKER ZEITUNG, PHARMAZEUTISCHE ZEITUNG, MCGRA.EU | FOTOS: APHRIA, MCGRA | ILLUSTRATION: GETTY IMAGES/ISTOCK/GETTY IMAGES PLUS/GREENTANA (1)



CARSTEN MOCH  
Handgenähte Schuhe

Aero No.1 - Von Fliegen und Landen

Carsten Moch Schuhmanufaktur . Ziegelstraße 74 . D 33609 Bielefeld . fon +49 (0) 521 - 73939 . info@carsten-moch.de

www.carsten-moch.de  carstenmoch



### STECKBRIEF MAI THI NGUYEN-KIM

**Abonent\*innen:** knapp 1,3 Mio.

**Branche:** Wissenschaft **Channel:** Youtube **Start:** 2016

Ihre Leidenschaft sind Atome, Elektronen & Co. Mit ihrem Web-Video zur Corona-Pandemie schaffte sie es in die „Tages-themen“ und in die Talkshow von Markus Lanz. Die promo-vierte Chemikerin Mai Thi Nguyen-Kim verfolgt eine Mission: Sie möchte Wissenschaft „wie eine Seuche verbreiten“ – und vor allem Mädchen für Naturwissenschaften begeistern. 2015 startete die heute 33-Jährige ihren Kanal „The Secret Life of Scientists“, einige Monate später „schönschlau“, Vor-läufer von „maiLab“.

Dafür wurde sie ausgezeichnet, unter anderem mit dem Grim-me Online Award, dem Holtzbrinck-Preis für Wissenschafts-journalismus und dem Deutschen Fernsehpreis. Das „Medium Magazin“ wählte sie 2020 zur „Journalistin des Jahres“.

In jedem ihrer fast komplett in Eigenregie produzierten Videos macht Nguyen-Kim komplexe Zusammenhänge ver-ständlich und wertet wissenschaftliche Studien aus, um etwa falsche Werbebotschaften auszuhebeln. Das bringt ihr schnell mal 1,5 Millionen Klicks. Wissenschaft sei kein Freak-Wissen für Nerds, betont sie. Ob es um Sonne oder Luft, Impfen oder künstliche Intelligenz geht, nach einer Folge „maiLab“ fühlt man sich schlauer. Gleichermäßen amüsant wie fundiert klärt sie auch Fragen wie: Wie gut ist unser Leitungswasser? Nach dem Abitur schlug die Tochter vietnamesischer Eltern eine vielversprechende Forscherlaufbahn ein: Chemie-Stu-dium in Mainz und am berühmten MIT (Massachusetts Institute of Technology). An der Harvard Universität forschte sie zu intelligenten Materialien. Seit Kurzem ist die 33-Jährige Mitglied im Senat der Max-Planck-Gesellschaft. Das Geheim-nis ihre Erfolge? Sie macht einfach das, was sie interessiert.

*Friederike Schön*

# DIGITALE INNOVATOREN

Nicht jeder Influencer ist ein Innovator und nicht jeder digitale Innovator ein Influencer. Wo aber Neugierde, Riskobereitschaft und ein virtuoser Umgang mit den neuen Medien zusammentreffen, ist ein digitaler Innovator nicht weit

**O**hne Mai Thi Nguyen-Kim läuft momentan wenig. Die Wissenschaftlerin und Journalistin füllt ihren Youtube-Kanal, sie schreibt Bücher auf die Bestsellerlisten, sie streitet publikumswirksam mit Jan Josef Liefers oder Hendrik Streek und macht das alles auf einem Niveau, dass es Preise regnet: Grimme-Preis, Journalistin des Jahres, Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis, Georg von Holtzbrinck Preis für Wissenschaftsjournalismus, Bundesverdienstkreuz. Sie ist Mitglied im Rat für Digialethik und im Senat der Max-Planck-Gesellschaft sowie Aufsichtsratsmitglied des Science Media Centers Germany GmbH. Seit 2016 macht sie für „funk“ – das Online-Angebot von ARD und ZDF – Youtube-Videos und hat damit knapp 1,3 Millionen Abonnenten gewonnen. Ihr Video „Corona geht gerade erst los“ war 2020 das meistgesehene Youtube-Video in Deutschland.

Und obwohl „maiLab“ ein Wissenschaftskanal ist und die meistgeklickten Videos sich um Corona drehen, finden sich hier auch Themen wie Meinungsfreiheit (am Beispiel Wendler). Denn Nguyen-Kim sieht sich nicht im Elfenbeinturm der Wissenschaft: „Die Wissenschaft kann es sich nicht mehr erlauben, nicht Stellung zu beziehen. Es ist ein Trugschluss zu denken: Wissenschaft ist frei von Politik und Ideologie. Das ist sie vielleicht in der Theorie. In der Praxis wird sie politisiert. Wenn man sich als Wissenschaftler hier heraushält, lässt man zu, dass Wissenschaft missbraucht wird“, sagt sie in einem Interview mit der „Augsburger Allgemeinen“ Anfang Mai. Und spätestens dann, wenn ein Video wie „Wir müssen reden“, in dem Nguyen-Kim ankündigt, wie ihr Team künftig mit den Beiträgen in der Meinungsspalte ihrer Videos umgehen wird, in einer Woche fast eine Million Aufrufe hat, ist klar, dass sie eine digitale Innovatorin ist. Sie

**990**  
**Millionen Euro**  
**haben die**  
**Influencer der**  
**DACH-Region**  
**im Jahr 2020**  
**laut einer**  
**Prognose von**  
**Statista um-**  
**gesetzt. Das**  
**wäre ein**  
**Zuwachs von**  
**74 Prozent**  
**innerhalb von**  
**drei Jahren.**  
**2017 waren es**  
**noch 569 Mil-**  
**lionen Euro.**

ist neugierig, sie hinterfragt, sie geht das Risiko ein, eine Meinung zu haben, und sie äußert dies auf eine Weise, dass ihr Publikum ihr glaubt und sie ernst nimmt. Nguyen Kim schafft es, sich eloquent bei Lanz zu behaupten, so lebendig zu schreiben, dass beide Bücher „Komisch, alles chemisch!“ und „Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“ in kurzer Zeit auf den vordersten Plätzen der Bestsellerlisten listen, und trotzdem nicht den Draht zu ihrer Youtube-Zielgruppe zu verlieren. Denn wer Pfeifhasen und Karl Popper in ein Video packt und dabei authentisch bleibt, verbindet Zielgruppen, die sonst wenig gemeinsam haben. Nur wenige Influencer schaffen es, diejenigen, die sich in den klassischen Medien informieren und die, die ihre Sicht der Welt mit Instagram, Youtube oder Clubhouse formen, anzusprechen. Umso wichtiger sind sie daher, wenn es darum geht, die jetzt wichtigen Themen zu adressieren: Innovation, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Digitalisierung.

## Wo Influencer Einfluss nehmen

Ähnlich formuliert es auch „Influencer Intelligence“, eine der größten US-amerikanischen Agenturen zur Influencer-Vermarktung: Influencer wirken dann besonders gut, wenn sie Identifikationspotenzial bieten. Egal, ob man neue Themen platzieren oder innovative Produkte vermarkten will, sollte man mit solchen Multiplikatoren sprechen, die selbst zu den „Innovatoren“ gehören. Auch wenn ihre Gefolgschaft übersichtlich bis klein ist, sind ihre Fans selbst neugierig und risikobereit – also auch gewillt, innovative Produkte zu kaufen, Ideen und Themen weiterzutragen: Sie gehören zu den interessantesten Multiplikatoren, wenn es um Innovationen geht. In der Regel sind Innovatoren ebenso wie ihre Follower sehr gut vernetzt und haben einen starken Drang, sich immer mit den neuesten ▶



## STECKBRIEF MIRKO DROTSCHMANN

**Abonent\*innen:** 1,4 Mio.

**Branche:** Geschichte, Zeitgeschehen **Channel:** Youtube

**Start:** 2012

Mirko Drotschmann alias Mr.Wissen2go bringt mit seinem Moderations- und Radio-Background schon vieles mit, was ein Youtuber braucht. Dabei kam er zu Youtube wie die Jungfrau zum Kinde: Er wurde auf dieses Medium aufmerksam, weil seine Frau dort bereits einen Beauty-Kanal betrieb. Der 34-Jährige hat nicht nur eine journalistische Ausbildung, sondern auch Geschichte studiert. So lag es für ihn nah, 2012 mit Nachhilfe-Geschichtsvideos für Schüler zu starten. Inzwischen sind seine Beiträge, die vor allem aktuelle und politische Themen behandeln, extrem populär. Da könnte er glatt große Werbedeals abschließen – will er aber nicht. Stattdessen entschied er sich für eine Kooperation mit „funk“, dem jungen Kanal von ARD und ZDF. So hat er freie Hand für unabhängigen Journalismus – das ist ihm wichtiger als wirtschaftlicher Erfolg. Der dürfte trotzdem beachtlich sein. Sein Erfolgsrezept: seriös-lockeres Auftreten, ansprechende Clips, deren aufwendige Animationen und Grafiken aus der inzwischen eigenen Produktionsfirma kommen. Ohne Fleiß kein Preis: Ein Video pro Woche produziert Drotschmann. Manchmal, wie zu Beginn der Pandemie oder zur Präsidentschaftswahl in den USA, kommt er mit zwei Videos raus. So spielte er zur US-Wahl durch, was passieren würde, wenn Trump die Wahl gewinnen würde. Aber auch Geschichtsthemen, die eine breite Masse ansprechen, bleibt er treu: Einer seiner erfolgreichsten Clips trägt den Titel „Was wäre, wenn Hitler den Krieg gewonnen hätte?“ – er erreichte schon mehr als 6,3 Millionen Klicks. Dass Drotschmann damit oder mit Beiträgen zur Pandemie immer wieder Verschwörungstheoretiker oder „Hater“ auf den Plan ruft, nimmt er gelassen.

*Friederike Schön*

**»WER MÖGLICHSST LAUT  
HERUMBLÖKT, WIRD BELOHNT,  
INDEM ER DIE MEISTE  
AUFMERKSAMKEIT BEKOMMT«**

Mai Thi Nguyen-Kim

Trends zu befassen und als relevant wahrgenommen zu werden. Sie wirken also selbst wiederum als Influencer.

## Das große Geld machen andere – noch

Dies macht den Unterschied zu Influencer\*innen wie Pamela Reif oder Bianca Claßen (Bibi), die mit knapp sechs Millionen Abonnenten auf Youtube zwar eine deutlich höhere Reichweite haben und durchaus auch eine Meinung, aber die begünstigt meist den, der zahlt. Dies ist selbst der jungen Zielgruppe ab 14 Jahren bewusst, die diese Influencer so erfolgreich adressieren, stellt die Studie „Spotlight Influencer 4.0“ des Marktforschungsinstituts Wavemaker fest. Ein Viertel der Befragten halte Produkttests und Empfehlungen von Influencern überhaupt nicht für glaubwürdig. Trotzdem werden hier die großen Umsätze generiert. 61 Prozent der Verbraucher im Alter von 18 bis 34 Jahren wurden irgendwann von digitalen Influencern in ihrer Entscheidungsfindung beeinflusst, ermittelt die Studie „Influencer Marketing 2020“ der Influencer-Marketingagentur Econsultancy. Populäre Influencer wie der Rapper Capital Bra verdienen „Milliarden mit Pizza, Eistee und Adidas“, wie „Business Insider“ im Mai 2021 recherchiert und formuliert. Doch das Bild dreht sich.

Laut Ergebnissen von „Influencer Marketing 2020“ hat sich für sechs von zehn der befragten digitalen Vermarkter der Zweck des Influencer-Marketings für ihr Geschäft in den letzten 12 Monaten drastisch geändert. Die jüngere Generation von Verbrauchern ist dabei der größ-

## INFLUENCER-BOOM

Im Rahmen ihrer digitalen Werbekampagnen und Sales-Bestrebungen haben viele Unternehmen im Jahr 2020 ein größeres Budget für Influencer-Marketing bereitgestellt. Das gilt für 50 Prozent der 137 Marken, die HypeAuditor für eine Studie befragt hat. Zusätzlich wurden rund tausend Influencer in die Umfrage miteinbezogen. Sie konnten zu 59 Prozent von einem klaren Anstieg bei Kooperationsnachfragen berichten. Vor allem Micro-Influencer haben mehr Anfragen erhalten.

**Aktuell arbeiten 73 Prozent der Marken** aus der HypeAuditor-Studie mit Influencern zusammen. Die Ergebnisse der Umfrage von HypeAuditor zeigen nun ebenfalls, dass nicht nur Influencer mehr Anfragen erhalten, sondern auch Marken mit mehr Creators zusammenarbeiten können. 69 Prozent der Marken geben an, einen Anstieg in der Zahl der Influencer, mit denen sie kooperieren können, erlebt zu haben.

**Eine Auffälligkeit der Studie** ist, dass viele Marken auch kleinere Influencer als sehr relevant für ihre Kampagnen einschätzen. So gaben etwa 50 Prozent an, Creators mit 5000 bis 20 000 Followern hätten für sie die optimale Reichweite für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Gute Nachrichten also für Micro-Influencer, die ihre Follower mit Markenbotschaften authentisch ansprechen können. 37 Prozent der Marken halten wiederum Influencer mit 100 000 bis 500 000 Followern für die Kooperationspartner, die die besten Ergebnisse erzielen. Dass die ganz großen Influencer mit Millionenreichweiten hier keine große Rolle spielen, mag auch am hohen Preis für Content liegen, den diese bereits abrufen.

Quelle: [Onlinemarketing.de](https://www.onlinemarketing.de)



te Treiber für Veränderungen. Der Bericht, der auf einer Umfrage unter 1173 Vermarktern und 500 Verbrauchern basiert, stellt fest, dass Digital Natives die Art und Weise, wie Influencer-Marketing in den letzten Jahren durchgeführt wurde, entschieden ablehnen und stattdessen ein höheres Maß an Authentizität und Relevanz fordern.

## Die neue Währung: Authentizität und Relevanz

Es gab eine Zeit, in der die Menge der Follower der entscheidende Faktor für den Wert eines Influencers für eine Marke war. Heute halten fast 70 Prozent der Vermarkter Authentizität und Transparenz für den Schlüssel zum Erfolg des Influencer-Marketings. Tatsächlich sagen 90 Prozent der Befragten, dass Marken Authentizität und Transparenz ernst nehmen müssen, damit sie langfristig nachhaltig sind.

Womit wir wieder bei Mai Thi Nguyen-Kim landen: „Ich glaube fest daran, dass meine Arbeit Sinn hat und dass Versachlichung funktioniert“, sagt sie im Interview. „Das Schlimme ist, dass wir medial eigentlich nur diejenigen wahrnehmen, die am lautesten schreien. Wer möglichst laut herumblökt, wird belohnt, indem er die meiste Aufmerksamkeit bekommt. Dabei handelt es sich um einen kleinen Teil der Gesellschaft ... Medienschaffende haben also eine große Verantwortung. Aber auch alle anderen sind verantwortlich dafür, was sie im Netz anklicken oder twittern.“

Wer so ernsthaft und überzeugt für seine Themen eintritt, hat eine Stimme, ohne laut zu sein – auch ohne Corona. *M. Buschbeck-Idlachemi*

# noah

LIVING

**Innovatives Design trifft auf  
Qualität Made in Germany!**



Finde heraus, was das modulare Sofa  
von Noah Living besonders macht.

[www.noah-living.com](https://www.noah-living.com)



# HERZEN HEILEN, LEBEN RETTEN

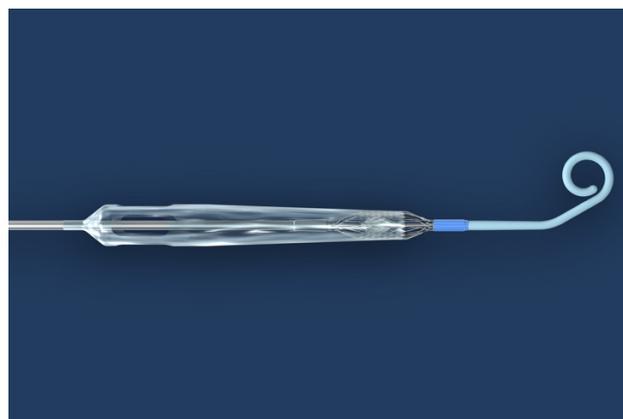
Impella Herzpumpen aus Aachen: Eine winzige Innovation aus Deutschland schenkt Herzen Erholung und den Patienten ein neues Leben



Im Berliner Labor von Abiomed hat ein interdisziplinäres Team rund um Dr. Thorsten Sieß über viele Jahre die kleinste Herzpumpe der Welt entwickelt, die Impella ECP Herzpumpe



Charlotte aus Berlin, die mit einer Impella Herzpumpe behandelt wurde



Extrem klein, extrem wirkungsvoll und made in Germany: die Impella ECP Herzpumpe

# A

nfangs fühlt es sich harmlos an. Es sind kleine Aussetzer. Hin und wieder außer Atem sein, später öfter. Was Charlotte aus Berlin, damals noch Medizinstudentin, an ihrem Körper spürt, hält die Mittzwanzigerin im Oktober 2015 zunächst für etwas Vorübergehendes, etwas, dem sie keine Beachtung schenkt. Die gelegentlichen Herzaussetzer würden mit regelmäßigerem Sport schon weggehen, so glaubt sie. Doch Besserung stellt sich nicht ein – stattdessen kann sie nach kurzer Zeit vor Atemnot nicht mehr richtig schlafen und so vereinbart sie einen Kontrolltermin bei einem Kardiologen. Da der Termin jedoch genau in die Zeit ihrer Klausuren fällt und es ihr besser zu gehen beginnt, nimmt sie ihn nicht war. Eine falsche Entscheidung, wie sich später für die junge Frau herausstellt – eine, die beinahe tödlich endet. Wenn die Ärzte nicht zu einem medizinischen Gerät hätten greifen können, das ein kleines Team rund um den Maschinenbauingenieur Thorsten Sieß vor mehr als 20 Jahren in Aachen erfunden hat. Bis heute wird es dort am Sitz der Europazentrale des global führenden Medizintechnikunternehmens Abiomed entwickelt und produziert: Impella – die kleinste Herzpumpe der Welt. Thorsten Sieß ist mittlerweile globaler Chief Technology Officer (CTO) von Abiomed und die von ihm erfundenen Impella Herzpumpen sind kleine Wunderwerke. Sie helfen dem mensch-

## FACTS & FIGURES

### ABIOMED EUROPE GMBH

#### Tochter der

1981 in den USA gegründeten Abiomed Gruppe

#### Firmensitz

Aachen

#### Geschäftsführung

Dr. Thorsten Sieß

Dirk Michels

#### Mitarbeitende

500

[abiomed.de](http://abiomed.de)

lichen Herzen, sich zu erholen und zu stabilisieren, indem sie die Pumpfunktion des Herzens je nach Pumpentyp teilweise oder ganz übernehmen und den Ventrikel (die Herzkammer) entlasten. Dadurch unterstützen sie den Blutkreislauf, stabilisieren die Dynamik des Blutflusses der Patienten und verbessern die Blutversorgung der Endorgane. So fördern die Impella Herzpumpen die Regeneration des Herzmuskels und können den Patienten eine verbesserte Lebensqualität ermöglichen.

## Erst die Herzpumpe hilft

Charlotte aus Berlin hat die Impella Herzpumpe das Leben gerettet. Nachdem sie den Termin bei ihrem Kardiologen abgesagt hat, das Herz stolpern und die Atemnot aber wieder einsetzen, überweist ihre Hausärztin sie umgehend erneut zu einem Kardiologen. Nach zahllosen Untersuchungen und verschiedenen bei Herzrhythmusstörungen üblichen Behandlungen – so beispielsweise der Verödung des verursachenden Herzmuskelgewebes – stellt sich dennoch keine langfristige Besserung ein. Selbst in absolut ruhigen Phasen rast Charlottes Puls bei 140, das geringste Treppensteigen gleicht dem Erklimmen eines Berges, unterbrochen von zahlreichen Pausen – und das mit gerade einmal Mitte zwanzig. In einer Spezialklinik gehen die Ärzte den Ursachen für Charlottes Beschwerden weiter auf die Spur. Trotzdem verschlechtert sich ihr Zustand immer stärker. So muss sie wegen eines extrem starken Herzflimmerns sogar in ein künstliches Koma versetzt und reanimiert werden. Erst als ein Arzt aus dem Team zur Behandlung der schwerwiegenden und lebensbedrohlichen Komplikationen die von Abiomed hergestellte Impella Herzpumpe einsetzt, gelingt den Medizinern der Durchbruch. Der Einsatz der Impella Herzpumpe ermöglicht es Charlottes Herz, sich zu stabilisieren und zu erholen. Schließlich findet es sogar zu einem normalen Herzrhythmus zurück. Charlotte, die inzwischen selbst ►



als Ärztin arbeitet, zieht rückblickend ein klares Fazit: „Hätte es die Impella Herzpumpe nicht gegeben, wäre ich nicht mehr am Leben.“ Schnell findet sie nach der Behandlung wieder in ihren Alltag, kann Freunde treffen, Sport treiben und das fordernde Medizinstudium erfolgreich zum Abschluss bringen.

## Entlastung für das Herz

Der Fall von Charlotte aus Berlin ist ein besonders berührendes und eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die Impella-Herzpumpeninnovation aus Deutschland bereits zahlreichen Patienten auf der ganzen Welt geholfen hat, schwerwiegende Herzerkrankungen zu überwinden – jungen ebenso wie älteren. Bei mehr als 170 000 Patienten hat die kleine Pumpe bereits für die Stabilisierung, Entlastung und Erholung des Herzens während kardiologischer Eingriffe gesorgt und diesen Menschen so den Weg zurück in ein normales Leben ermöglicht.

Die Idee hinter der Impella Herzpumpe ist überzeugend: Sie ist beim Einführen in die Gefäße maximal klein und wird minimalinvasiv über die Leisten- oder Schulterarterien in den linken oder rechten Herzventrikel vorgeschoben. Von dort übernimmt sie dann temporär die Pumpfunktion



bei

# 64

**Prozent  
der Patienten  
kann die native  
Herzfunktion wieder-  
hergestellt  
werden**

Quelle: ASAIO Journal

des Herzens, entweder teilweise oder ganz, während sich das Herz ausruhen und erholen kann. Es geht also bei der Impella Herzpumpe nicht um einen dauerhaften Einsatz, sondern um eine zeitweise Unterstützung oder komplette Übernahme der Pumpfunktion des Herzens. So wird die Herzpumpe sowohl in der Notfallmedizin als auch bei komplexen Koronarinterventionen eingesetzt. In Europa kommt die Impella Herzpumpe aktuell in mehr als 650 medizinischen Zentren zum Einsatz – in den USA nutzen bereits mehr als 1400 medizinische Einrichtungen die Impella-Produkte. Auch in Japan ist die Impella Herzpumpe schon vertreten. Das Ziel von Abiomed als Entwickler und Hersteller innovativer Herzpumpentechnologie ist dabei klar definiert: Die Therapie mit der Impella Herzpumpe soll zum neuen Behandlungsstandard für die Unterstützung des Blutflusses werden, damit die Erfindung aus Deutschland auch in Zukunft weltweit Leben retten kann.

## Der Kniff mit der Ausdehnung

Innovationsfähigkeit spielt bei diesem Unterfangen eine besonders wichtige Rolle. Und so ist Abiomed rund um das Team für Forschung und Entwicklung von Thorsten Sieß stolz darauf, dass



In Aachen wird die Impella ECP Herzpumpe auf einer jüngst erweiterten Reinraumfläche produziert

Dr. Thorsten Sieß, Erfinder der kleinsten Herzpumpe der Welt und CTO (Chief Technology Officer) von Abiomed

erst vor einigen Monaten im Rahmen einer frühen Machbarkeitsstudie in den USA weltweit die ersten Patienten mit der neuesten Impella-Herz-pumpengeneration, der sogenannten Impella ECP Herzpumpe, erfolgreich behandelt worden sind. ECP steht dabei für Expandable Cardiac Power. Die ECP Herzpumpe wurde nach mehr-jährigem Vorlauf im finalen Schritt seit 2014 von einem interdisziplinären Abiomed-Team am Berliner Standort des Unternehmens entwickelt und wird zukünftig in Aachen produziert. Mit einem Durchmesser von drei Millimetern ist die ECP Herzpumpe die kleinste Herzpumpe der Welt. Sie wird durch einen Schaft mit schlankem Profil in den menschlichen Körper eingeführt. Im Herzen dehnt sie sich auf etwa sechs Millimeter aus, wobei sie die Pumpfunktion des Herzens unterstützt, indem sie mehr als 3,5 Liter Blut pro Minute pumpen kann. Mit einem speziell entwickelten sogenannten Pigtail, der Spitze des Pumpenkatheters, durchquert sie die Aortenklappe drahtlos und pumpt aus dem Inneren des Herzventrikels. Ist der kardiologische Eingriff abgeschlossen, wird die Pumpe im menschlichen Körper wieder von sechs auf drei Millimeter verkleinert und auf dem gleichen Weg entfernt, wie sie in den Körper gelangt ist. *Nikolaus Schmidt*



über  
**1400**  
medizinische  
Einrichtungen  
in den USA  
nutzen bereits  
die Impella  
Herzpumpe



## „Made in Germany“ hat mit Thorsten Sieß über die ECP Herzpumpe gesprochen:

**Herr Sieß, die ECP Herzpumpe ist ein Wunderwerk der Medizintechnik, in dem jahrzehntelange Entwicklungs- und Forschungsarbeit stecken. Was waren die größten Herausforderungen bis zur Anwendungsreife?**

Eine der größten Herausforderungen lag in den engen Toleranzen nach dem Entfalten der Pumpe im menschlichen Körper. Sie mussten unter einem millionstel Meter liegen – unvorstellbar gering also. Eine weitere Herausforderung war, dass die Oberflächen extrem glatt beschaffen sein müssen, damit keine spitzen oder scharfen Strukturen Blutkörperchen verletzen. Neben physikalischen Anforderungen waren also auch solche zu erfüllen, die der Verträglichkeit mit der Biologie des Körpers und des Blutes dienen.

**Ein kleines Wunder ist vermutlich auch die Energieversorgung. Wie muss man sich diese vorstellen?**

Das ist richtig. Die Energieversorgung ist ein sehr wichtiger Aspekt. Für Elektrik und Batterien ist im auffaltbaren System der ECP Herzpumpe natürlich kein Platz. Vielmehr wird die Pumpe über ein 1,20 Meter langes, durch einen Polymerschlauch laufendes Metallseil zum Rotieren gebracht. Es verläuft von der Oberschenkel-Schlagader bis ins Herz und wird außerhalb des Körpers von einem speziellen Gleichstrommotor in einer Konsole angetrieben.

**Können Sie uns kurz das Prinzip und die Besonderheiten der Impella ECP Herzpumpe erklären?**

Die Pumpe ist anfangs nur drei Millimeter klein. In dieser Größe wird sie durch die Gefäße an die gewünschte Position im Herzen gebracht und dann auf gut sechs Millimeter ausgedehnt. Ihr Geheimnis sind die Materialien. Die Pumpe ist aus Materialien mit einem Formgedächtnis aufgebaut.

Sie entfaltet sich im Körper von selber, muss also nicht aufgedrückt werden und wird immer erst kurz vor dem Einsatz beim Patienten auf die Minigröße gebracht. Trotzdem erreicht sie einen Blutfluss von durchschnittlich 3,5 Litern pro Minute, erforderlich sind 2,5 Liter.

**Und was sagen die Ärzte zu Ihrer Erfindung?**

Wir bekommen aus der Ärzteschaft bislang sehr gute Rückmeldungen, denn den Kardiologen eröffnet die ECP Herzpumpe neue minimalinvasive Behandlungsmöglichkeiten. Das freut uns insbesondere für unsere Patienten, die bei Abiomed immer an erster Stelle stehen, und macht uns auch ein bisschen stolz.

Klaus Bönig ist Marketingleiter bei Cannacare Health, das mit seiner Erfolgsmarke Canobo hochwertige Premium-Hanfprodukte (CBD) in Drogeriemärkten, in Apotheken, im LEH und online unter [canobo.de](https://canobo.de) anbietet



# KEINE WUNDERMITTEL – ABER PRODUKTE VON HÖCHSTER QUALITÄT

Der Wirkstoff CBD (Cannabidiol) ist eines der vielversprechendsten Cannabinoide der Hanfpflanze und kommt ursprünglich aus der medizinischen Anwendung. Seit einiger Zeit ist CBD frei verkäuflich und etabliert sich international zunehmend für die Herstellung verschiedenster Lifestyle-Produkte, unter anderem von Kosmetikprodukten der Zukunft

**»FÜR UNS IST  
KLAR, DASS CBD  
WEDER ALS  
DROGE NOCH ALS  
SUCHTSTOFF EIN-  
ZUSTUFEN IST«**

**H**err Bönig, die Erwartungen an CBD-haltige Produkte sind sehr hoch. Vielleicht sogar zu hoch?

Wir dürfen als Vermarkter frei verkäuflicher CBD-Produkte keinerlei Heil- oder Wirkversprechen machen. Viele Anbieter versuchen, CBD-Produkte als Wundermittel darzustellen. Wir nicht. Wir können nur sagen, dass wir von unseren Kunden regelmäßig sehr positives Feedback bekommen, was uns freut.

#### Wer steckt hinter Cannacare Health?

Das Unternehmen wurde 2018 gegründet. Hauptgesellschafter sind Medienunternehmer Frank Otto und Elixinol Global. Aktuell haben wir in Hamburg ein operatives Team von rund zehn Mitarbeitern – Tendenz steigend.

#### Woher beziehen Sie Ihre Rohstoffe?

Die Pflanzen werden im Freiland von sorgfältig ausgewählten Partnern in Deutschland und Frankreich angebaut, frei von Pestiziden, Schadstoffen und Gentechnik. Und auch die Ernte und Weiterverarbeitung erfolgen auf dem allerhöchsten Stand der Technik durch erfahrene und geschulte Fachkräfte. Das ist uns sehr wichtig, denn Canobo Bio CBD bedeutet, dass die Produkte aus Hanfpflanzen stammen, die den strengen Kriterien des biologischen Anbaus der Europäischen Union unterliegen, für garantiert sichere Qualität stehen und geltendem Recht entsprechen.

Für unsere gesamte Produktpalette gilt: Die von fachlich versierten Experten beurteilten

#### Gutes CBD – böses THC

Der Wirkstoff CBD (Cannabidiol) ist eines der vielversprechendsten Cannabinoide der Hanfpflanze. Im Gegensatz zum psychoaktiven Tetrahydrocannabinol (THC) hat CBD eine beruhigende und angstlösende Wirkung und macht nicht abhängig.



## KOSMETIK UND WELLBEING

**Cannacare Health** bietet unter der Marke Canobo Classics Produkte mit CBD an und seit März 2021 unter der Marke Canobo Cosmetics hochwertige Kosmetik mit Bio-CBD.

**Gemeinsam** mit TV-Star Jorge González wurde die innovative Hautpflegeserie „Canobo Cosmetics by Jorge González“ entwickelt. Cannacare Health ist mit seiner Marke Canobo mittlerweile einer der führenden Anbieter hochwertiger Premium-Hanfprodukte (CBD) und die erfolgreichste CBD-Wellbeing-Marke im deutschen Drogerie- und Apothekenmarkt.

und geprüften Produkte stehen dafür, dass die Regeln und Qualitätsversprechen zu hundert Prozent eingehalten werden.

**Sie haben doch sicherlich Angebote aus dem Ausland eingeholt ...**

Wir sind gesetzlich verpflichtet, ausschließlich EU-Hanf zu verarbeiten. Wir haben eine ganze Reihe sehr guter Partner, mit denen wir extrem vertrauensvoll zusammenarbeiten. Mit unseren Partnern haben wir in der Regel große Kontingente vereinbart, um eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte sicherstellen zu können. Und wir sind der erste Lieferant im stationären Handel, der biozertifizierte CBD-Produkte anbietet und dabei auf natürliche Inhaltsstoffe setzt. Tierversuche lehnen wir kategorisch ab, weshalb wir auch Vollmitglied bei der Tierschutzorganisation Peta sind.

**Es ist immer mal wieder zu lesen, dass offizielle Stellen Cannabis-Produkte beanstanden?**

Ja, Grund ist oftmals eine ständig wechselnde Gesetzeslage, die viele Behördenmitarbeiter gar nicht kennen oder einschätzen können. Deshalb sind wir im ständigen Austausch mit ihnen. Denn wir legen allergrößten Wert darauf, dass unsere Produkte zu hundert Prozent den gesetzlichen Vorschriften und Normen entsprechen.

**Nervt das oder wie gehen Sie mit dieser Situation um?**

Wir haben sehr hohe juristische Beratungskosten. Das ist natürlich nicht erfreulich, aber für uns ist das Thema sehr wichtig. Daher motiviert es uns eher und ist Entwicklungstreiber für unsere sehr hohen Eigenansprüche an perfekte Qualität und Normerfüllung.

**Werden Cannabis-Produkte generell noch als Droge eingestuft?**

Für uns ist klar, dass CBD weder als Droge noch als Suchtstoff einzustufen ist. Wir stützen uns dabei auf die Einschätzungen der WHO, der WADA und des Europäischen Gerichtshofes.

**Unterscheiden sich Ihre Produkte vom Wettbewerb?**

Ja, denn wir wollen alles immer etwas besser machen. Wir bringen nur Produkte auf den

**»TIERVERSUCHE LEHNEN WIR KATEGORISCH AB«**



**BIO – WARUM SO WICHTIG?**

Da insbesondere beim Vollspektrum-Öl (Öle mit allen medizinischen Verbindungen aus dem Inneren der Pflanze) **Herz und Nieren der Hanfpflanze** verarbeitet werden, ist es umso wichtiger, hier auf maximal hohe Qualität zu setzen, um Verunreinigungen durch Pestizide oder Schadstoffe zu vermeiden. Verlass ist hier auf das zertifizierte Bio-Siegel, welches garantiert, dass Produkte vom Samen bis zum fertigen Öl zu hundert Prozent rein, sauber und unter nachhaltigen Anbauauflagen gewonnen werden.

**FACTS & FIGURES**

**CANNACARE HEALTH GMBH**

**Gegründet**  
2018

**Firmensitz**  
Hamburg

**Hauptgesellschafter**  
Frank Otto, Elixinol  
Global

**Mitarbeitende**  
10

**cannacare-health.de**

Markt, von denen wir wirklich zu hundert Prozent überzeugt sind und die wir von akkreditierten Laboren gründlich haben prüfen lassen. Wir sind auch Mitbegründer der Initiative „Pro CBD“. Mit ihr haben wir eine Selbstverpflichtung für die Branche eingeführt mit bestimmten Parametern, was den THC-Gehalt oder Pflichtangaben auf den Verpackungen betrifft. So wollen wir wie ein Gütesiegel Transparenz und Vertrauen gegenüber offiziellen Stellen und Verbrauchern schaffen und einen gesetzeskonformen Deklarierungs- und Qualitätsprozess sicherstellen.

**Was sind Ihre Ziele als führender CBD-Anbieter in Deutschland?**

Wir wollen vor allem weiter profitabel wachsen und mit guten Produkten erfolgreich sein. Klar kann dabei auch die Ausweitung in Europa eine Rolle spielen. In Europa ist der deutsche Markt nach Großbritannien der zweitgrößte CBD-Markt. Da sind wir schon mal sehr stolz, eine führende Rolle zu spielen. Unser Ziel ist es perspektivisch, unsere Marktführerschaft auszubauen und unsere Position als Nummer-eins-Marke im stationären Handel in Deutschland zu festigen.

*Interview: Thomas Röbbke*



Die Politik entdeckt den grünen Wasserstoff.  
Ehrgeizige Ziele reichen aber nicht aus, um Deutschland  
hier den nötigen Schub zu geben



10 000L

4 000L

6 000L

9 000L

**H<sub>2</sub>**

**Hydrogen**

**NACHHALTIGKEIT**



## Mehr H<sub>2</sub>-Tankstellen

Warum wird nicht richtig Gas gegeben, um Wasserstofftankstellen in größerer Zahl einzurichten, erst einmal für Nutzfahrzeuge (NFZ), später mit anderem Druck für PKWs, idealerweise an bestehenden Tankstellen? Statt 400 bis 2024 besser tausend bis 2023. Windräder, die vor dem Abriss stehen, könnten bleiben, wenn diese den vor Ort erzeugten Strom in Wasserstoff wandeln. Da bieten sich viele pragmatische Sichtweisen an, wonach sich beispielsweise Unternehmen aus dem Bereich der Versorger (Strom, Gas, Öl) mit Logistikunternehmen, NFZ-Herstellern wie auch Tankstellennetzbetreibern zusammenschließen sollten.



## Weg mit dem EEG

Warum haben wir das EEG noch, dieses unsägliche Erneuerbare-Energien-Gesetz, welches Strom künstlich teuer macht, aber seinen Sinn schon lange verloren hat? CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden da den Ausgleich schaffen können, aber deren Preis sollte auch über den Markt geregelt werden und sie müssen auch bezahlbar bleiben. Trotzdem wird unter anderem bei der Industrie ein Druck entstehen, klimaneutraler zu produzieren und in neue Technologien zu investieren.

# 5

## THESEN

### NACHHALTIGKEIT



### HYDROGEN SOCIETY

Der Übergang in eine Wasserstoffgesellschaft führt zu neuen Produkten und Geschäftsmodellen, die von der Erzeugung von Wärme, über Strom und Basisstoff für Industrien (Chemie) zum Themenkomplex der Mobilität in all seinen Anwendungen führt. Da werden künftig Eisenbahnen, Loks, Straßenbahnen mit Wasserstoff statt Diesel betankt, da fahren Trecker und Gabelstapler mit H<sub>2</sub> und besonders der ÖPNV via Bus und der ganze Schwerlastverkehr werden per se mit H<sub>2</sub> betankt. Bei Schiffen geht es gerade los und im Flugverkehr gilt es als ausgemacht, dass man in zehn bis 15 Jahren mit sogenannten eFuels, basierend auf Wasserstoff, in die Luft geht.

*Sven Jösting*



## Elektrolyse fördern

Warum muss es Quoten geben, welche Leistungsfähigkeit ein Elektrolyseur haben muss, um gefördert zu werden? Die Elektrolyse ist Kernelement der Wasserstoffwirtschaft, da hierdurch mittels Strom der Wasserstoff ja in immer größeren Mengen immer effizienter zu günstigeren Preisen erzeugt wird. (Es gibt ernst zu nehmende Schätzungen, die den Preis von grünem und gelbem Wasserstoff bei einem bis 1,50 US-Dollar pro Kilogramm sehen – in den nächsten fünf bis zehn Jahren). In Forschung und Entwicklung der Elektrolyse muss richtig viel Kapital fließen, wird hier doch ein Markt gesehen, der weltweit 150 Milliarden US-Dollar umfasst und allein in Deutschland 300 000+ Jobs schaffen könnte.

## H<sub>2</sub> in die Gasnetze

Warum muss es Quoten für die Einleitung von Wasserstoff in die Gasnetze geben? Die beteiligten Unternehmen sollten das selbst entscheiden und die Leitungen H<sub>2</sub>-fähig machen (Umrüstungen, neue Ventile et cetera). Interessant dabei ein Beitrag meiner Facebook-Community „Wasserstoff + Brennstoffzelle“, dass es eine Technologie gäbe, wonach der ins Gasnetz eingeleitete Wasserstoff vergleichbar einer Rohrpost via neue Membrantechnologie am Ort der Nutzung wieder getrennt werden kann, da es sich um unterschiedliche Gase handelt.



FOTOS: ISTOCK/GETTY IMAGES PLUS/SSUAPHOTO, NISERIN; PRIVAT | ILLUSTRATIONEN: GETTY IMAGES/VALSUR (3)

Move your life.

wagner

Ein Stuhl, der bewegt.

**d1** by Stefan Diez



Dondola® 4D - Das Beste für Ihren Rücken! 4-dimensional bewegtes Sitzen von WAGNER.

[www.wagner-living.de](http://www.wagner-living.de)



# STAU BEI DER BRENNSTOFFZELLE

Deutschland auf dem Weg zur Nummer eins in Sachen Wasserstoff-  
technik? Das sieht Experte Sven Jösting ganz anders. „Made  
in Germany“ sagt er, woran es hakt und was passieren muss



FOTO: GETTY IMAGES / ISTOCK / GETTY IMAGES PLUS / ONURDONGEL

**W**o steht Deutschland heute beim Thema Wasserstoff? Täuscht der Eindruck, oder ist das Thema im Vergleich mit anderen erneuerbaren Energien ins Hintertreffen geraten?

*Sven Jösting:* Wir stehen da am Beginn eines Megatrends. Das Thema Wasserstoff existiert schon lange, nun stimmen endlich auch die Rahmenbedingungen. Denn für die Produktion von grünem Wasserstoff sind regenerative Energien die Grundlage. Und davon gibt es erst in den letzten Jahren die entsprechenden Mengen kostengünstig. Elektrolyse bedeutet, dass Wasser mittels Strom in Wasserstoff und Sauerstoff aufgesplittet wird. Und über die hochindustrielle

**45**  
Millionen  
Tonnen  
Wasserstoff  
muss Deutschland  
2050  
importieren.

Prognose  
Max-Planck-Institut

Elektrolyse ist Wasserstoff in immer größeren Mengen zu immer günstigeren Kursen verfügbar. Themen wie die dezentrale Nutzung schließen sich an: Man wird dann am Windpark oder Solarpark mit Wasserleitungsanschluss Energie via Elektrolyse direkt vor Ort produzieren. Nur bei der Farbe des Wasserstoffs ist man sich uneins. Ideal ist der „grüne“ Wasserstoff. Aber auf dem Weg dahin (bis die erforderlichen Mengen verfügbar sind) muss man auch den „blauen“ nutzen (Erdgasreformierung, 70 Prozent weniger CO<sub>2</sub> als bei Kohle) und auch den „gelben“ Wasserstoff, nämlich Biogas. Und es ist besser, grünen Wasserstoff zum Beispiel aus dem europäischen Ausland und anderen Regionen der Welt einzukaufen, als zu meinen, dass wir diesen hier vor Ort in den notwendigen Mengen produzieren könnten. ▶



**Sven Jösting** befasst sich schon lange beruflich mit dem Thema Brennstoffzelle: Er hat bereits einige Unternehmen der Branche zusammengeführt, strategische Partnerschaften initiiert.

Jösting ist langjähriges Mitglied der **Wasserstoff Gesellschaft Hamburg**, die mit Informationen und Veranstaltungen die umweltfreundliche Wasserstoff-Energie fördert. Für die Fachzeitschrift **HZwei** ist Jösting vor allem im Themenfeld Wasserstoff aktiv. Bei Facebook verwaltet er die Communitys Wasserstoff + Brennstoffzelle und Hydrogen + Fuelcell.

**Ein Tipp noch:** Im ZDF gab es im Mai zwei Wissenschaftssendungen, „Planet Erde“ und „Leschs Universum“ (TerraX), die perfekt beschreiben, was zukünftig in Sachen Wasserstoff zu erwarten ist. (Bei Redaktionsschluss waren beide Sendungen in der ZDF-Mediathek verfügbar.)

### **Der entscheidende Punkt ist, dass der Strom, der nötig ist, um das Wasser zu spalten, aus erneuerbaren Quellen stammt?**

Richtig. Und es geht ums Speichermedium. Beispiel Schleswig-Holstein: Da fällt oft Windstrom in großen Mengen zur unpassenden Zeit an. Ähnlich verhält es sich mit der Solarenergie: Wenn mittags die Sonne kräftig scheint, fällt jede Menge an. Aber wie den Strom speichern, nutzbar machen, dahin leiten, wo er benötigt wird? Batterie geht da nur sehr eingeschränkt. Da bieten sich neue Wasserstoffpipelines an, die nichts anders sind als konventionelle Gaspipelines, von denen wir über 500 000 Kilometer in Deutschland haben. Das lässt sich zwar nicht eins zu eins umsetzen, das sind verschiedene Gase. Aber es lassen sich Gemische (30 bis 40 Prozent H<sub>2</sub>-Anteil möglich) erzeugen und dadurch das Gasnetz für die Einspeisung von Wasserstoff nutzen. Allein in Schleswig-Holstein werden im Jahr 300 Millionen Euro Umlagen generiert über das EEG (Erneuerbare Energien Gesetz, Anm. der Redaktion), aber dieser Strom verpufft, der wird nicht genutzt. Windfarmbetreiber erhalten Geld für keinen Strom. Ein Irrsinn!

### **Die Speicherung erfordert hohen Druck und extrem niedrige Temperaturen, auch dafür ist viel Energie nötig.**

Dazu finden viele technologische Entwicklungen statt. Etwa, indem man Metallhydride wie



#### **FLIEGEN MIT H<sub>2</sub>**

Airbus will als erster Hersteller Flugzeuge auf den Markt bringen, die mit Wasserstoff fliegen.

Dazu hat das Unternehmen drei Konzepte vorgestellt: Turbofan mit einem modifizierten Gasturbinentriebwerk,

Turboprop mit sechs Propellern und das Design Blended Wing Body, einen Nurflügler, bei dem Tragflächen und Rumpf ineinander übergehen.

Magnesiumhydrid wie einen Schwamm im Tank einsetzt und dadurch mit weniger Druck mehr Wasserstoff einbringen kann. Oder indem man Wasserstoff für den Transport in großen Mengen via Schiff in Form von Ammoniak oder Methan speichert und wieder rausholt. Gleichzeitig werden Modelle entwickelt, den Wasserstoff gleich direkt vor Ort zu nutzen. Da gibt es viele sehr gute Entwicklungen.

### **Wenn der Strom direkt aus der Batterie kommt, ohne den Umweg über die Brennstoffzelle, ist dann nicht der Energieaufwand geringer?**

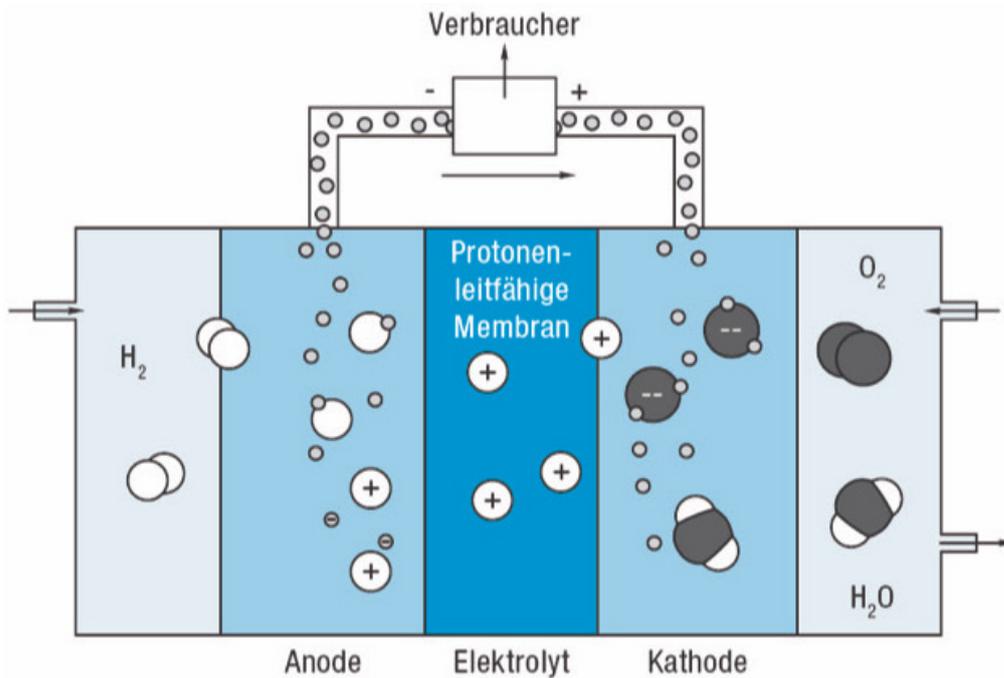
Es bleibt überall Energie auf der Strecke. Bei einem Liter Diesel oder Super liegt der Wirkungsgrad dessen, was ich in nutzbare Energie umwandle, bei gerade mal 25 Prozent. Entscheidend ist immer: Wie günstig komme ich an die notwendige regenerative Energie heran, um den Wasserstoff zu produzieren? Wenn ich in einer sonnenreichen Region mit gutem Wasserzugang (beispielsweise Meerwasser via Entsalzung) Solarstrom habe oder Windkraft in Norwegen oder Wasserkraft in der Schweiz, wenn mich die Energie zur Umwandlung des Wasserstoffs fast nichts kostet, dann ist auch der Wasserstoffpreis ganz woanders und selbst die Transportkosten sind kein Thema mehr. Dann sind wir in zehn Jahren von heute acht bis zwölf Dollar (reiner Referenzpreis) bei einem bis zwei Dollar pro Kilo und günstiger als LNG (flüssiges Erdgas, Liquefied Natural Gas) und Erdgas, und das ohne CO<sub>2</sub>-Abdruck. Jetzt entstehen überhaupt erst die Märkte – Elektromobilität, Wärme, Strom, eFuels für Flugzeuge und vor allem mittels H<sub>2</sub>.

### **Die deutsche Automobilindustrie hat gerade erst angefangen, bei der Elektromobilität aufzuholen, ein Elektrotankstellennetz ist noch im Aufbau – ist es da nicht illusorisch zu sagen: „Macht jetzt mal lieber in Wasserstoff“? Ist der Pkw-Markt für Wasserstoff schon verloren?**

Nein. Der entsteht in den nächsten drei, vier Jahren. Und zwar aus dem Druck heraus, was in Südkorea abgeht, in Japan und China. Derzeit ist die Batterie im Pkw klar im Vorteil. Das hängt auch vom Nutzungsprofil des Fahrers ab, ob er Lang- oder Kurzstrecke fährt. Bei der Kurzstrecke hat die Batterie ganz klare Vorteile. Auf der Langstrecke hängt es davon ab, wie viel Energie ich auch witterungsbedingt für Heizung und Klimaanlage benötige und all die anderen elektronischen Systeme an Bord. Die Grundfrage ist doch: Wie kann ich nachhaltig große Mengen an Energie nutzen? Das fängt bei der Batterie an mit der Förderung, dem

## Wirkungsprinzip Brennstoffzelle

Die Brennstoffzelle erzeugt aus Wasserstoff Strom, Wärme und Wasser



Und so funktioniert die Brennstoffzelle: Der Anode wird Wasserstoff ( $H_2$ ) zugeleitet, der Kathode Sauerstoff ( $O_2$ ). Die Anode spaltet den molekularen Wasserstoff in Wasserstoffkerne ( $H^+$ ) und Elektronen auf. Eine Elektrolytmembran in der Mitte der Brennstoffzelle lässt nur die Wasserstoffkerne auf die Seite des Sauerstoffs, die Elektronen müssen ihren Weg von der Anode zur Kathode durch einen elektrischen Leiter nehmen, es entsteht Strom. An der Kathode verbinden sich Sauerstoff, Elektronen und  $H^+$ -Ionen zu Wasser ( $H_2O$ ), dem Abfallprodukt der  $H_2$ -Brennstoffzelle.

Modellprojekt: Niedersachsen testet seit 2018 zwei  $H_2$ -betriebene Züge von Alstom im Alltag





Vorreiter Japan: Tokio stattet seinen Nahverkehr ab 2021 mit Brennstoffzellenbussen des Typs Sora von Toyota aus

Abbau der notwendigen Rohstoffe. CO<sub>2</sub>-frei? Mitnichten. Die Transportwege kommen hinzu, die Aufbereitung und das Recycling. Das sind ganz viele Aspekte, die man ganzheitlich sehen muss. Die Autoindustrie setzt sehr einseitig auf die Batterie, weil da die Fördergelder fließen. Aber das macht sie noch nicht nachhaltig. Die Brennstoffzelle, die den Wasserstoff umwandelt, findet sich in immer mehr Nutzfahrzeugen wie Bussen und Lkw, dann in Schiffen, Schienenfahrzeugen, Drohnen und in ein paar Jahren wird sie auch im Pkw Sinn ergeben.

**»DIE AUTOINDUSTRIE SETZT EINSEITIG AUF DIE BATTERIE, WEIL DA FÖRDERGELDER FLIEßEN. DAS MACHT SIE ABER NOCH NICHT NACHHALTIG«**

Vielleicht prescht da Apple vor, die 2024 mit einem iCar auf den Markt kommen wollen – vielleicht dann ein Brennstoffzellen-Hybrid-Kfz mit kleiner Batterie und H<sub>2</sub> als Treibstoff?

#### **Sie nennen China als Vorbild, warum?**

Dort hat man 2020 ein Programm aufgelegt: 36 Provinzen oder Großstadtregionen haben sich für Fördergelder beworben. Dafür muss jede Region definieren, wie sie das Thema Wasserstoff effizient angehen will. Das fängt an mit Nutzungspotenzialen und der Frage, wie der Wasserstoff produziert werden soll. Über Kernenergie oder Kohlekraftwerke? Über Solar oder Windkraft? Wird der ÖPNV gefördert? Entstehen neue Unternehmen und Arbeitsplätze daraus? Die Regionen müssen also zunächst beweisen, dass sie die Förderung auch wert sind. Man kann nicht sagen, das eine ist besser als das andere, sondern das hängt von den Nutzungsprofilen ab. Ein Multi-Milliarden-Förderprogramm steht vor der Tür. China hat das ja schon bei der Batterie

sehr erfolgreich vorgemacht und schwenkt nun peu à peu auf Wasserstoff und Brennstoffzelle um. Unsere Förderpolitik sollte sich China zum Vorbild nehmen. Aus hiesigen Reallaboren sollten Industrieparks entstehen.

### In Deutschland fahren keine 500 Wasserstoff-Pkw auf den Straßen. Wie sieht es in Südostasien aus?

Südkorea will 6,3 Millionen Fahrzeuge zwischen 2030 und 2040 auf den Straßen haben, die wasserstoffbetrieben sind. Japan will gar eine Wasserstoffgesellschaft „Hydrogen Society“ werden. In China fahren bislang 6700 Nutzfahrzeuge mit Wasserstoff. Bis 2030 sollen eine Million Wasserstofffahrzeuge unterwegs sein, bis 2024 immerhin schon 100 000 Nutzfahrzeuge. Von den 400 000 Bussen, die dort jedes Jahr neu auf die Straße kommen, werden zwar viele mit Batterie betrieben, aber bei den Langstreckenbussen gibt es Tendenzen, dass eindeutig Wasserstoff der Treibstoff sein wird.

### Wann könnte Wasserstoff auf Deutschlands Straßen eine relevante Größe sein? Es braucht ja auch noch ein Netz mit den entsprechenden Tankstellen.

Für Deutschland gibt es Analysen, dass man nur tausend Wasserstofftankstellen braucht, um eines Tages in der Fläche den Bedarf zu decken, erst Tanksäulen für Nutzfahrzeuge (geringerer Druck) und dann ergänzend für Pkw. Wir haben jetzt rund 96, bis 2024 sollen es 400 sein. Zum Vergleich: In Südkorea will allein der Energiekonzern SK Group in den nächsten zehn Jahren 1600 Wasserstofftankstellen hinstellen. Sinopec in China bringt 1000 H<sub>2</sub>-Tankstellen an den Start – in drei Jahren! Die Lkw-Hersteller fangen jetzt alle an, in diese Richtung zu denken, weil es auch immer mehr Emissionsvorgaben gibt. In den nächsten zehn Jahren werden Lkw immer weniger mit Diesel, sondern batteriebetrieben und vor allem mit Wasserstoff fahren. Aber auch bei Bussen wird sich die Brennstoffzelle drastisch im positiven Sinne weiterentwickeln – günstiger im Preis, leistungsfähiger (Reichweite) und kompakter in der Bauweise (Modul). Und: Laut Studien werden in den nächsten 20 Jahren in die Elektrolysetechnologie 150 Milliarden Dollar investiert, die H<sub>2</sub> immer günstiger in immer größeren Mengen produzieren lässt.

### Wie sieht es im Lkw-Sektor aus?

Es gibt neue Modelle (Prototypen) von Nikola Motors, die zusammen mit Iveco (CNH-Gruppe) arbeiten, auch Volvo und Daimler Trucks haben Pläne für die Wasserstofftechnologie in Lkw. Hyundai ist da ganz pfiifig, die verkauften Lkw mit Brennstoffzelle als Paket: Da ist der Wasserstoff in einer Kilometerpauschale gleich enthalten.



# 6,3

**Millionen wasserstoffbetriebe Fahrzeuge will Vorreiter Südkorea zwischen 2030 und 2040 auf den Straßen haben.**

Dieses All-in-one wird immer mehr kommen. Hyzon ist der nächste große Player in diesem Markt, aber auch alle anderen Truck-Hersteller sind am Start.

### Wirtschaftsminister Peter Altmaier gab im Sommer 2020 als Ziel vor, dass Deutschland die Nummer eins in der Wasserstofftechnik wird. Wie realistisch ist das?

Schön wär's! Da gibt es viele Worthülsen, auch aus dem Bundesumweltministerium. Die neun Milliarden Euro für die Wasserstoffförderung sind „gefühlte“ eine Quersubventionierung: Man will den grünen Wasserstoff frei von der EEG-Umlage machen. Das ist toll, aber kein richtiger Durchbruch. Der Druck kommt jetzt ganz stark aus der EU über den Klimapakt. Wir haben die Technologie, das Problem ist die Politik, dass die nicht so viel Gas gibt, wie es nötig und möglich wäre. Es könnten Hunderttausende von Jobs geschaffen werden. Doch Altmaier offeriert Tesla-Boss Elon Musk wohl drei Milliarden Euro Zuschüsse für eine Batterieproduktion hier in Deutschland, zwei Milliarden kommen womöglich von der EU. Es wäre sinnvoller, das in die Elektrolyse- und Brennstoffzellenforschung und H<sub>2</sub>-Infrastruktur zu stecken. Da herrscht zudem ein enormer Forschungsbedarf. Man ist nicht wirklich technologieoffen, leider. Aber durch den Druck unter anderem aus China wird sich das ändern.

*Interview: Thomas Röbbke*

## LESETIPP: WASSERSTOFF UND BRENNSTOFFZELLEN

**Zunächst der Atomausstieg** – dann der Kohleausstieg. Beide Großtechnologien durch erneuerbare Energien zu ersetzen, ist eine Herkulesaufgabe. Umso wichtiger ist es, auf die Alternativen zu schauen. Die Wissenschaft ist sich schon seit Jahren einig, dass die erneuerbaren Energien eine zuverlässige Energieversorgung sicherstellen können.

**Dieses Buch** skizziert den Weg dorthin: von der gestrigen über die aktuelle, hin zu einer zukunftsfähigen, wirklich nachhaltigen Energieversorgung.

**Sven Geitmann, Eva Augsten:**  
**Wasserstoff und Brennstoffzellen,**  
Hydrogeit Verlag, 2021 (4., akt. Auflage).  
€ 17,90, ISBN 978-3-937863-51-1





Persönlich nahm Ministerpräsidentin Manuela Schwesig das Wasserstoffkraftwerk der Firma Apex in Betrieb – für Schwesig Beginn des Wasserstoffzeitalters in Mecklenburg-Vorpommern

## »UNSER ZIEL IST ES, DEUTSCHLAND DEN WEG ZU EINER GRÜNEN WASSERSTOFFINFRASTRUKTUR ZU EBEN«

Mathias Hehmann

# DIE ZUKUNFT LIEGT IM GRÜNEN WASSERSTOFF

Als Systemanbieter für Wasserstoffkraftwerke baut die Apex Group in Mecklenburg-Vorpommern den größten komplett grünen Industriepark. Der Startschuss ist gefallen, doch der Weg zu einer grünen Wasserstoffinfrastruktur ist noch weit

**H**err Hehmann, Sie sagen: „Unser Ziel ist, Deutschland den Weg zu einer grünen Wasserstoffinfrastruktur zu ebnen“. Das ist ein hoher Anspruch.

*Hehmann:* Aber genau den haben wir! Unsere Firma hat die letzten 20 Jahre alle Höhen und Tiefen durchlebt. Bis 2011 waren wir ein reines Solarunternehmen, bauten in ganz Europa Solarstromanlagen, waren in voller Fahrt und sind dann auf einen Zwei-Mann-Betrieb zusammengeschrumpft. Wir wurden durch das Erneuerbare Energiengesetz (EEG) von der Politik gefoult. Aber Aufgeben war noch nie unsere Stärke.

**Wie ist es Ihnen gelungen, Apex neu aufzustellen?**

*Hehmann:* Wir haben uns mit unserem Nachbarn zusammengetan, Hubert Börger von der Kunststofftechnik emano aus Teterow, um zusammen einen neuartigen Tank zu bauen. Wir haben das Fraunhofer-Institut in Rostock beauftragt, dafür einen wasserstoffdichten Kunststoff zu entwi-



Mathias Hehmann,  
CEO und Gründer



Peter Rößner,  
Kaufmännischer Leiter

ckeln. Seit einem Jahr haben wir die Zulassung für den Tank im Lloyd's Register. Von der Idee bis zum Produkt ist alles made in Germany.

**Bisherige Tanks waren offenbar nicht hinreichend wasserstoffdicht?**

*Hehmann:* Ja. Aber für unseren neuen Drucktank war es wichtig, einen Kunststoff zu finden, der zu nahezu hundert Prozent undurchlässig ist. Ein Kilogramm Wasserstoff speichert 33 Kilowattstunden, ein Liter Diesel nur zehn. Das Verfahren, Wasserstoff unter Druck zu speichern, ist bekannt. Wir haben das Weltpatent angemeldet für die drucklose Speicherung. Mit dem LIKAT, dem Leibniz-Institut für Katalyse an der Universität Rostock, haben wir einen Tank entwickelt, der bei gleichem Volumen die zehnfache Menge Wasserstoff speichert. Was übrigens für Schifffahrt und Luftfahrt hochinteressant ist.

**Bekomme ich denn nicht unter Druck mehr Wasserstoff in einen Tank gequetscht?**

*Rößner:* Je mehr Druck wir aufbauen, desto mehr Wasserstoff kann gespeichert werden. Doch dann folgt in der nächsten Stufe ein ▶



## MACHER DES JAHRES: VON DER SOLARENERGIE ZUM WASSERSTOFF

**Mathias Hehmann** gründete Apex vor 20 Jahren in einer Garage in der Nähe von Teterow (Mecklenburg). Nach dem Einbruch des Geschäftsbereichs Solarenergie startete Hehmann mit dem Thema Wasserstoff neu durch. Heute hat das Unternehmen 65 Mitarbeitende und errichtete gerade in Rostock-Laage die größte netzgekoppelte Wasserstoffanlage Europas. **In Gemeinschaftsprojekten** mit dem Leibniz-Institut für Katalyse und der Hochschule Stralsund werden spezielle Lösungen für die durch Windkraft geprägten Küstenregionen erarbeitet. **Im Jahr 2020** wurde Apex mit dem Preis „Macher des Jahres“ in der Rubrik Zukunft ausgezeichnet.

### FACTS & FIGURES

#### APEX GROUP

**Gegründet**  
2000

**Firmensitz**  
Teterow, Rostock- Laage

**Geschäftsführer**  
Mathias Hehmann

**Mitarbeitende**  
65

**Meilensteine**  
Projektentwicklungsvertrag mit Siemens SI für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft am Standort Rostock-Laage

Inbetriebnahme des komplett mit Wasserstoff betriebenen Blockheizkraftwerks

[apex-group.de](http://apex-group.de)

chemischer Prozess, die Katalyse. Dabei wird Wasserstoff an Säuren gekettet. Die Moleküle werden aufgespalten und an die künstlich hergestellte Säure, in diesem Fall Ameisensäure, angekettet. Durch diesen Systemprozess erreichen wir eine zehnfache Speichermenge auf dem gleichen Raum. Unser Tank beherrscht die Druckspeicherung, also den heutigen Stand der Technik, aber auch die Säurespeicherung. Er ist also zukunftsfähig auf die spätere Katalyse ausgelegt.

*Hehmann:* Ein 1000-Liter-Tank enthält bei 60 bar Druck fünf Kilogramm Wasserstoff. Drucklos fasst derselbe Tank 50 Kilogramm. Das ist der entscheidende Unterschied, um auf geringen Raum die maximale Speicherkapazität zu haben.

#### Der Schlüssel ist die Ameisensäure?

*Hehmann:* Es funktioniert auch mit anderen Stoffen. Die Ameisensäure ist erst der Anfang. *Rößner:* Ein weiterer Vorteil: Unter atmosphärischem Druck müssen die Tanks nicht mehr so stark gekühlt werden. Es entsteht Wärme beim Prozess. Die kann man über eine normale Kühlung abführen oder sie sogar nutzen.

#### Herr Hehmann, Sie sind Ihrem Geburtsort Teterow treu geblieben?

*Hehmann:* Ja, dort haben wir unsere Forschung und Entwicklung betrieben, in Rostock-Laage schieben wir jetzt die Produktion an. Vor zwei Jahren haben wir am Flugplatz ein großes Gebäude übernommen und unsere große Wasserstoffanlage eingebaut. Im März diesen Jahres konnten wir den Testbetrieb starten.

#### Ist das eine Art Showroom, um die Bandbreite der Komponenten vorzuführen?

*Hehmann:* Genau, ich nenne das auch unseren „ganzjährigen Messestand“. Seit der Idee bis zur Realisierung sind drei Jahre vergangen: Bei einigen Komponenten gab es Lieferzeiten von 18 bis 20 Monaten. Dann kam Corona hinzu – wir sind sehr froh, dass wir nun soweit sind. Letztendlich bieten wir einem Stadtwerk, einer Kommune, einer Gemeinde, einer Spedition das Rundum-sorglos-Paket: Der Kunde sagt uns, was er gerne hätte. Wir sehen uns ganzheitlich, beraten den Kunden und bauen die Lösung um ihn herum. Ob das dann die Wasserstofftankstelle ist, die Komplettanlage oder nur Teile daraus.

#### Fürchten Sie die Konkurrenz aus dem Ausland? Beim Solarboom hatte China das Geschäft sehr schnell unter Kontrolle. Kann das wieder passieren?

*Hehmann:* Es wird wieder passieren. Wir leben in einer globalen Welt mit globalen Netzwerken, das haben wir zu Beginn der Corona-Pan-

Ein Pilotprojekt für grünen Wasserstoff hat Apex mit seinem Wasserstoffwerk in Laage bei Rostock initiiert

## OHNE SIE GEHT NICHTS: DIE PATENTE VON APEX

### Patent: Methylformiat

Methylformiat ist eine Verbindung aus Ameisensäure und Methanol und erreicht so die Eigenschaft eines hervorragenden Wasserstoffträgers. Neben der Herstellung dieses Wasserstoffträgers ist ein wesentlicher Schritt die Wasserstoff-Freisetzung aus dieser Verbindung. Beide Schritte erfolgen über katalytische Prozesse, deren Kern der Katalysator darstellt. Zusammen mit dem LIKAT an der Universität Rostock hat die Apex Group genau solche Katalysatoren entwickelt, die Wasserstoff aus Methylformiat freisetzen, und in diesem Patent angemeldet.

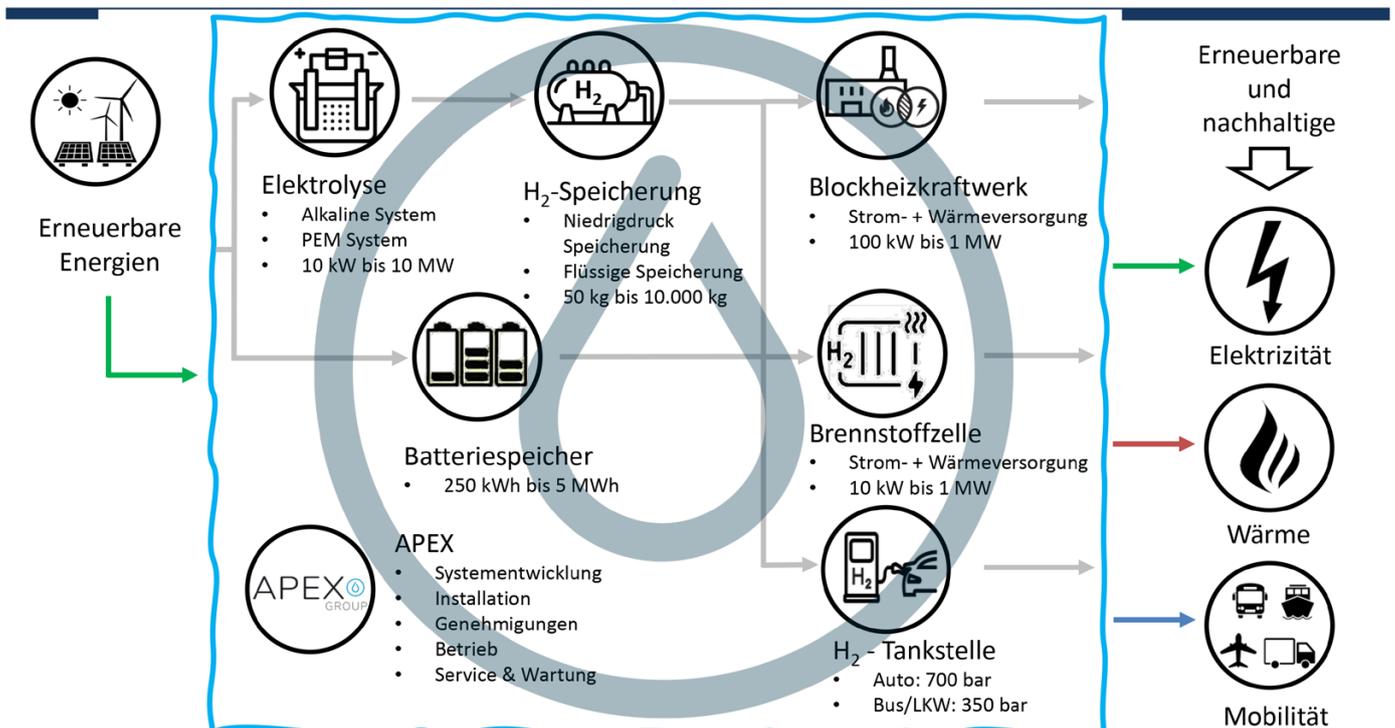
### Patent: Ameisensäure/Alkohol-Gemische

Ameisensäure stellt einen ausgezeichneten Wasserstoffspeicher dar. Bei der Anwendung dieser Speicher methode ist die Ausspeicherung des Wasserstoffs aus der Ameisensäure von besonderem Interesse, da dies bereits bei sehr milden Bedingungen (25–100 °C und Umgebungsdruck) geschehen kann. Damit die Wasserstoff-Freisetzung in angemessener Geschwindigkeit verläuft, bedarf es die Anwesenheit eines Katalysators und der Anwesenheit eines Alkohols. Genau diese Bedingungen, allen voran die Katalysatoren, sind Bestandteil dieser Patentanmeldung.



Apex Energy, Standort Rostock-Laage

## Das skalierbare und flexible Apex-Energiesystem



demie erlebt, als vieles nicht geliefert werden konnte, weil in China die Fabriken geschlossen waren. Daraus haben wir gelernt und darum setzen wir bei unserer Anlage für wichtige Teile auf made in Germany.

*Rößner:* Die Globalisierung hilft der gesamten Wirtschaft. Im Moment sind etwa die Module der Brennstoffzelle im Vergleich der Energiewirtschaft noch sehr teuer und damit auch der Wasserstoff. Eine Preissenkung wird helfen, den Wasserstoff salonfähiger zu machen und mehr in die breite Masse zu bringen. So etwas geht über Produktion im Ausland, das ist eine Tatsache.

**Wie nehmen Sie den Standort Mecklenburg-Vorpommern wahr? Die Technologiebranche und die Fachkräfte dazu vermutet man ja eher im Süden Deutschlands.**

*Hehmann:* Wir sind dort groß geworden, sind seit 20 Jahren am Markt. Was wir an Mecklenburg schätzen, ist der Platz, die Fläche. Auch Wohnraum und ein Angebot an Arbeitskräften sind da, wir werden sehr gefördert.

*Rößner:* Was Kompetenz und Expertise angeht, sind wir im Norden schon ziemlich weit. In Mecklenburg-Vorpommern sind wir auf jeden Fall am weitesten und wir können uns mit den anderen Bundesländern messen.

**Wie ist das Verhältnis zu großen Playern, den Industriekonzerne? Sagen die: „Ach, ihr da in Teterow, macht mal ruhig, wir machen unser eigenes Ding“?**

*Rößner:* Es entsteht gerade ein gewisser Wettbewerb um die sieben Fördermilliarden, die Minister Altmaier vor einem Jahr bereitgestellt hat. Dafür werden in Deutschland in den nächsten zehn Jahren fünf Gigawatt Elektrolyseleistung installiert. Das ist zweieinhalbtausend Mal so viel wie die Leistung der Anlage, die wir gerade gebaut haben, Europas größte Anlage dieser Art. Das bedeutet: Der Markt ist so groß, dass es nur miteinander gehen kann, um den Strukturwandel sukzessive nach vorne zu treiben. Sicherlich will der eine oder andere Wettbewerber nicht langfristig aufbauen, sondern setzt auf das kurzfristige Geschäft. Wichtig ist, durchzuhalten. Die Klimawende kommt und wenn Europa wirklich klimaneutral werden will, dann geht das nur mit grünem Wasserstoff.

**Was hat es mit dem noch frischen „Energiecluster Mecklenburg-Vorpommern“ auf sich?**

*Rößner:* Wir gehören zu den Gründungsmitgliedern. Der Vorsitzende ist Prof. Mathias Beller, der Leiter des Leibniz-Instituts. Wir haben die Landkreise mit an Bord, den ADAC Hansa, Airbus ... Der Cluster ist eine ideale Plattform zum Netzwerken.

*Interview: Thomas Röbbke*



**DAS ERSTE EUROPÄISCHE WASSERSTOFFKRAFTWERK STEHT IN DEUTSCHLAND**

Seit März läuft in Rostock-Laage die erste Ausbaustufe der Wasserstoffanlage im Testbetrieb. Die Genehmigung erlaubt die Errichtung und den Betrieb eines Wasserstoffkraftwerks mit einer Elektrolysekapazität von 2 MW, die Speicherung von Wasserstoff in einem eigenen zertifizierten Wasserstoffspeichersystem, die Verstromung über eine Brennstoffzelle mit 100 kW elektrischer Leistung oder einem 115-kW-H<sub>2</sub>-Blockheizkraftwerk. In die Anlage ist ein Batteriespeicher mit 1 MWh Kapazität integriert. Ebenfalls bewilligt wurde der Betrieb einer Wasserstofftankstelle mit einem Durchsatz von 200 kg pro Tag. Im Testbetrieb versorgt die Anlage die Apex Group mit Strom und Wärme, später wird der Autozulieferer Rhodius als erster Mieter seinen neuen 4000 qm großen Produktionsstandort mit 100 Prozent CO<sub>2</sub>-neutraler Energie versorgen.

**Diese in Deutschland einmalige Anlage** mit 16 Gigawattstunden Jahreskapazität stellt Europas erstes wasserstoffbasiertes Versorgungsnetzwerk dar.



**VORREITER**

Die Apex Group ist nicht nur Gründungsmitglied des neuen Vereins Wasserstoffenergiecluster Mecklenburg-Vorpommern, der die Wasserstoff- und BZ-Aktivitäten des Landes koordinieren will. Das Unternehmen arbeitet auch eng mit der WTI zusammen, der Wasserstoffinitiative Mecklenburg-Vorpommern, der „Keimzelle für Wasserstoff in MV“, wie Geschäftsführer Dr. Mischa Paterna sagt.





# **EIN STARKER VERBUND AUS FÜNF MITTELSTÄNDLERN**

Die KAHL Holding ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich und erfolgreich gewachsen. Was mit dem Maschinenbauer AMANDUS KAHL – dem Namensgeber der Holding – begann, erstreckt sich inzwischen über fünf Firmen und einen Jahresumsatz von mehr als 200 Millionen Euro.



Die größten Flachmatrizenpressen von AMANDUS KAHL – Typ 65-1500

**»RUND 900 MITARBEITER –  
VERTEILT IN GANZ DEUTSCHLAND  
UND DER WELT – TRAGEN MIT  
IHREM WISSEN UND KÖNNEN  
ZU DEM ERFOLG BEI, WELCHER  
AUCH 2021 WEITER ANHÄLT«**

FOTO: AMANDUS KAHL

## **A** MANDUS KAHL GmbH & Co. KG, Reinbek

Gegründet im Jahr 1876, liegt der damalige Fertigungsschwerpunkt von AMANDUS KAHL in der

Maschinenproduktion für Kalksandsteinfabriken. Es folgt eine zukunftssträchtige Spezialisierung in der späteren Herstellung von Pelletpressen für die Ölmüllerei.

Noch heute liegt der Produktionsschwerpunkt bei AMANDUS KAHL im Bereich der Pelletierung. Doch nicht weniger wichtig sind immer mehr die vor- und nachbereitenden Maschinen geworden, die bis heute auf dem Firmengelände in Reinbek bei Hamburg gefertigt werden. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Maschinen- und Anlagenfertigung für die Futtermittelindustrie. Doch auch weitere Bereiche werden seit mehreren Jahren mit Maschinen und Anlagen aus Reinbek bedient: Darunter sowohl die Biomasse- und Recyclingindustrie als auch die Lebensmittel- oder chemisch-pharmazeutische Industrie. Im Fokus stehen der Anlagenbau sowie Flachmatrizenpressen, Expander, Walzenstühle oder Gewebebandtrockner und vieles mehr.

Seit mehreren Jahrzehnten liefert AMANDUS KAHL Maschinen, Systeme oder schlüsselfertige Anlagen in die ganze Welt. Jede noch so kleine Einzelkomponente von der Annahme über die Fördertechnik bis hin zur Absackung und Verladung wird made in Germany gefertigt. Mit inzwischen acht Büros auf verschiedenen Kontinenten gewährleistet das Unternehmen eine schnelle Reaktion auf Anfragen rund um die Uhr. Mit internationalen Referenzen von einzelnen Maschinen über Produktionslinien bis hin zur Großanlage gehört AMANDUS KAHL zu den größten Maschinenbauern der Pelletindustrie. Die eigene Forschung, Planung und Entwicklung bilden dabei wichtige Bestandteile. Zu den Leistungen gehören die enge Kundenbindung, ein umfangreiches After-Sales-Geschäft, das werkseigene Technikum für Produktversuche sowie ein internationales Netzwerk an Büros und Vertretungen. ▶



Trommelgrützeschneider TGS 3000 von SCHULE

## F. H. SCHULE Mühlenbau GmbH, Reinbek

Im Jahr 1892 gründet Friedrich Hermann Schule die nach ihm benannte Firma zur Herstellung von Maschinen und Anlagen für die Reismühlenindustrie. Eine der Schlüsselmaschinen zum Erfolg ist der patentierte und inzwischen weltweit hundertfach zu findende Tischausleser zur Trennung von Reis, Hafer, Dinkel, Sonnenblumenkernen und weiteren Produkten der Schäl- müllerei. Das Maschinenbauunternehmen weist inzwischen mehr als 125 Jahre Erfahrung in der Konstruktion, Fertigung, Planung und Installation von Schäl- mühlen auf. Erst Ende 2020 wurde im Landkreis Uelzen eine der modernsten Haferanlagen zur Herstellung von glutenfreien Haferflocken in Europa in Betrieb genommen. Schäl- mühlen und die individuelle Technologie von SCHULE basieren auf jahrzehntelangen Er-

fahrungen aus Mühlenbetrieben weltweit und auf intensiver Forschung und Entwicklung im haus- eigenen Technikum. Neue leistungsfähige Ma- schinen und Anlagen für die Reinigung, Schälung und Separation, diverse thermische Behandlungen und Veredelungen verschiedenster Produkte sind ein Ergebnis, das das Maschinenbauunter- nehmen kontinuierlich nach vorne treibt. Neu- und Weiterentwicklungen von Maschinen und Anlagen sowie eine deutliche Ausweitung des Maschinenportfolios führten schließlich dazu, dass SCHULE Mühlenbau inzwischen eines der weltweit führenden Unternehmen in der Haferindustrie und anderen Bereichen wie der Reis-, Leguminosen- und Ölsaatenindustrie ist. Neben dem SCHULE Tischausleser ist eine der neusten technischen Entwicklungen der weltweit renommierte Trommelgrützeschneider TGS 3000 für die Grützhherstellung zur Kleinblattflockenver- arbeitung aus verschiedenen Getreidearten.

## NEUHAUS NEOTEC Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Ganderkesee

Die Firma NEUHAUS NEOTEC ist ein Zusammen- schluss zweier Firmen mit unabhängiger Historie, die sich im späteren Geschäftsverlauf über Projekte im Kaffeegeschäft zusammengefunden haben. Während der Mittelständler noch bis 2010 ausschließlich in der Maschinen- und Anlagenfertigung für den Kaffeesektor unterwegs war, beschäftigt sich ein inzwischen zweiter Firmenbereich mit der Partikeltechnologie.

**»2020 WURDE EINE DER MODERNSTEN ANLAGEN ZUR HERSTELLUNG GLUTENFREIER HAFERFLOCKEN IN EUROPA IN BETRIEB GENOMMEN«**

### NEUHAUS NEOTEC Kaffeetechnologie

Die Gründung der Firma NEUHAUS erfolgt im Jahr 1931 durch Heinrich Neuhaus. Der damalige Fertigungsschwerpunkt liegt im Bereich der Mischfutteranlagen. Erste Berührungen mit dem Bereich „Kaffee“ hat das Unternehmen Anfang der 1980er durch einen Auftrag zur Fertigung von Pressen für Kaffeehütchen. Es folgen viele weitere Projekte zur Reinigung, Förderung und Lagerung von Kaffee.

Die Firma Neotec wurde im Jahr 1967 in Hamburg gegründet. Das Unternehmen fokussiert sich auf den Vertrieb und die Entwicklung von Mahlwerken und Röstern und feiert in den Anfangsjahren große Erfolge, insbesondere im Bereich der Nussröstung.

Zwanzig Jahre später, im Jahr 1987, übernimmt Detlef Neuhaus, Sohn des Neuhaus-Gründers, die Firma Neotec und gründet das heute weltweit agierende Unternehmen NEUHAUS NEOTEC. Die Internationalisierung des Unternehmens wird durch den Verkauf an die Familie Behrmann im Jahr 1990 und die damit verbundene spätere Eingliederung in die KAHL Holding weiter vorangetrieben. Zur gleichen Zeit beginnt die kontinuierliche Markteroberung mit dem Röster-Erfolgsmodell RFB, das bis heute in seiner kompletten Serienvielfalt das Kernprodukt und Aushängeschild der Firma darstellt.

2010 nimmt NEUHAUS NEOTEC als weiteren Geschäftsbereich die Partikeltechnologie auf und vertreibt weltweit Wirbelschichttrockner für verschiedenste Prozesse der Pulveraufbereitung. Heute blickt das Unternehmen auf Umsätze, die zu 80 Prozent aus dem Export und zu 20 Prozent aus dem Inlandsgeschäft stammen. Der Hauptsitz befindet sich in Gandersesee – kurz vor den Toren der Kaffeehochburg Bremen. Eine richtige Entscheidung, denn die Nahbarkeit und der enge Kontakt zeigen NEUHAUS NEOTEC immer wieder, dass Kundenbindung nach wie vor eines der höchsten Güter am Markt ist.

### NEUHAUS NEOTEC Partikeltechnologie

Die NEUHAUS NEOTEC Partikeltechnologie beschäftigt sich mit der Herstellung, Veredlung und Verarbeitung von Partikeln – insbesondere über Wirbelschichtprozesse wie Trocknung, Agglomeration, Sprühagglomeration, Coating und Verkapselung. Das Unternehmen entsteht 2010 durch die Übernahme des Geschäftsbereichs »HEINEN Drying« der Schwesterfirma HEINEN aus Varel, Norddeutschland. Anfang der 1980er-Jahre baut HEINEN als erstes Unternehmen einen horizontalen Wirbelschichttrockner mit integrierten Filterpatronen für kontinuierliche Wirbelschicht-Trocknungsprozesse in der pharmazeutischen Industrie. Mit der Akquisition der Marke, des Know-hows und der Techno- ▶



Mit modernster Heißlufttechnik verarbeitet der Röster RG von NEUHAUS NEOTEC bis zu eine Tonne Kaffeebohnen pro Stunde

Einblick in die Partikeltechnologie von NEUHAUS NEOTEC





Der Arctic von HEINEN Freezing

## »DEVEX ERKENNT FRÜH DEN TREND CANNABIS UND ENTWICKELT SCHNELL EINE EINZIGARTIGE EXTRAKTIONSANLAGE FÜR CANNABINOIDE«

logien der früheren HEINEN Drying GmbH übernimmt das Unternehmen auch die Betreuung von mehr als 300 weltweit installierten Anlagen. Damit ist NEUHAUS NEOTEC auch kompetenter Partner für den Service und die Ersatzteilversorgung aller ausgelieferten Maschinen und Anlagen der Firma HEINEN Drying. Für seine Verfahren baut NEUHAUS NEOTEC Anlagen unterschiedlicher Größe – von der Einzelmaschine bis hin zur Gesamtlösung. Wie alle Unternehmen der KAHL Holding übernimmt auch der Sektor der Partikeltechnologie sämtliche Aufgaben: angefangen von der kunden-

spezifischen Prozess- und Produktentwicklung im Technikum, Anlagenplanung, Konstruktion und Fertigung bis hin zu Engineering und der Realisierung von Turnkey-Anlagen und Sonderlösungen.

Die modularen Maschinen und Anlagen werden nach eingehender Bedarfsanalyse individuell für die jeweiligen produktionstechnischen Anforderungen ausgelegt und ermöglichen effektive und sichere Produktionsprozesse.

Inzwischen hat sich NEUHAUS NEOTEC zu einem der führenden Technologieanbieter für Wirbelschichtprozesse entwickelt. Die ausschließlich in Deutschland gefertigten Maschinen und Anlagen werden weltweit beispielsweise in der Lebensmittelindustrie, Biotechnologie, Futtermittelproduktion sowie in der chemischen und der pharmazeutischen Industrie eingesetzt.

### **HEINEN Freezing GmbH & Co. KG, Varel**

Die niedersächsische Firma HEINEN wurde bereits im Jahr 1856 gegründet und hat sich von einem Handwerksunternehmen zu einem international anerkannten Spezialanlagenbauer für



Extrakteur von DEVEX

verfahrenstechnische Maschinen und Anlagen mit dem Schwerpunkt auf Trocknungs- und Frostanwendungen entwickelt. Daraus entstehen über die Jahre die Geschäftsbereiche HEINEN Drying sowie HEINEN Freezing. Während HEINEN Drying durch den Geschäftsbereich NEUHAUS NEOTEC Partikeltechnologie übernommen wird, vertreibt HEINEN Freezing weiterhin Frostanlagen aus Varel in die ganze Welt. Heute ist HEINEN Freezing mit unterschiedlichen Spiral-, Fließbettsystemen und Speicherfrostersystemen seit mehr als 35 Jahren ein kompetenter Partner für die gesamte Lebensmittelindustrie in den Bereichen Pasteurisieren, Gären, Kühlen und Frosten. Entwicklung und Konstruktion, Fertigung und Vertrieb, Installation und Service – alles aus einer Hand und in die ganze Welt.

## DEVEX Verfahrenstechnik GmbH, Warendorf

Die DEVEX Verfahrenstechnik GmbH ist das jüngste Mitglied der KAHL Holding. Der Produktfokus lässt sich bereits aus dem Firmennamen ableiten, welcher eine Kurzform für die Portfoliobereiche Drying EVaporation EXtraction für

Über  
**5000**  
Versuche  
wurden im  
KAHL Techni-  
kum am  
Hauptsitz  
in Reinbek  
durchgeführt

pflanzenbasierte Stoffe ist. Parallel dazu befasst sich die Firma mit ihren rund 30 Mitarbeitern aus Nordrhein-Westfalen aber auch mit der Anlagenplanung und -ausführung für die Instantkaffeeherstellung. Alles natürlich made in Germany. Seit der Gründung des Unternehmens wächst die Firma kontinuierlich – auch bei der Ausweitung des Maschinenportfolios sowie der Diversifizierung. Inzwischen ist die Mehrheit der Kunden von DEVEX in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie zu finden. Das Unternehmen erkennt früh den Markttrend Cannabis und bringt schnell eine einzigartige Extraktionsanlage für Cannabinoide wie THC und CBD auf den Markt. Der Ausblick in die Zukunft zeigt, dass DEVEX seinen Schwerpunkt auf ein nachhaltiges und internationales Wachstum legen wird. Insbesondere die Marktpräsenz steht hier im Mittelpunkt. Neben Marketingstrategien, auch zur Verbreitung des Namens in einschlägigen Industrien, peilt das Unternehmen darüber hinaus den Ausbau der klassischen verfahrenstechnischen Anlagenplanung sowie die Stärkung der einzelnen Portfolio-Bereiche an.

*PR-Abteilung Amandus Kahl*



# EIN SOFA FÜR DAS GANZE LEBEN

Wenn zwei Perfektionisten aus einer Familie mit Möbeltradition ein Statement gegen die Fast-Furniture-Bewegung setzen, kommt im besten Fall ein preisgekröntes Design heraus. So wie bei Noah Living

**H**err Schröder, kaum auf dem Markt, ist Ihr Sofa bereits preisgekrönt. Das nennt man Senkrechtstart ...  
Absolut. Wir sind wirklich sehr glücklich darüber, dass das vergangene Jahr auf so vielen Ebenen gut für uns lief.

## Welches Konzept steht hinter dem Noah-Sofa?

Ein langlebiges Möbel zu schaffen, das sich mit dir verändern kann, und du im Bestfall nie mehr ein neues Sofa kaufen musst. Ein Noah-Sofa, das du dir als Student anschaffst, kannst du später zum Familiensofa erweitern. Alle Teile lassen sich kinderleicht austauschen und ersetzen. Wenn du immer auf der gleichen Ecke sitzt, dir die Farbe nicht mehr gefällt oder die Katze ein Loch gerissen hat, kannst du das Polster teilweise oder komplett auswechseln, genauso wie alle Gestellteile. Und eines ferneren Tages sind die Teile wieder sortenrein trennbar und können recycelt werden.

## Sie teilen mit Ihrer Schwester die Leidenschaft für Design und Architektur. Ist das ein Vor- oder ein Nachteil, wenn man den Geschäftspartner schon aus dem Kinderzimmer kennt?

Wir sind total glücklich über die Konstellation. Hannah sagt, es ist wunderbar, dass man seinem Chef ganz klar die Meinung sagen kann, ohne dass man rausgeschmissen wird. Wir sind beide vom Grundcharakter relativ entspannt, haben aber gleichzeitig einen hohen Anspruch und sind beide gleich anstrengend. So können wir uns in

## FACTS & FIGURES

### NOAH LIVING GMBH

**Gegründet**  
2019

**Firmensitz**  
Berlin

**Geschäftsleitung**  
Dario Schröder

[noah-living.de](https://noah-living.de)



Dario Schröder (32) hat Wirtschaft studiert, seine Schwester Hannah (29) Interior Design. Aufgewachsen in Freiburg, leben und arbeiten sie inzwischen in Berlin, wo sie gemeinsam Noah Living gründeten

jeder Diskussion lächelnd anschauen und sagen: „Da sind wieder die beiden Perfektionisten!“

## Woher kommt Ihre gemeinsame Liebe zu Möbeln?

Unser Vater ist Schreiner und betreibt mit unserer Mutter seit 20 Jahren einen schönen Laden in Freiburg für Antiquitäten, Vintage-Möbel, Midcentury-Design.

## Und was gab den Ausschlag für Ihre eigene Firmengründung?

Wir sind in der Tradition aufgewachsen, dass Möbel langlebig sind, über Generationen

# »ES LIEGT VOR ALLEM IN DER HAND DER PRODUKTDESIGNER, MIT GUTEM DESIGN NACHHALTIGEN KONSUM VORANZUTREIBEN«

weitergegeben werden können. Leider driftet der Möbelmarkt insgesamt in eine Fast-Furniture-Richtung ab und dafür wollten wir gerne eine bessere Alternative geben. Wir glauben stark daran, dass es vor allem in der Hand der Produktdesigner liegt, mit gutem Design nachhaltigen Konsum voranzutreiben.

## Und bauten kurzerhand Ihr Traumsofa?

So war es tatsächlich! Wir fingen mit einem leeren Whiteboard an, fragten Freunde, Verwandte und Bekannte nach ihren Wünschen und Prioritäten. Schnell war klar: Ein Sofa, das von unserer Generation langfristig genutzt werden soll, muss eine gewisse Dynamik mitbringen. Wir haben ja alle ein kleines Commitment-Problem. Wenn es also Produktdesign schafft, auch nach dem Kaufen viele Optionen offenzulassen, gewinnen wir unsere Generation dafür, mehr in langlebige Produkte zu investieren.

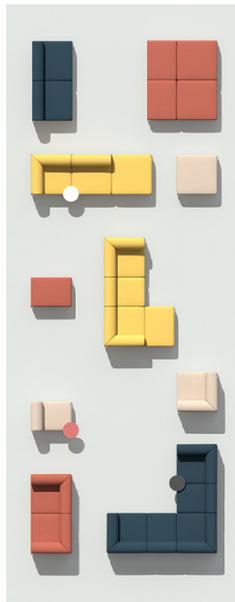
Zusammen mit dem Polsterwerk Martens mit seiner 125-jährigen Tradition hatten wir dann auch den perfekten Partner aus dem deutschen Mittelstand, um gemeinsam so ein komplexes Produkt zu entwickeln und zu produzieren.

## Sofas, die man sich in Modulen zusammenstellt, sind eigentlich nichts Neues.

Ja, wir bräuchten eigentlich einen anderen Begriff wie „supermodular“. Bei klassischen Modulsofas kann man sich die Module meist vor dem Kauf aussuchen und dann bleiben sie so. Wir gehen einen Schritt weiter und haben ein Baukastensystem, mit dem sich aus elf verschiedenen Einzelteilen unendlich viele Sofas zusammenstellen lassen. Somit kann man endlos erweitern und verändern und auch nach vielen Jahren Teile oder den Bezug austauschen. Das Sofa in seinem Grundgerüst lebt aber immer weiter und erzeugt keinen unnötigen Müll. Das Baukastensystem mit seinen einfachen Teilen hilft uns gleichzeitig, das Sofa trotz hochwertiger Produktion in Deutschland zu einem vernünftigen Preis anzubieten.

## Haben Sie das Design selbst entworfen?

Wir sind zwar leidenschaftlich dabei und bei Hanna liegt ja eine gewisse Ausbildung vor, aber das Design und vor allem die Detailausarbeitung haben Profis übernommen. Da hatten und haben wir mit Felix Landwehr und Max Stein zwei ganz tolle Designer an Bord.



## Der Anspruch „Wir wollen alles in Deutschland machen“ ist schön und gut. Aber wie groß war die Versuchung, bei den niedrigeren Produktionskosten im Ausland dann doch einzuknicken?

Sicherlich könnten wir hier und dort Dinge out-sourcen. Aber im Endeffekt ist es immer noch von Vorteil, alles in Deutschland zu fertigen, weil die Verarbeitung doch recht kompliziert ist. Es sieht nur dann schön aus, wenn hochpräzise genäht wird. Auch die Stahlarbeiten, die wir mit einem Partner in Brandenburg machen, müssen hochpräzise ablaufen. Gerade beim Aufbau einer Marke ist Top-Qualität existenziell. Tatsächlich hatten wir noch keine Retoure. Außerdem waren uns kurze Lieferzeiten wichtig. Jede Bestellung wird sofort bearbeitet und ohne große Lagerkosten versandt. Wir müssen weder auf Container aus Übersee noch auf Lastwagen aus Osteuropa warten. Unterm Strich fahren wir mit made in Germany günstiger.

## Woher beziehen Sie die anderen Komponenten?

Für den Stoff haben wir einen portugiesischen Lieferanten, die Pulverbeschichtung wird in Köln gemacht, auch der Polsterschaum kommt aus der Nähe unserer Produktion in NRW.

## Ist das Sofa erst der Anfang?

Auf jeden Fall! Unser Ziel ist es, in jedem Bereich ein Objekt mit dem bestmöglichen Design zu entwickeln, das einen Beitrag leistet zu langlebigen und nachhaltigem Konsum. Es wird nie ein breites Sortiment geben, sondern immer den Gedanken: weniger, aber besser. Wir gehen weiter in Richtung Regal und Bett.

*Interview: Thomas Rübke*



## GERMAN DESIGN AWARD 2021

**„Dank der umfassenden Modularität passt sich das Sofa den jeweiligen Lebenssituationen, Ansprüchen und Bedürfnissen flexibel an. Das zeitlose Design mit seiner klaren, minimalistischen Formsprache sorgt dafür, dass es in jeder Konfiguration schick bleibt.“**

So urteilt die Jury des German Design Award und verleiht dem Sofa die Auszeichnungen „Gold“ und „Spezial“.

Sie bleiben nicht die einzigen Preise, das Sofa ist auch „Red Dot Winner 2021 Furniture Design“ und Winner der Iconic Awards 2021 in der Rubrik „innovative interior“.

# Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.



Machen Sie mit!  
Gemeinsam für mehr Steuer-  
gerechtigkeit.

Gemeinsam gegen Verschwendung und für mehr Steuer-  
gerechtigkeit. Werden Sie Mitglied! Rufen Sie uns an:  
030 3 98 21 61-0 oder unter: [www.steuerzahler-service.de](http://www.steuerzahler-service.de)

## Unterstützen Sie den BdSt!

- Gegen öffentliche Verschwendung und Verschuldung
- Für die komplette Abschaffung des SOLI
- Gegen eine Vermögenssteuer
- Für eine Senkung der Steuerlast beim Mittelstand
- Für mehr Steuergerechtigkeit und gegen Missstände
- Schluss mit dem XXL-Bundestag

Vom Baby bis zum Greis ist jeder Deutsche mit der Rekordsumme von annähernd 25.000 Euro verschuldet! Die Schuldenuhr Deutschlands rast mit der atemberaubenden Zahl von fast 10.000 € pro Sekunde vorwärts. Der Staat gibt die Steuergelder seiner Bürger gerade mit vollen Händen aus. Umso wichtiger, dass es eine unabhängige und parteipolitisch neutrale Institution gibt, die konsequent gegen Steuerverschwendung und Maßlosigkeit eintritt und damit zur Stimme aller Steuerzahler wird: der Bund der Steuerzahler.

Bitte unterstützen Sie den Bund der Steuerzahler mit Ihrem Mandat und werden Sie Mitglied. Mitglieder im Bund der Steuerzahler sind nicht nur Kämpfer für Steuergerechtigkeit, sondern profitieren auch von vielen Mitgliedervorteilen und Services.

Zusätzlich erhalten Sie wertvolle Steuer-Tipps und Hilfen und Sie bekommen unser Wirtschaftsmagazin DER STEUERZÄHLER kostenlos.



Seit 1998 entwirft der Sohn einer Teppichhändlerfamilie aus Bochum in seinem eigenen Studio Teppiche aus edlen Materialien und mit Mustern, die mit alten Sehgewohnheiten brechen. Bei der Produktion achtet er auf faire Löhne und Arbeitsbedingungen

# VON EINEM, DER AUSZOG, DEN TEPPICH NEU ZU ERFINDEN

Wenn der Bochumer Designer Jan Kath Teppiche entwirft, sehen die aus, als hätte jemand Säure darübergeschüttet, sie in der Kochwäsche mitgewaschen oder darin Motten gezüchtet.

Kurz: Sie sind schrill und wunderschön

# N

och in den 1990er-Jahren haben wir sie mit Füßen getreten, geschmäht, entsorgt: Perserteppiche galten als megaspießig, prä-Millenniums-miefig, uncool. Dann kam Jan Kath, heute 48, Spross einer Teppichhändlerfamilie aus Bochum in dritter Generation.

Er verband Pott mit Punk und Prunk – das Ergebnis war Rug-Art, Teppichkunst mit disruptivem Design. Das Dekor sieht aus, als hätte jemand Säure darüber gekippt, als hätten Motten sich daran verlustiert: zerstörte Muster, verwaschene Farben, künstlich gealterte Ornamente – ein Design, das am Computer entsteht mit dem „Reiz des Fehlerhaften“, so Kath. Sein Antrieb: „Ich wollte vor allem schocken.“ Losgetreten hat er damit aber zugleich eine Erfolgsgeschichte, die die gesamte Branche revolutionierte und Trends setzte. Heute sind Kath's Teppiche Statussymbole, die neuen Möbel. Weltweit.

## FACTS & FIGURES

**JAN KATH DESIGN  
GMBH**

**Gegründet**  
2002

**Firmensitz**  
Bochum

**Mitarbeitende**  
Bochum: 20  
Weltweit: ca. 6000

**jan-kath.com**

Er bricht gezielt mit Sehgewohnheiten, wie er auf seiner Website betont. Dort sagt er: „Unsere Teppiche sind ein organisches i-Tüpfelchen, Wohlfühlinseln, die im coolen Interieur heilsam wirken, ohne den Style zu zerstören.“ Seine Entwürfe sind vielfach preisgekrönt (Red Dot, Carpet Design Award und viele mehr) und seine Werke werden immer wieder im musealen Kontext von Kunst und Design gezeigt (etwa im Museum für angewandte Kunst Frankfurt am Main, Beijing International Design Triennial, Art Museum Riga Bourse, Museum für Gestaltung Zürich). Die Matrix für seine innovativen Entwürfe bildet eine tiefe, emotional verwurzelte Beziehung zum Teppich: Jan Kath stammt in dritter Generation aus einer Teppichhändlerfamilie mit Dependancen im Ruhrgebiet und in Berlin. So stellt er sich bescheiden dar.

## Promis lieben Kath's Werke

Die Legeware kostet gerne mal zwischen 10 000 und 20 000 Euro (in Standardqualität = 100 Knoten pro Quadratinch, also 2,54 mal 2,54 Zentimeter), 2700 Euro pro Quadratmeter verlangt er für die teuerste Reihe, „Erased Heritage“. Seine Teppiche legen sich Bill Clinton, Rupert Murdoch, Bruce Willis oder Anthony Kiedis zu Füßen; aber auch das „Vier Jahreszeiten“ in Hamburg, Rapper Jay-Z, Frankreichs größtes Luxuslabel – den Namen darf er nicht ►

**»YOU CAN BE COOL WHILE  
STILL KEEPING YOUR FEET  
WARM‘, HEISST ES AUF DER  
INTERNETSEITE VON JAN  
KATH. DAS IST MEHR ALS  
EIN WERBESPRUCH – DAS  
IST SCHON GROSSE  
ALLTAGSPHILOSOPHIE«**

---



An eine alte Synthese aus Orient und Okzident knüpft die Kollektion „Polonaise“ an



## FAIR UND NACHHALTIG

**Kinderarbeit, schlechte Bezahlung und giftige Stoffe** prägten lange das Bild der klassischen Teppichproduktion. Zusammen mit dem Label STEP verpflichtet sich Jan Kath, in seinen Manufakturen strenge soziale und ökologische Standards einzuhalten.

**Die gemeinnützige Fair-Trade-Organisation Label STEP** setzt sich seit 1995 für das Wohlergehen von Webern und Arbeiterinnen in der handgefertigten Teppichindustrie ein. Die Fair-Trade-Standards der gemeinnützigen Organisation umfassen universelle Menschenrechte, einschließlich des Verbots von Kinderarbeit, faire Arbeitsbedingungen und Löhne sowie eine umweltfreundliche Produktion. Zertifizierte STEP-Fair-Trade-Partner verpflichten sich zu unabhängigen Audits in ihrer gesamten Lieferkette. Label STEP stärkt Weberinnen und Arbeiter durch Bildungsprogramme über Gesundheit, Sicherheit sowie Finanzkompetenz und ist die einzige Nichtregierungsorganisation dieser Art, die in allen wichtigen Ländern für die Herstellung handgefertigter Teppiche tätig ist. In Deutschland zählen zu den STEP-Partnern unter anderem Jan Kath und JAB Anstoetz.

## VON BOCHUM IN DIE WELT

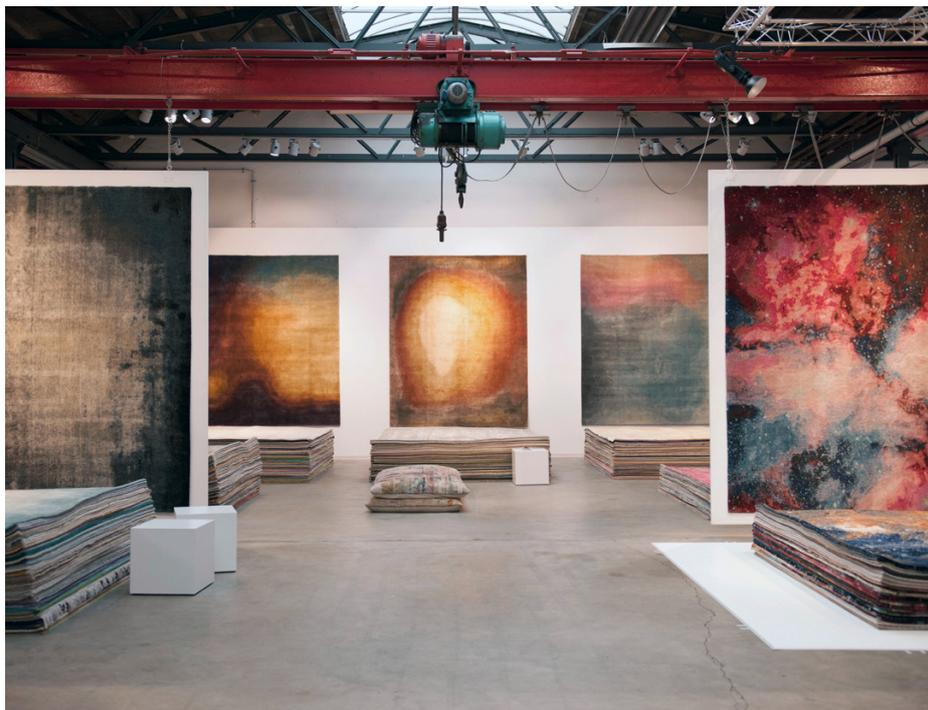
In Deutschland am Rechner entworfen, in Nepal, Thailand oder Marokko von Hand geknüpft und mit Schweizer Naturfarben veredelt. Bis ein Teppich von Jan Kath in einem der Showrooms landet, hat er schon eine Weltreise hinter sich:

**„Die Idee für das Design entsteht in Bochum.** Ich suche mir da Oberthemen wie ‚Supernova‘, ‚Satellitenbilder‘, ‚Gesteinsschichten‘, ‚Industriebauten‘. Mit diesen Ideen im Kopf fahre ich einmal im Jahr nach Berlin und schließe mich mit dem Designerkollegen Dimo Feldmann im Hotel Flower’s in Mitte für ein bis zwei Wochen ein. Auf dem Laptop komponieren wir dann Teppiche.

Die Designs schicken wir per E-Mail oder CD-ROM in unsere Fabriken nach Kathmandu, nach Bangkok oder ins Atlasgebirge nach Marokko, wo für uns Familien noch wie vor 500 Jahren Teppiche knüpfen. Vier Monate braucht es dann, bis ein Teppich fertig ist. Die Wolle stammt aus dem tibetischen Hochland. Dazu verwenden wir noch chinesische Seide und Brennesselfasern. Von den Ateliers fliegt der Teppich in die Schweiz, wo er in dem kleinen Bergdorf Speicher gewaschen und veredelt wird. Dann kommt er zur Endkontrolle nach Bochum und von dort schließlich zu unseren Kunden in aller Welt.“

Quelle: Jan Kath/welt.de

Schwebende Wände unter Kränen und Stahlträgern:  
Das Kreativzentrum im Fabrikloft in Bochum



nennen –, Gerhard Schröder und der Papst. Anfangs wohnte der Star der Teppichdesigner noch in der elterlichen Garage, heute setzt er mehr als 20 Millionen Euro im Jahr um.

Keinesfalls wollte er anfangs das Geschäft der Eltern übernehmen. Er reiste lieber per Rucksack durch Indien und nach Nepal. Bis ihm das Geld ausging. Ein Geschäftsfreund seines Vaters bot ihm in Kathmandu einen Job an – und so holten ihn die Teppiche wieder ein: Kath begann einfach selbst, Muster zu entwerfen.

### Teppiche, die knallen

Die preisgekrönten Entwürfe zeichnen sich nicht nur durch strikte soziale und ökologische Standards aus, sondern vor allem durch erstklassige Qualität der Seiden und (Tibet-Schaf-) Wolle sowie des Knüpfungsprozesses. Produziert wird in Indien, Thailand, Nepal und der Türkei.

Er selbst lebt mittlerweile zeitweise im thailändischen Chiang Mai, baut sich eine Bleibe im Bauhaus-Stil mit viel Glas. Sein Teppich daheim: farbig, kühn. Was sonst? Kath meint nur lapidar: „Auf Beton knallt das!“

„In kühler Architektur erhöhen wir die Temperatur“, sagt er. Selbst in der ehemaligen Villa von Thomas Mann in Los Angeles findet man seine Teppiche – zeitlose Stücke, als hätten sie immer im Exil des Schriftstellers gelegen. Kann er auch. Seine Kollektionen sind immer sinnlich und einfühlsam. Die neuen heißen „East“, auf seiner Website prachtvoll in Szene gesetzt. Da sieht man eine Frau eingehüllt in Grau-Rot inmitten von steinerner Natur, auf der die weiß-blauen Drachenteppiche eine ebenso sexy wie disruptive Liaison mit Geröll und Grün eingehen. Dazu gibt es einen lustigen Auftritt seiner Kollektion „From Russia with Love“: Man klickt auf ein Bild von drei jungen russischen Bäuerinnen mit Teppich und wird sofort auf ein Foto von Seemännern mit Teppich weitergeleitet. Sängerin und Moderatorin Ina Müller wäre entzückt: Man hört sofort den Shanty-Chor aus „Inas Nacht“ vor seinem inneren Ohr. Prachtvoll die 33 Teppiche: Mit Rosen, die so schön und crazy durcheinandergewirbelt werden, dass man sie am Ende nicht nur sehen und betreten kann. Sondern auch ihren Duft riecht.

So innovativ Kath auch ist, am Ende ist er in Sachen Qualität dann doch „kompromisslos konservativ“.

Uschka Pittroff

„Vom Wirtshausstammtisch in die weite Welt“ beschreibt Uschka Pittroff ihren Weg als Journalistin und Autorin. Seit vielen Jahren macht sie erfolgreich Blogs, Zeitschriften, Bücher und mehr. Und noch immer fasziniert sie, „welche Kraft Bilder und Geschichten ausüben, um Menschen zu berühren“. So wie in diesem Porträt.

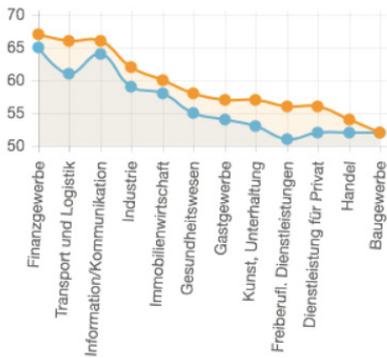


Die Pandemie hat viel verändert, manche zu Verlierern und manche zu Gewinnern gemacht. Ein paar Wahrheiten bleiben aber: Wie man mit Steuern und Investoren umgeht, beispielsweise



ISTOCK/GETTY IMAGES PLUS/MICROSTOCKHUB

# FINANZEN & SERVICES



Alle Angaben in % ■ Digitalisierungsindex 2020 ■ Digitalisierungsindex 2021

## Digitalisierung im Griff

Seit fünf Jahren untersucht der Digitalisierungsindex den Fortschritt der Transformation im Mittelstand. Und seit fünf Jahren steht das Finanzgewerbe an erster Stelle. Von der Pandemie beflügelt hat sich die Verkehrs-, Transport- und Logistikbranche auf Platz zwei geschoben, den sie sich mit der Kommunikationsbranche teilt.



## Schnell erholt

Optimismus verbreitet der BDI in seinem „Industriepolitik Dossier“ 05/21: „Während die Handelsaktivitäten in der Finanzkrise über einen Zeitraum von insgesamt acht Monaten nachgaben und erst nach zwei Jahren wieder das Vorkrisenniveau erreichten, war der pandemiebedingte Einbruch im vergangenen Jahr mit drei Monaten deutlich kürzer. Bereits nach acht Monaten erreichte der weltweite Güterhandel wieder das Vorkrisenniveau.“ Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes wird nach Einschätzung des BDI in diesem Jahr um acht Prozent steigen.

# 5

## FAKTEN FINANZEN & SERVICES



### DEALMAKER

Genau 29 380 000 Euro wurden bislang in der Sendung „Die Höhle der Löwen“ in neue Geschäftsideen investiert. Die Summe motiviert immer wieder Start-ups dazu, ihre Visionen den Investoren und einem Fernsehpublikum vorzustellen. Nach den Statistiken der Fanseite [dhdh.info](http://dhdh.info) haben kleine Teams aus ein oder zwei Gründern sowie Ideen aus den Bereichen Food/Drink, Haushalt und Beauty die größten Chancen. Bislang haben es 150 der 494 präsentierten Geschäftsideen geschafft, einen Investor in der Sendung zu finden. Wie das ohne Fernsehen funktioniert, lesen Sie ab Seite 88.



## Mehr Steuern

Ein Plus von zehn Milliarden Euro gegenüber der Steuerschätzung im November 2020: Mit diesen Steuer-mehreinnahmen können Bund, Länder und Kommunen bis einschließlich 2025 rechnen – dies hat Bundesfinanzminister Olaf Scholz zum Abschluss der Mai-Steuerschätzung verkündet. „Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen bei den Kommunen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor eine Spannung im System herrscht und eine Reform der Kommunalfinanzen zwingend notwendig ist“, warnt BdSt-Präsident Reiner Holzngel. Was er sonst noch denkt, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

## Schlusslicht

Bei Kartenzahlungen bildet Deutschland das Schlusslicht. Aus einer Pressemitteilung der Europäischen Zentralbank vom September 2020 geht hervor, dass im Schnitt rund 48 Prozent aller bargeldlosen Zahlungsvorgänge im Euroraum Kartenzahlungen sind. In Deutschland zeigt sich ein abweichendes Bild. Hier hat die Kartenzahlung einen stark unterdurchschnittlichen Anteil von 26 Prozent.





— BERLIN 1871 —  
UHRENMANUFAKTUR

# JUBILÄUM 150 JAHRE

## AVUS Handaufzug



Flagshipstore / Manufaktur  
Hackesche Höfe, Hof 1  
Rosenthaler Straße 40/41  
10178 Berlin  
TEL +49 (0)30 364 285 160

Atelier  
Palais Holler  
Kurfürstendamm 170  
10707 Berlin  
TEL +49 (0)30 364 285 153

Online Boutique  
[www.askaia.berlin](http://www.askaia.berlin)  
ASKANIA AG  
Kurfürstendamm 170  
10707 Berlin

Seit 2005 ist Reiner Holznagel in der Bundesgeschäftsstelle des Bundes der Steuerzahler Deutschlands, seit 2012 steht er ihm als Präsident vor



# »DER SPIELRAUM WIRD SICH VERRINGERN«

Reiner Holznagel kämpft für seine Themen: In Fachkreisen ebenso wie vor breitem Publikum. Um seine Vorstellung eines vernünftigen Umgangs mit Steuergeldern zu erklären, geht er in Talkshows, zu Mario Barth – und spricht mit „Made in Germany“

**H**err Holznagel, können Staaten nur schlecht mit Geld umgehen? Jedenfalls zu oft! Die Präsidenten der Rechnungshöfe haben einmal gesagt, fünf bis zehn Prozent aller Ausgaben seien nicht ordnungsgemäß. Um diese vielen Milliarden Euro in Deutschland müssen wir uns bedeutend mehr kümmern. Wenn so viel versickert oder verschleudert wird, ist das schlecht für die Steuermoral der Bürger.

## Halten Sie den Staat für ineffizienter als private Investoren?

Wer persönlich für Entscheidungen haftet, geht anders an Ausgaben heran. Wenn wir für unser „Schwarzbuch der öffentlichen Verschwendung“ recherchieren und Bürgermeister ein Projekt mit Sätzen wie „Das war doch wichtig“ rechtfertigen, dann frage ich diese Bürgermeister, ob sie genauso entschieden hätten, wenn sie ihr eigenes Geld hätten verwenden müssen. Wenn bis zur Antwort ein Augenblick vergeht, weiß ich, was die eigentliche Antwort wäre.

## Sollte sich der Staat also möglichst aus allem raushalten?

Der Grundsatz sollte lauten: So weit als möglich! Die Eigenverantwortung von Bürgern und Betrieben sollte gestärkt werden, wo es geht.

### FACTS & FIGURES

#### BUND DER STEUERZAHLER

**Gegründet**  
1949

**Mitglieder**  
ca. 200 000

**Kennzeichen**  
Schwarzbuch, Schuldenuhr, Steuerzahlergedenktag

## Die Bundesregierung hat in den vergangenen Monaten viele Millionen in deutsche Entwickler und Produzenten eines Corona-Impfstoffs gesteckt. War das falsch?

Corona ist eine außergewöhnliche Situation. Der Staat hat massiv in das Geschäftsleben eingegriffen oder sogar die Grundlage dafür außer Kraft gesetzt. Darum ist es wichtig, dass der Staat hier einen Ausgleich schafft. Im Falle der Impfstoffhersteller war es richtig, dort zu investieren. Der Zugang zu diesen Mitteln verschafft dem Staat einen Vorteil, der uns allen zugutekommt. Grundsätzlich fehlt mir aber eine Exit-Strategie. Nehmen Sie das Beispiel Lufthansa: Über die Beteiligung des Staates wollen viele Politiker nicht nur der Fluggesellschaft helfen, sondern auch Umwelt- und Verkehrspolitik betreiben. Ich hätte mir nicht nur ein Einstiegs-, sondern auch ein ganz konkretes Ausstiegsdatum gewünscht. Dazu eine verbindliche Erklärung, dass die Politik nicht ins operative Geschäft eingreift.

## Vor Jahren versenkten Franzosen und Deutsche Milliarden, um einen Flugzeughersteller aufzubauen. Sonst gäbe es Airbus heute nicht, sondern vermutlich nur einen Hersteller von Bedeutung: Boeing. Das war doch langfristig gut investiert, oder?

Dass sich der Staat international organisiert und Kartellen entgegentritt, ist nachvollziehbar. ▶

Dennoch müssen wir dabei immer die Grenzen aufzeigen. Ich will keine VEB 2.0, es soll auch nicht die Volksrepublik China nachgeahmt werden. Doch wir sehen, dass der Staat in besonderen Situationen gezwungen ist, einzugreifen. Nehmen Sie die Dominanz der großen Internet-Konzerne. Darauf brauchen wir eine europäische Antwort. Doch jedes Engagement muss klar definiert sein!

**Vor Corona war das große Thema in Deutschland die marode Infrastruktur. Ob Schulen, Brücken oder das Bahnnetz – viele sehen einen hohen Nachholbedarf und wollen dafür Steuern sogar erhöhen.**

Dass die mit Steuergeld geschaffene Infrastruktur verfällt, ist eine der größten Steuerverwendungen überhaupt. Wir haben seit den 1980er-Jahren aufgehört, uns um Wartung zu kümmern. Es war für Politiker attraktiver, irgendwo ein Band durchzuschneiden, als sich mit Reparaturen herumschlagen. Es ist ein Skandal, in welchem Zustand zum Beispiel viele Brücken sind. Für die Instandhaltung müssen wir mehr Steuermittel aufwenden, aber keine Steuererhöhungen durchführen!

**Finden Sie es legitim, Steuermittel zu nutzen, um Dinge zu erreichen, die mit gerechter Besteuerung gar nichts zu tun haben? Also Milliarden in die Bahn zu stecken, weil man damit etwas gegen die Klimaerwärmung tut?**

Natürlich ist es legitim, dass Politiker gestalten und dafür auch Steuergeld einsetzen. Wichtig ist, dass dies wirtschaftlich und sparsam geschieht. Mit Blick auf die Klimapolitik ist festzustellen, dass die Bundesregierung hier zu oft auf teure Lösungen setzt. Der politisch beschlossene Kohleausstieg ist ein Beispiel: Statt zwangsweise abzuschalten und Milliardenentschädigungen an Energiekonzerne zu zahlen, hätte die Politik auf die Wirkung des europäischen Emissionshandels setzen sollen. Das wäre bei gleicher Wirkung erheblich billiger. Den gleichen Emissionshandel könnte man übrigens auch auf den Verkehrssektor ausweiten. Dies würde Anreize setzen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern – und zwar wettbewerbsneutral.

## »DIE EIGENVERANTWORTUNG VON BÜRGERN UND BETRIEBEN STÄRKEN, WO ES GEHT«

**Also kein Geld für die Bahn?**

Wer Fracht von der Straße auf die Schiene verlagern will, muss die Kosten dafür benennen. Dann braucht man ein zweites Streckennetz. Wegen Schall und anderer Effekte müssen Sie das mit genügend Abstand zueinander bauen, wenn Hochgeschwindigkeits- und Cargozüge aneinander vorbeifahren. Wenn ich auf Grünen-Parteitagen zu Gast war, wunderte ich mich, dass die Delegierten mehr Personen- und mehr Cargoverkehr auf die Schiene bringen wollen. Die Trassen dafür wären so breit wie Autobahnen. Da gibt es offenbar viel Idealismus, aber nicht immer nur Sachverstand.

**Da Sie gerade die Grünen erwähnen: Viele werfen dem Bund der Steuerzahler vor, zwar formal unabhängig zu sein, in Wahrheit aber die Positionen von FDP und CDU in der Steuerpolitik zu vertreten.**

Ich kann der FDP und auch der CDU keinen Vorwurf machen, wenn sie sich den guten Steuervorschlägen des Bundes der Steuerzahler anschließen. Nein, im Ernst: Ich mache keinen Hehl daraus, dass wir nicht auf Seiten derjenigen stehen, die sagen: „Das Geld muss raus.“ Andererseits haben wir auch mit den Grünen durchaus Schnittstellen: Auch wir sehen Handlungsbedarf in der Umweltpolitik. Doch natürlich sind wir die Interessenvertreter der Steuerzahler – der Finanziars des Staates, wenn Sie so wollen.

**Wie unabhängig kann eine Organisation sein, wenn wie bei Ihnen die Mehrzahl der zahlenden Mitglieder aus dem deutschen Mittelstand kommt?**

Zunächst einmal sind wir unabhängig, weil wir uns ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren. Das ist nicht selbstverständlich. Gerade viele Umweltinitiativen sind auf Staatsgeld angewiesen. Das gibt es bei uns nicht. Doch natürlich haben die Menschen, die uns ihr Geld geben, bestimmte Erwartungen. Mittelständler und Freiberufler, die direkt von ihrem Konto Steuern und Sozialbeiträge bezahlen, haben eben ein anderes Verhältnis zum Umgang des Staates mit ihrem Geld. Übrigens haben wir auch sehr viele Rentner als Mitglieder.

**Also doch eine Interessenvertretung der Besserverdienenden?**

Wer sich unser Portfolio anschaut, wird schnell erkennen, dass wir für alle etwas anbieten – für junge Steuerzahler wie für Rentner. Eines unserer größten Projekte ist der Abbau der kalten Progression. Da haben wir in den vergangenen Jahren viel erreicht: Die Umsetzung unserer Ideen hat Arbeitnehmern eine Ersparnis von zehn Milliarden Euro allein im Jahr 2020 gebracht – ein ordentlicher Erfolg, den es nicht gegeben

## »WIR BIETEN ETWAS FÜR ALLE, FÜR JUNGE STEUERZAHLER WIE FÜR RENTNER«

hätte, wenn die kalte Progression seit 2016 nicht abgemildert worden wäre. Doch genau dafür haben wir uns eingesetzt!

**Seit Corona fordern einige Parteien höhere Steuern, um denen zu helfen, die wegen der Pandemie in Kliniken und Altenheimen schwerer arbeiten müssen oder die zum Schutz vor dem Virus nicht oder kaum arbeiten dürfen ...**

Ich muss hier differenzieren: Corona-Sonderzahlungen sollen denen helfen, die in der Krise wirklich „im Feuer“ standen. Eine pauschale Sonderzahlung an Mitarbeiter im öffentlichen Dienst ist für mich jedoch nicht nachvollziehbar. Ich halte es für fatal, wenn die Gesellschaft den Staat immer mehr für alles in die Verantwortung nimmt. Damit will ich Probleme nicht kleinreden ...

**... etwa die der alleinerziehenden Mutter, die sich das Leben in der Stadt kaum mehr leisten kann?**

Die Probleme sind da. Deshalb haben wir uns stark gemacht, den Freibetrag für Alleinerziehende deutlich zu erhöhen. Wir müssen uns aber immer fragen, welche Probleme der Staat lösen sollte und welche nicht. Wir glauben, dass der Leistungsfähigere auch eine höhere Steuerlast tragen soll. Einen Umverteilungseffekt muss es geben, der aber sinnvoll ausgestaltet sein muss. Doch wir müssen aufpassen, dass alle das halbwegs gerecht finden. Hier sehe ich eine Schiefelage. Nehmen Sie die Besteuerung von Neu-Rentnern: Wenn Monatsrenten aktuell schon ab knapp 1200 Euro der Einkommensteuer unterliegen, trifft es auch hier die untere Mittelschicht.

**Welche Entlastungen hält der Bund der Steuerzahler für wünschenswert?**

Freibeträge, Abschreibungen – da hat sich zu Beginn der Corona-Pandemie einiges getan. Die Politik hat also schon Problemlagen im Steuerrecht erkannt, aber erst in der Not reagiert – und meist nur befristet. Wir hätten uns noch mehr gewünscht, doch zu den großen Themen ist nichts passiert. Statt die Mehrwertsteuer zu reduzieren, hätte man den Soli komplett abschaffen sollen – rückwirkend zum Januar 2020 und für alle. Dann hätte ein Normalverdiener monatlich schon rund 50 Euro mehr zur freien Verfügung gehabt. Darüber hinaus ist der Tarifverlauf ein grundsätzliches Problem. Es motiviert nicht, wenn das biss- ▶



„Die Bundesregierung setzt zu oft auf teure Lösungen“. Mit solchen Sätzen sorgt Holznagel für spannende Diskussionen

## »DIE SCHULDENBREMSE DARF NICHT WEITER AUFGEWEICHT WERDEN. DAS WERDEN HARTE DISKUSSIONEN«

chen mehr Geld, das jemand durch die Erhöhung des Mindestlohns erhält, zum großen Teil wieder wegbesteuert wird.

**Sie machen sich für eine Reform der Unternehmensbesteuerung stark. Dabei geht es nicht nur um die Körperschaft-, sondern auch um die Gewerbesteuer. Den Statistiken zufolge liegen die Belastungen bei der Unternehmensbesteuerung in anderen europäischen Ländern meist höher.**

Das ist ein Trugschluss. Wenn Sie sich nur die Körperschaftsteuer ansehen, stimmt das. Aus Sicht der Unternehmer müssen Sie jedoch alle Abgaben berücksichtigen, die ihre Betriebe leisten müssen. Also auch die Gewerbesteuer, Steuern und Abgaben auf Energie sowie die Sozialabgaben. Wenn wir uns die gesamte Belastung ansehen, liegen wir bei weit über 30 Prozent. Hier sind wir nicht länger konkurrenzfähig.

**In Deutschland wird wieder diskutiert, Reiche stärker an den Kosten zu beteiligen. Dazu soll es eine Vermögensteuer geben wie in Frankreich oder der Schweiz.**

Hier geht es in Wahrheit nicht um Steuern, sondern um Gerechtigkeit. Das ist eine Debatte auf Parteitag und in Talkshows. Darüber muss man vielleicht diskutieren, doch man darf nicht vergessen: Selbst eine Vermögensteuer würde nicht ausreichen, um unsere Probleme zu lösen. In der Diskussion geht es immer wieder um Milliardäre oder Multimillionäre. In Wahrheit würde eine Vermögensteuer auch die Mittelschicht treffen, zum Beispiel den unabhängigen Handwerksmeister. Der hat nicht in die Rentenversicherung eingezahlt, sondern in Immobilien investiert, weil er die Erträge daraus im Alter nutzen will. Für diese Vorsorge soll er nun büßen? Tatsächlich ist den Politikern quer durch die Parteien bewusst: Nur Masse macht Kasse. Einzelne Gruppen herauszupicken, mag vor dem Hintergrund einer Gerechtigkeitsdebatte logisch sein. Nur sollten wir nicht glauben, dass man mit dem Geld von Milliardären unsere Probleme löst.

**Wie sollte der deutsche Staat denn stattdessen sein Einnahmeproblem lösen?**

Wir haben kein Einnahmeproblem – zumindest nicht langfristig. Ohne Corona würde der Staat 2024 insgesamt 935 Milliarden Euro einnehmen

– das besagte die Herbst-Steuerschätzung 2019 vor Beginn der Pandemie. 935 Milliarden, so viel wie noch nie! Durch Corona sind wir jetzt wieder da, wo wir vor drei Jahren lagen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass 2017 oder 2018 der Notstand ausgebrochen wäre – im Gegenteil, der Staat erzielte Milliardenüberschüsse. Unser Problem besteht darin, dass vor allem die langfristigen Ausgaben überproportional gewachsen sind. Das waren Sozialausgaben oder auch Zusagen des Bundes an die Länder, die sich im Laufe der Jahre aufbauen und ihre volle haushaltsbelastende Wirkung erst noch erreichen werden. Darum brauchen wir einen Kurs, der Prioritäten setzt.

**Welche Prioritäten sehen Sie da konkret?**

Die klassischen Zuschüsse aus Steuern für das Rentensystem steigen bereits von Jahr zu Jahr. Nun hat Corona aber alle Sozialversicherungen zeitgleich und über Jahre hinaus in Finanznot versetzt – zusätzlich zu den demografischen Herausforderungen und den bereits beschlossenen Mehrleistungen. Auch der Bundeshaushalt ist in Schieflage und ächzt unter den hohen Ausgaben, die in den kommenden Jahren zu strukturellen Defiziten in dreistelliger Milliardenhöhe führen werden. Darum müssen wir uns schnell der schmerzhaften Diskussion stellen, ob wir uns derart aufwendige Systeme überhaupt noch leisten können. Da geht es an Versprechungen und viele Pfründe!

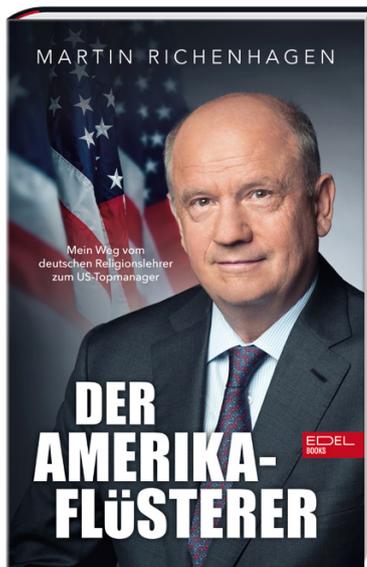
**Wie realistisch ist es, dass der Staat die Schuldenbremse einhält, wie Sie fordern?**

Ohne diese Schuldenbremse hätten wir in der Krise niemals so entschlossen so viel Geld aufnehmen können. Ob mit Blick auf die Lufthansa-Rettung oder den Kurzarbeiter: Im Augenblick scheinen alle den Eindruck zu haben, dass Geld unbegrenzt da sei. Dass es Helikopter vom Himmel werfen. Das ist fatal, weil sich der Spielraum in den kommenden Jahren enorm verringern wird, wenn wir die Corona-Schulden tilgen müssen. Oder auch, weil Deutschland nicht länger der Superstar an den Finanzmärkten ist, der sich ungenügend günstig refinanzieren kann. Darum darf die Schuldenbremse nicht weiter aufgeweicht werden. Das werden harte Diskussionen.

**Hilft es, wenn man – wie Sie – dazu mit dem Komiker Mario Barth im Fernsehen auftritt?**

Mario Barth ist ein Könner darin, politische Probleme so zu verarbeiten, dass viele Menschen sich das anschauen. In der Sendung bin ich der sachliche Experte, für die Unterhaltung ist Mario Barth zuständig. Zusammen lässt sich einem großen Publikum erklären, wie wichtig nicht nur Umweltschutz oder Klimaerwärmung sind, sondern auch der Kampf gegen Steuergeldverschwendung. *Interview: Hans-Hermann Klare*





**MARTIN RICHENHAGEN:**  
Der Amerika-Flüsterer  
Edel Books  
320 Seiten, Hardcover,  
24,95 €

# VOM KÖLNER RELIGIONSLEHRER ZUM US- WIRTSCHAFTSBOSS

## TOPSELLER POLITIK, GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT



**MARY L. TRUMP:**  
Zu viel und nie genug  
Heyne  
288 Seiten, Hardcover,  
22,- €



**MICHAEL ZAPF,**  
BUNDESKANZLER-  
HELMUT-SCHMIDT-  
STIFTUNG: Zuhause  
bei Loki und  
Helmut Schmidt  
Edel Books, 224 Seiten,  
Hardcover, 22,- €



**MAJA GÖPEL:** Unsere  
Welt neu denken  
Ullstein, 208 Seiten,  
Hardcover, 17,99 €



**JOSEF SETTELE:**  
Die Triple-Krise:  
Artensterben, Klima-  
wandel, Pandemien  
Edel Books  
320 Seiten, Hardcover,  
22,95 €



**OLIVER LEISSE:**  
So geht Zukunft  
Edel Books  
240 Seiten, Paperback,  
19,99 €

**S**ie sind gebürtiger Deutscher, leben aber seit 16 Jahren in den USA. Was schätzen Sie an beiden Ländern jeweils am meisten?

In den USA schätze ich die freundliche und herzliche Art, besonders in den Südstaaten. In Deutschland beeindrucken die hohe Effizienz und das große Engagement unserer Mitarbeiter. Die Deutschen sind in der Regel deutlich und direkt im Feedback. Für Amerikaner ist der Konsens ganz wichtig.

**Und worin unterscheiden sie sich am stärksten?**

Dass wir auf unsere Streitkultur so stolz sind, finden die Amerikaner sehr lustig: Sie gehen die Themen eher gelassen an.

**Welche Eigenschaften sollte man mitbringen, um in den USA erfolgreich zu sein?**

Man sollte keinesfalls besserwisserisch sein und Deutschland und Amerika permanent vergleichen. Ein bisschen Humor überrascht und begeistert, denn den trauen die Amis den Teutonen nicht zu.

**Konnten Sie die deutsche Außenpolitik der letzten Jahre in Bezug auf die USA immer nachvollziehen?**

Deutschland hat die Bundeswehr so geschrumpft, dass wir uns nicht mehr verteidigen können. Außenpolitik findet nicht mehr statt. Die Automobilindustrie wird mit einem Verfallsdatum versehen und der improvisierte Atomausstieg verlagert das Problem in unsere Nachbarschaft. Für die Kritik der Amerikaner an diesen Themen und für eine kritische Distanz zu China habe ich viel Verständnis, für das Bemühen um einen guten Kontakt zu Russland ebenfalls. Das Ende des Freihandels, die vielen Sanktionen und den Stil Donald Trumps kann ich nicht gut finden. Das miserable Verhältnis zwischen Deutschland und den USA muss nun dringend besser werden.

**Fühlen Sie sich mittlerweile mehr als Deutscher oder als US-Amerikaner?**

Ich fühle mich als Weltbürger in Amerika sehr wohl und bleibe von der Herkunft definitiv überzeugter German.

*Edel Books*

# digiWiesn

18. September bis 03. Oktober 2021

Mit dabei u.a.:



StM Dorothea Bär



Werner Theiner



Julia Christina Bauer



Andreas Keck



Franz Georg Strauß



Célia Martin

Die Business Wiesn unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Dorothea Bär.

Für viele ist das Münchner Oktoberfest auch ein Ort fürs Business. Hier trifft man Geschäftsfreunde, werden bestehende Kontakte gepflegt und neue geknüpft.

Die #digiWiesn ist eine großartige Plattform für branchenübergreifende Kontaktpflege und -erweiterung, für Sichtbarkeit im Markt, Erfahrungsaustausch, Wissensvermittlung und Inspiration.

Jetzt informieren:

[www.digiWiesn.bayern](http://www.digiWiesn.bayern)

ein Event von Werner Theiner

präsentiert von:

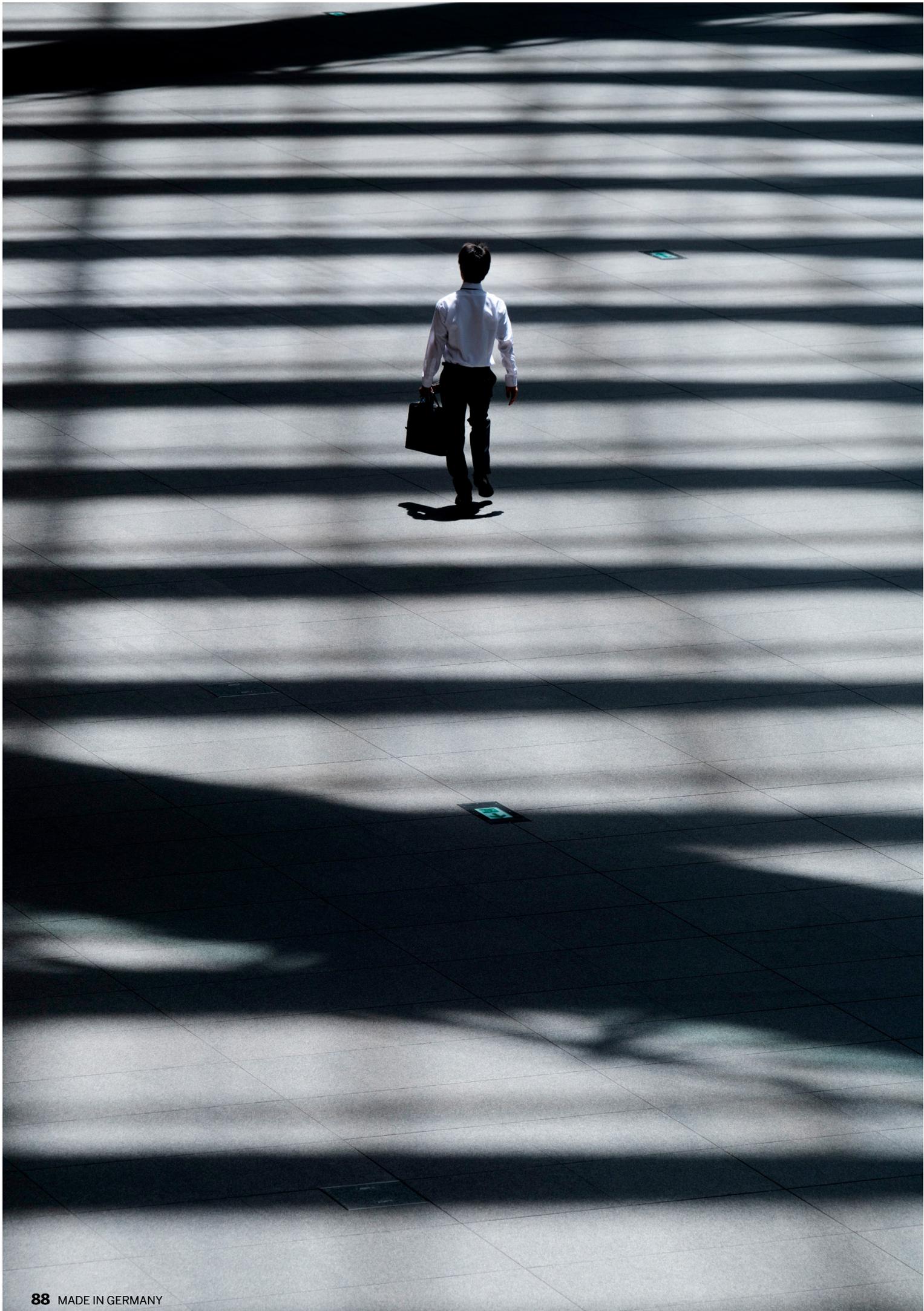
**noris** network

in Kooperation mit:



unterstützt von:





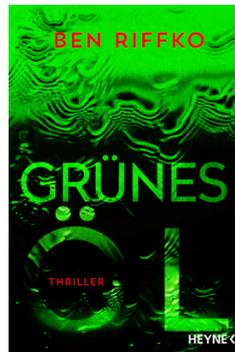
# DER INVESTOR, DAS UNBEKANNTE WESEN? EINE HANDREICHUNG

Anlässe zur Investorensuche gibt es reichlich. Dabei ist zwischen unterschiedlichen Investitionsphasen und Lebenszyklen zu unterscheiden. Eine kurzweilige Einführung in die jeweiligen Merkmale – und auf links gedrehtes Fachchinesisch von einem Insider

# S

ie suchen Investoren? Und das nicht nur, um das erforderliche „working capital“ für Ihren Betrieb zu beschaffen? Denn Letzteres erhalten Sie typischerweise von Banken, Factoring-Gesellschaften oder Mezzanine-Finanzierern. Sie wollen mehr, benötigen einen langfristig orientierten Partner? Jemand, der zu Ihnen passt, der idealerweise Ihr Mitunternehmer wird? Keine Sorge, damit kenne ich mich aus. Darüber habe ich sogar einen Thriller geschrieben.

Sorry, ich vergaß mich vorzustellen: Riffko, Ben Riffko. In dem einen Leben Romanautor („Grünes Öl“). In dem anderen verdiene ich mein Geld seit mehr als 20 Jahren damit, Investitionsmöglichkeiten zu finden und die getätigten Investments zu betreuen. Wenn ich nicht CIA-Agenten um die Welt jage, Städte verwüste oder Start-ups ihrem Schicksal überlasse. Ich war Partner einer Venture-Capital-Firma und eines Private-Equity-Fonds,



## Ben Riffko

Hinter dem Pseudonym verbirgt sich ein deutscher Jurist und Berater. Seine **Begegnung mit einem ehemaligen Waffenhändler**, der in die Produktion von Öl aus Algen investiert hatte, inspirierte ihn zu seinem ersten Thriller (Heyne, 14,99 Euro).

Für uns schreibt er allerdings keine Fiktion.

habe Banken beraten. Seit mehr als zehn Jahren betreue ich ein Family Office. Ich bin das, was man einen Experten und Insider nennt. Ihnen hingegen ist die Finanzwelt vermutlich weitgehend unbekannt. Sie macht Ihnen vielleicht sogar Angst, denn Sie haben von Finanzhaien und Heuschrecken gehört, eventuell „Grünes Öl“ gelesen. Ich kann Sie beruhigen. Die wenigsten Investoren sind gefährlich. Eher sind sie scheu, schreckhaft, übervorsichtig und schwer zu finden. Anlageprofis verhalten sich meist grundsollide und verlässlich. Außer in meinem Thriller.

## Schritt 1: Bedarfsanalyse

Doch um auch für Sie den richtigen Investor zu finden, muss ich mehr über Sie wissen. Ich rate mal: Sie sind ein solider mittelständischer Unternehmer. Nach der Gründung vor mehr als 30 Jahren haben Sie sich für Ihr Geschäft aufgeopfert und auf vieles verzichtet. Gewinne blieben im Unternehmen, wurden reinvestiert. Es gab ein schmales Geschäftsführergehalt, ab und zu garniert mit Gewinnausschüttungen. Im Unternehmen ist jetzt daher nichts Bares vorhanden. Sie brauchen einen neuen Partner, der sich am Eigenkapital Ihres Unternehmens beteiligt. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme waren Ihnen immer zuwider. Clever soll ihr neuer Partner sein und über Branchenerfahrung verfügen. Ein MBO- oder MBI-Investor (= Management Buy ►



Hoffnungsträger für unzählige Start-ups: die Investoren von „Die Höhle der Löwen“. Seit 2014 ist die Show bei Vox ein Quotengarant – nachzusehen bei TVNow. Nicht nur finanzieller, auch körperlicher Einsatz wird gerne gesehen: Investor Nico Rosberg unterzieht direkt in der Sendung das intelligente Sportband „STRAFFR“ einem Praxistest



out/in) scheidet aus, denn niemand, der für Sie arbeitet oder den Sie kennen, hat das erforderliche Kleingeld dafür. Nach einem vorsichtigen ersten Gespräch mit einem Wettbewerber sagt der ihnen, dass nach seiner Einschätzung weder Gebäude noch Lagerbestand noch Ihre Maschinen werthaltig sind. Alles muss dringend überholt oder erneuert werden. Ihre tollen Kunden allerdings will der schon. Das Herumnörgeln bedeutet im Klartext: Abzüge vom etwaigen Kaufpreis für Ihr Lebenswerk.

## Schritt 2: Partnerwahl

Sie sehen: Ihr neuer Geschäftspartner sollte ebenso gründlich ausgesucht werden wie Ihr Ehepartner. Der wesentliche Unterschied liegt jedoch darin, dass Sie zu Beginn Ihrer Ehe besser nicht die Regeln zur Beendigung Ihrer Beziehung („Exit-Szenario“) diskutieren. Die Ehe wäre aus, bevor sie überhaupt begonnen hat. Mit Investoren sind solche Diskussionen kein Problem. Im Gegenteil, sie gehören zum guten Ton. Schließ-

lich sind die nur „Lebensabschnittsbegleiter“. Als Begleiter auf Zeit leben die meisten Investoren von diesem „Rein-raus-und-weg-Spiel“. Denn, erstens liegt der Gewinn des Investors im Einkauf. Zweitens, der Exit ist seine Königsdisziplin und er muss wissen, dass Sie dabei mitziehen („Mitverkaufsrechte/-pflichten“; „tag-along/drag-along“).

Passt dieses Szenario zu Ihnen oder stehen Sie gerade erst am Anfang Ihrer unternehmerischen Laufbahn? Ist das Ziel ihrer Investorensuche nicht die altersbedingte Nachfolge, sondern Ihr Wunsch, berühmt und „Serial Entrepreneur“ zu werden? Sie wollen also gründen, verkaufen, neu gründen, wieder verkaufen und so weiter. Kein Problem, denn für jede Lebensphase als Unternehmer gibt es geeignete Investoren (siehe Tabelle auf Seite 94).

Angenommen, Sie sind jung, Ihr Unternehmen ebenfalls in den Anfängen. Eine feste Anstellung und ein regelmäßiges Einkommen waren nie Ihr Ding. Ihre Idee ist genial, das findet zumindest Ihre Familie. Oma und Opa haben den gefüllten Sparstrumpf, der Ihnen den Traum von der Selbständigkeit ermöglichen soll. Endlich unabhängig sein, Dinge allein entscheiden. Ihre Familie glaubt bedingungslos an Sie, vertraut Ihnen, räumt die Garage frei. Die von Ihnen vergangene Nacht geschriebene App hat riesiges Potenzial, nur ein Idiot würde das nicht sofort erkennen. Gratuliere! Ihre Geldgeber gehören zur 3F-Kategorie: „Fools, Friends und Family“. All Ihre Freunde sind

# »AMATEURE MUSST DU HINTER DIR LASSEN«

ebenso begeistert. Die investieren das ersparte Taschengeld, manche sogar die Erträge aus den ersten beiden Arbeitsjahren. Das machen sie in der Hoffnung, später bei Ihnen einzusteigen, wenn Ihr Laden brummt. Die wetten darauf, dass Sie der nächste Bill Gates sind. Schließlich haben Sie die Gabe und das Talent, Menschen zu überzeugen. Ihr Start-up wächst? Super, dann direkt ab zu den nächsten, den Seed-Investoren.

### Schritt 3: Neustart

Falls nicht: Neustart. Ab der zweiten Gründung eilt Ihnen bereits Ihr Ruf als „Serial Entrepreneur“ voraus. Bewundernd fragen Freunde jetzt bei Ihnen nach einer Finanzierung für ihr eigenes Start-up an. In Wahrheit aber sind Ihre und deren Konten gleichermaßen leer. Daher verweisen Sie die Gründer auf Inkubatoren. Dort bekommen sie ein warmes Nest, freie Kost und Logis sowie den dringend erforderlichen Tischfußball-Kicker. Und dann hängt da immer so ein Typ am Kaffee-Automaten rum. Der schwärmt ihnen von seiner Crowdfunding-Plattform vor, die sie garantiert finanziert.

Ihre App knallt richtig rein. Erste Kunden wollen mehr von Ihnen. Weiteres Geld ist nötig. Sie suchen auf Google nach „Seed Investor“ und „Business Angel“, finden einen Blog mit tausend Links. Volltreffer! Da Sie zu allem bereit sind, wollen Sie sich mutig vor Fernsehpublikum weiteren Investoren in der „Höhle der Löwen“ stellen. Das bringt Publicity, reicht aber meist nicht. Sie haben dennoch langen Atem, Geduld, zeigen Eigeninitiative. Was Sie jetzt benötigen, sind Glück, ein aktives Netzwerk und gute Beziehungen.

Daran arbeiten Sie, klammern sich an einen rettenden Engel, nachdem Sie die Liste möglicher Investoren wenig erfolgreich abgearbeitet haben. Sie hoffen auf einen gutmütigen Menschen, der Ihnen mit dem nächsten Monatsgehalt sowie mit Rat und Tat zur Seite steht. Weiter geht die Reise. Oma benötigt einen „Return“ auf das Investment. Ihr Steuerberater und der kleine Rest Ihrer Familie, der noch mit Ihnen spricht, obwohl Omas Ersparnisse endgültig weg sind, wollen das so. Es ist daher an der Zeit zu wachsen, Personal zu suchen. Amateure musst du hinter dir lassen. Sorry für den Wechsel des Personalpronomens, aber das „Du“ ist in der VC-Branche so üblich. Du bleibst locker, auch wenn du dich jetzt selbstbewusst „CEO“ nennst. Schon bald steht dein Team. Ein langweiliges Mathegenie wird zum „CFO“ (= Chief Financial Officer) ernannt, berechnet euren „Business Plan“. Er bezieht Prügel von deinem aggressiven CSO (= Chief Sales Officer), der alles viel schneller, höher, weiter möchte. Nur dank deiner charismatischen CMO (= Chief Marketing Of- ▶

# 3

**Millionen Zuschauer verfolgen durchschnittlich jede Folge der Sendung „Höhle der Löwen“, die Hälfte von ihnen ist zwischen 14 und 49 Jahre alt.**

## DIE 5 ERFOLGREICHSTEN DEUTSCHEN START-UPS\*

### 1. n26

Bei der Berliner Direktbank n26 läuft alles über eine **Smartphone-App**. 2019 bekam n26 in zwei Finanzierungsrunden weitere Investitionen zugesichert und wird aktuell auf über drei Milliarden Euro geschätzt. Die Gründung von Valentin Staf und Maximilian Tayenthal gehört aufgrund ihres rasanten Wachstums zu den erfolgreichsten Start-ups in Deutschland.

### 2. Horizn Studios

Das 2015 gegründete Start-up hat sich auf die Entwicklung **neuartiger Gepäckstücke** spezialisiert. Die modifizierten Koffer bieten etwa integrierte Powerbanks oder GPS-Module. Im ersten Jahr verkaufte Horizn Studios mehr als 10 000 Stück und kam zunächst mit der Produktion nicht mehr nach. Die Gründer aus Deutschland konnten sich zahlreiche Investoren und zehn Millionen Euro Investitionskapital sichern. Inzwischen haben Horizn Studios nach eigenen Angaben achtstellige Umsätze erreicht.

### 3. Holidu

Das 2014 gegründete Start-up setzt auf seine **Suchmaschine für günstige Ferienhäuser und -wohnungen**. 2019 konnte das Start-up eine Series-C-Finanzierungsrunde über 40 Millionen Euro abschließen. Ein Jahr später wurde die Series C dann um fünf Millionen Euro erweitert. Trotz Pandemie befindet sich das Start-up auf Wachstumskurs. So beschäftigt Holidu mittlerweile über 220 Mitarbeitende und zählt daher zu den erfolgreichsten Start-ups in Deutschland.

### 4. Kumovis

Kumovis entwickelt und vertreibt **3D-Druck-Ökosysteme**, insbesondere für Medizintechnik. Das Gründerteam hat gemeinsam am Lehrstuhl für Medizintechnik an der TUM geforscht. Seit Mitte 2019 sind erste 3D-Drucker des Start-ups auf dem Markt und die ersten Maschinen bei Kunden in Betrieb.

### 5. Seven Senders

Seit 2015 verbindet das Berliner Start-up **Händler mit Premium-Paketzustellern weltweit**. Bis Juni des Jahres 2019 flossen 16 Millionen Euro in Seven Senders. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen über 130 Mitarbeitende und die Gründer konnten Kunden wie EMP, Westwing und Limango für sich gewinnen.

\*Aus Sicht von: [gruender.de](http://gruender.de), Stand Februar 2021

ficer) überlebt euer CFO die erste gemeinsame Arbeitswoche. Und dank des überraschenden Anrufs des Venture-Capital-Investors. Irgendwann und irgendwo hat der von deiner genialen App gehört. Sein weltweit aktiver „Early Stage Fonds“ hat Augen und Ohren überall. Anders als die meist mit magerem Budget ausgestatteten Venture Labs der Universitäten wollen, nein: müssen, er und sein Team hundert Millionen in die weltweit besten Start-ups investieren. Das sind sie wiederum ihren Investoren, den Endowments der amerikanischen Universitäten, Versicherungen, Pensionskassen, Family Offices und Fund-of-Fund-Investoren mit den Milliarden-Budgets schuldig. Auch die staatlich finanzierten Investoren und regionalen Gründerfonds haben dich im Visier. Natürlich muss der VC-Fonds bei

## DIE 5 SPANNENDSTEN DEUTSCHEN START-UPS 2021

### 1. Research Gate

Das „Facebook für Wissenschaftler“ wurde zwar 2008 in Boston gegründet, ist aber mittlerweile in Berlin zu Hause. Einer der 22 Investoren ist übrigens Bill Gates.

### 2. Adjust

Adjust setzt auf intelligente mobile Analytik. Diese nutzen unter anderem Kunden wie Pinterest, Runtastic, NBC Universal, Canon, Manchester United und Universal Music Group.

### 3. Ecosia.org

Die Non-Profit-Organisation und Suchmaschine spendet 80 Prozent ihrer Werbeeinnahmen an Programme, die Bäume pflanzen. Seit der Gründung 2009 über 122 Millionen Stück.

### 4. Wandelbots

Mit dieser Software können auch Nicht-Programmierer Industrieroboter trainieren. Das nutzen bislang Siemens, Volkswagen, Microsoft, BMW und Infineon, hinter dem 2017 in Dresden gegründeten Start-up stehen Investoren wie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

### 5. OroraTech

OroraTech ist der erste kommerzielle Anbieter von Infrarot-Satellitendaten zur Früherkennung und Echtzeit-Überwachung von Waldbränden. In Australien und Kanada ist das System bereits im Einsatz.

Quelle: e-bot7.com

---

**84,1**  
**Prozent aller deutschen Start-ups wurden 2020 von Männern gegründet.**

---

Quelle: Statista

der Bewertung ordentlich was draufpacken, um die anderen Interessenten auszusteichen und den konkurrierenden Corporate-Venture-Capital-Fonds zu übertrumpfen.

## Schritt 4: Alles auf Erfolg

Fast forward. Ihre Firma (ab hier wieder das andere Personalpronomen) läuft richtig gut. Fünfzehn Mal wurde der „Business Plan“ geändert. Ebenso oft der Vertriebler ersetzt. Sie haben es zu etwas gebracht. Ihre Familie doch noch glücklich gemacht, als Sie die App in den Papierkorb gefeuert haben. Die beste Idee überhaupt, denn Sie mussten sich mit der Frage beschäftigen: „Wie schmeißt man Daten weg?“ Dabei haben Sie das Problem erkannt. Millionen weitere Nutzer warteten auf eine Lösung. Ihre „Data Polishing AG“ entstand, beseitigt Datensätze. Ausnahmslos. Alle. Endgültig. Selbst die, die auf Servern der NSA lagern. Ihre Software macht vor Social Media keinen Halt, kennt kein Pardon bei Handys, Festplatten oder privaten Clouds. Jedes noch so kleine Stückchen „Bits & Pretzels“ wird gefunden, gelöscht, zerstört. Das war das Beste, was der nerdige CFO hinterlassen hat, als die Steuerfahndung „dein“ (Reminiszenz an früher) erstes Start-up durchleuchtet hat.

Jetzt sprechen Sie mit den großen deutschen und internationalen Private-Equity-Häusern, den Sparkassenbeteiligungsgesellschaften und den bankennahen PE-Fonds über zwei- oder dreistellige Millionen-Investments. Sie beschäftigen dafür mehrere Berater. Die finden es sexy, dass Ihr Unternehmen langsam, aber stetig gewachsen ist. Dass Sie die Verluste im Griff hatten, auf Geschäftsprozesse, Ertragsstärke, Digitalisierung und Nachhaltigkeit geachtet haben. Über Monate wird der Deal sorgfältig vorbereitet, ein Datenraum füllt sich. Die Auktion zum Verkauf kann anlaufen, Ihr Konto sich füllen. Plötzlich eine weltweite Wirtschaftskrise. Der Deal ist tot, alle Interessenten weg. Niemand redet mehr von Ihnen. Wirklich niemand?

Nein, denn wie die Geier kreisen jetzt die „Sondersituationen-Investoren“ über Ihnen. Deren Vorname ist „Turn“, Nachname „Around“. Sie lieben „distressed assets“, sind smart, knallhart, geizig. Vorbei sind die Zeiten der Jacht im Mittelmeer. Die hauen das weg, was nicht profitabel ist, auch wenn es einst der Kern Ihres Unternehmens war. Trotz der aktuellen Krise kreieren sie neue Fantasie, eine Story, schwärmen öffentlich vom Börsengang in wenigen Jahren. Die Motivation hilft.

Endlich wieder wachsende Umsätze, die alle beeindrucken. Sie haben gelernt, einhand durch einen Sturm zu segeln. Als echter Unternehmer waren Sie gefragt, oft auf sich allein gestellt. Mit Ihrer Erfahrung meiden Sie die Private-Equi- ▶

# »DAS GELD MUSS ARBEITEN«

ty-Welt. Was Sie mögen, sind Investoren, die bei einer Krise nicht gleich wie ein scheues Reh im Wald verschwinden. Jemand, der selbst Unternehmer ist oder war. Ein Milliardär vielleicht, der nach dem Verkauf seines Unternehmens die eigenen Aktivitäten vom Tagesgeschäft zum Investieren verlagert hat. Der genervt ist von den Negativzinsen der Banken. Sein Geld muss arbeiten, kann nicht nur über Stiftungen, Philanthropie, Impact Investments oder die amüsante Wette auf Start-ups beschäftigt werden. Der Re-

## DIE 5 GRÖSSTEN INVESTS 2020

1. **Lilium (Flugtaxi)**  
218 Mio. Euro
2. **Grover (Technik mieten)**  
195 Mio. Euro
3. **n26 (Direktbank)**  
91 Mio. Euro
4. **Contentful (CMS)**  
73 Mio. Euro
5. **Personio (HR-System)**  
68 Mio. Euro

Quelle: Statista, erste 6 Monate 2020

turn über alle „Asset-Klassen“ sollte mindestens bei zwei Prozent liegen. Sein Vermögen muss vorrangig erhalten bleiben.

Dafür beschäftigt er den erfahrenen Family Office Investor. Der bleibt trotz des Auf und Abs der weltweiten Börsen von allem unbeeindruckt. Schließlich ist man finanzstark, handelt langfristig, nachhaltig und überlegt. Man hört Ihnen, dem ergrauten Unternehmer, zu, versteht Sie, schätzt Ihre ehrliche und offene Art. Die Schilderung der Probleme, die zu Ihrer Krise führten, Ihre vergeblichen Versuche, den Exit schon früher zu schaffen, sind bekannt. Der Blick in den Spiegel, auf Ihr graues Haar, die Falten und Augenringe zeigt jedem: Auch Sie sind jetzt bereit für den Exit.

Hoffentlich haben Sie den Investor gefunden, den sie immer gesucht haben. Es wird Zeit zu gehen, Ihr Lebenswerk in gute, anständige und verlässliche Hände zu geben.

Halleluja!

Ben Riffko

## DEN RICHTIGEN INVESTOR FINDEN

### LEBENSPHASE

Idee/Vor-Gründungsphase	Seed-Phase/Gründung	Venture Capital (early stage – later stage)	Wachstum und Nachfolge	Krise/Turnaround	Sonstige
-------------------------	---------------------	---	------------------------	------------------	----------

### INVESTOREN

<ul style="list-style-type: none"> <li>•3F-Investoren (Fools, Friends, Family)</li> <li>•Inkubatoren</li> <li>•Crowdfunding</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Seed-Investor</li> <li>•Business Angel</li> <li>•DHDL („Die Höhle der Löwen“)</li> <li>•Fördermittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Venture Capital Funds</li> <li>•Corporate Venture Capital Funds</li> <li>•Regionale Gründerfonds</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Private Equity</li> <li>•Family Office</li> <li>•Banken/Sparkassen</li> <li>•Beteiligungsgesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Distressed-Capital-Investoren</li> <li>•Hedge-Fonds</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Mezzanine-Fonds</li> <li>•MBO/MBI-Investoren</li> <li>•Mitarbeiterbeteiligung</li> <li>•Lieferantenkredite</li> <li>•Bridge-Finanzierung</li> </ul>
--	---	---	--	--	---

### TYPISCHE ANFORDERUNGEN DES INVESTORS

<ul style="list-style-type: none"> <li>•Einzigartiges Konzept</li> <li>•USP (besonderes Verkaufsmerkmal des Produkts oder der Dienstleistung)</li> <li>•Gründermentalität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Businessplan entsteht</li> <li>•Prototyp entsteht</li> <li>•Erste Kunden</li> <li>•Verwertbare Ergebnisse</li> <li>•Ziel: reifes Produkt</li> <li>•Vernunft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kapitalgesellschaft</li> <li>•Belastbare Drei-Jahres-Planung</li> <li>•Vertriebssystem</li> <li>•Erste Umsätze</li> <li>•Team</li> <li>•Kunden</li> <li>•Markteinführung</li> <li>•Wachstums-konzept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Bilanzen der letzten drei Jahre</li> <li>•Erfahrenes Management</li> <li>•Gründer und zweite Führungsebene</li> <li>•Diversifikation</li> <li>•Möglichst gute Rendite</li> <li>•Nachhaltige Ertragsstärke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Sanierungsfähiges Unternehmen</li> </ul>
--	--	---	--	--

# STARKE MEDIEN

Wir sind Content Creator, Markenentwickler und Performance-Skalierer.

## falkemedia'

*Medien mit Leidenschaft*



### KUNDEN-NEWSLETTER

Wir erstellen und versenden Ihren Newsletter an eigene DSGVO konforme Adressbestände.



### VIDEOPRODUKTION

Wir konzipieren und produzieren Ihre Video- und/oder Foto-Formate entsprechend der neuesten Erkenntnisse und der Kanal-Wirkbarkeit. Natürlich mit SEO Logik und Ihrem Budget entsprechend.

Beispiele unter:

[www.foodio-productions.de](http://www.foodio-productions.de)



### ALLES AUS EINER HAND

390° steht für performantes Content Marketing. Unser Konzeptionsprozess richtet sich nach der Customer Journey des Endkonsumenten und folgt dabei einem komplett datengetriebenen Narrativ – bei höchstem Anspruch an die Ästhetik während der Kreation.



## CROSSMEDIA GESAMT-LÖSUNGEN

Unser Medienhaus bietet neben den Premium-FOOD-Printmedien auch umfangreiche digitale Lösungen für Ihre Zielgruppen an. Mit unserem eigenen Filmstudio, dem eigenen Social-Media Team sowie State-Of-The-Art APP Programmierern bieten wir Komplettlösungen aus einer Hand.

Mit unserer 390° Content Performance Agentur helfen wir Marken und Händlern, ihre Produkte effektiv, effizient und emotional an ihr Publikum zu vermitteln. Nutzen Sie unsere Infrastruktur und unsere Ideen für Ihr perfekt zusammengestelltes Werbemenü.

**KONTAKT**

falkemedia GmbH & Co. KG | An der Halle 400 # | 24143 Kiel | [www.falkemedia.de](http://www.falkemedia.de) | Tel. +49 (0)431 / 200 766 00

# WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.



Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin  
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

Wichtige Tipps und Infos für  
Unternehmen zur Corona-Krise

[GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE](https://www.gemeinsam-besser-machen.de)



Zukunft gestalten.  
Gemeinsam.

# DEUTSCHE WERTARBEIT



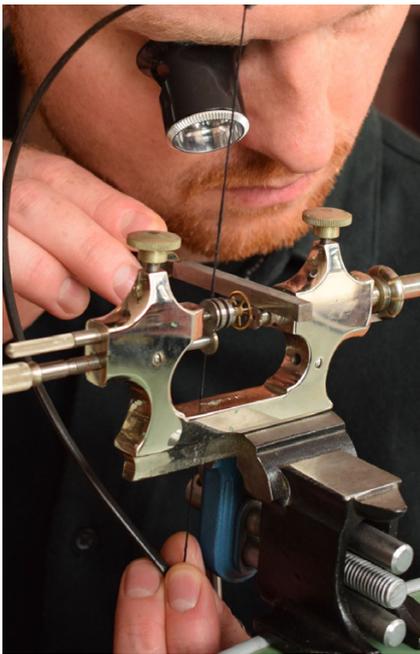
Seit diesem Jahr zählt das Uhrmacherhandwerk zum immateriellen Kulturerbe Deutschlands. Wer es hierzulande mit Leben füllt, haben wir für diese Ausgabe recherchiert



FOTO: GETTY IMAGES/E+/CLARKANDCOMPANY

## Weltkulturerbe

„Das Uhrmacherhandwerk erfordert breite Kenntnisse von historischen bis zu elektronischen Zeitmessgeräten. Die Weitergabe von theoretischem Wissen, vielfältigen handwerklichen Techniken sowie Fähigkeiten zur Restauration und Wartung erhält die Lebendigkeit des Uhrmacherhandwerks.“ So lautet die Begründung des Expertenkomitees Immaterielles Kulturerbe bei der Deutschen Unesco-Kommission.



## Uhrmacher werden

Die heutige Ausbildung in der Uhrherstellung beruht größtenteils noch auf den traditionellen Kenntnissen über Materialien wie Eisen, Stahl oder Messing, deren Bearbeitung sowie den Techniken Sägen, Feilen, Bohren, Drehen, Schleifen und Polieren. Seit der Entwicklung der Elektrotechnik und Elektromechanik gehören auch das Wissen und die Kenntnisse über elektrisch angetriebene Uhren sowie Quartz- und Funkuhren zum Berufsinhalt. In Deutschland wird dieses Wissen durch 19 Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen vermittelt.

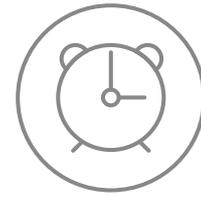
# 5

## FAKTEN DEUTSCHE WERTARBEIT



### UHRENPERSÖNLICHKEIT DES JAHRES

Jedes Jahr wählen die Leser der Zeitung „Welt am Sonntag“ und des Magazins „Armbanduhren“ zusammen mit einer Fachjury die Uhren des Jahres. Für die sportliche und die klassische Uhr des Jahres zählt das Leservotum, bei vier weiteren Kategorien entscheidet die Jury. Und die hat 2021 Lothar Schmidt als Uhrenpersönlichkeit des Jahres ausgezeichnet. Der gebürtige Saarländer ist gelernter Werkzeugmacher sowie diplomierter Maschinenbau-Ingenieur und hat den Titel eines REFA-Ingenieurs. „Diese Qualifikationen ergänzt er laut seinen Mitarbeitern um Diskussionsfähigkeit und Ironie“, schreibt die Welt. Mehr dazu lesen Sie in unserem Porträt in dieser Ausgabe.



## Glashütte

Seit 175 Jahren ist Glashütte ein bedeutendes Zentrum deutscher Uhrmacherkunst. Mit ihrer Entwicklung ist die südlich von Dresden gelegene Stadt einer der spannendsten Schauplätze deutscher Wirtschaftsgeschichte. Wer Geschichte und Faszination der mechanischen Zeitmessung erleben möchte, sollte das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte besuchen.

## Der Ursprung aller Ideen

Der Mathematisch-Physikalische Salon Dresden vereint mehr als 300 Jahre Instrumentengeschichte aus Deutschland. Seit 1728 ist er im Dresdner Zwinger beheimatet und gehört weltweit zu den ältesten Sammlungen von historischen Instrumenten. Im 18. Jahrhundert wurde im Salon ein Observatorium zur Himmelsbeobachtung eingerichtet. Bis 1928 wurde von hier aus die offizielle Zeit für Dresden und Sachsen ermittelt. Der Dresdner Uhrmacher Ferdinand A. Lange, der 1845 die Feinuhrmacherei in Glashütte begründete, wurde im Salon zu diesem Schritt motiviert. Bis heute inspiriert der Salon Uhrmacher wie Rolf Lang.



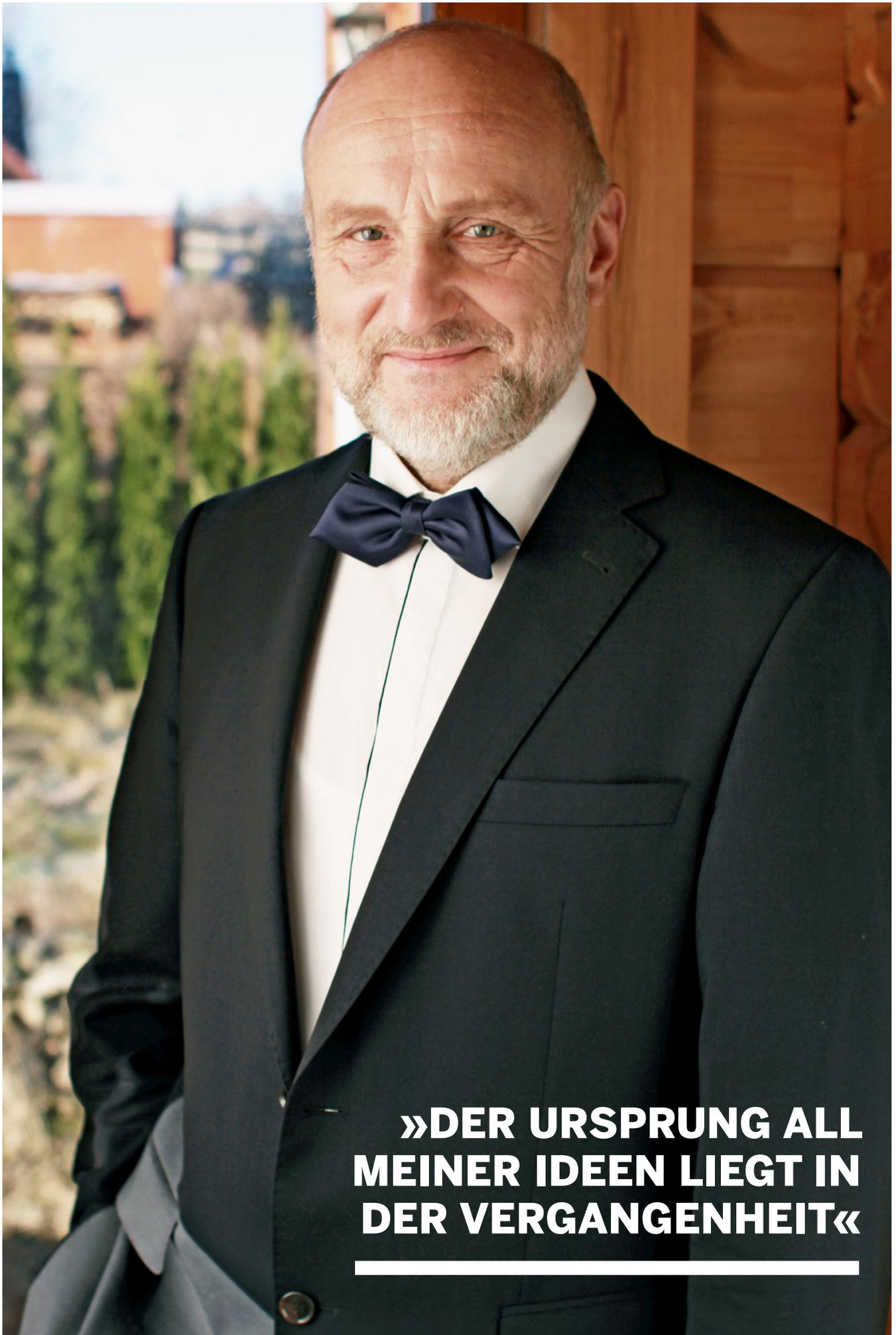


**DEMNÄCHST**

Sonderausstellung im Lister Markt  
auf Sylt. Wir freuen uns auf Sie.

**WERTHER** DIE MÖBELMANUFAKTUR

**AUS LEIDENSCHAFT HANDMADE IN GERMANY** [www.werther-moebel.de](http://www.werther-moebel.de)



**»DER URSPRUNG ALL  
MEINER IDEEN LIEGT IN  
DER VERGANGENHEIT«**

---

# UNIKATE

## WIE IM 19. JAHRHUNDERT

Rolf Lang ist die graue Eminenz im deutschen Uhrmacherhandwerk. Er war Chefrestaurator im Mathematisch-Physikalischen Salon im Dresdner Zwinger, Mitbegründer der Firma A. Lange & Söhne Glashütte. Seit 2012 baut er die Marke Rolf Lang Dresden auf. Uns erzählt er, was ihn antreibt und was er plant

**Herr Lang, Sie haben schon als Kleinkind Wecker zerlegt. Was fasziniert Sie so sehr an Uhren?**

Für meinen Vater stand von vornherein fest, dass ich Uhrmacher werden sollte. Ich aber wollte immer etwas Eigenes machen. Das ist bis heute so. Ich suche nach dem Individuellen, danach, eine Uhr interessanter zu machen. Und genau das ist das Faszinierende: Obwohl die Technik der Zeitmessung einer mechanischen Uhr eigentlich seit Jahrhunderten demselben Prinzip folgt, lässt sich doch immer etwas verändern, etwas verbessern. Zugleich ist mein Ziel, heute eine Uhr so zu bauen, wie sie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gebaut wurde.

### Und weshalb?

Mechanische Uhren hatten ihre große Zeit bis zum Ersten Weltkrieg. Damals war der Höhepunkt der komplizierten Uhrmacherkunst erreicht. Heute wird dies nur noch neu belebt. Und was mich angeht, so war ich noch nie so schnell und so perfekt wie heute. Es ist also genau der richtige Zeitpunkt, Uhren so zu fertigen wie im 19. Jahrhundert – das ist meine Berufung.

### Können Sie das bitte noch genauer erklären?

Der Ursprung all meiner Ideen, die ich habe und die ich noch umsetzen möchte, liegt in der Vergangenheit. Elf Jahre lang hatte ich das Privileg,



Alle 985 Teile des Marinechronometers „Golden H“ werden zu hundert Prozent in Handarbeit made in Germany hergestellt, poliert und zusammengefügt

### FACTS & FIGURES

**ROLF LANG  
DRESDEN**

**Gegründet**  
2012

**Firmensitz**  
Bad Gottscheuba

**Gründer**  
Rolf Lang

[rolf-lang-dresden.de](http://rolf-lang-dresden.de)

im Mathematisch-Physikalischen Salon im Dresdner Zwinger auf einer hochwissenschaftlichen Basis zu arbeiten. Dort war ich nicht nur für die Uhren verantwortlich, sondern auch für den Bereich der wissenschaftlichen Instrumente, für das Rechenwesen und die Optik, die erste Brennlinse beispielsweise. Ich hatte dort auch Kontakt mit verschiedenen Restauratoren aus ganz unterschiedlichen Fachrichtungen, etwa der Malerei. Im Salon ist im Grunde das Wissen der Jahrhunderte aus der Uhrmacher- und Instrumentenkunst gebündelt. Die jahrhundertalte Bibliothek enthält die ersten Werke der Uhrmacherliteratur aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Ein wahrer Schatz.

### Welchen Schätzen sind Sie denn dort begegnet?

Einfachen Uhren genauso wie Präzisionsuhren und ganz außergewöhnlichen Exemplaren. Der trommelnde Bär zum Beispiel von 1612: Ein Bärenfell wurde über den Korpus gezogen und darin ein handgeschmiedetes Gehwerk und Schlagwerk, fast Automatenwerk, integriert. Wenn man das nachvollzieht, verlangt es von einem, seine Stirn in die Falten dieser Zeit zu legen und so zu denken und zu arbeiten wie der Meister damals.

Hinzu kam das profunde Wissen, mit dem sich die Wissenschaftler eingebracht haben. Die Experten im Mathematisch-physikalischen Salon können Uhren auf drei bis fünf Jahre genau ▶

# »ICH WILL NIE EINE SPORTUHR HABEN, NIE EINE MASCHINENGRAVUR AUF MEINER UHR«

einschätzen. Ob ein Exemplar von 1810 oder 1815 ist. Das ist unschätzbar viel wert und ich konnte so extrem viel lernen. Das ist das Fundament für mein heutiges Arbeiten.

## Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Bei den komplizierten Uhren – wie den englischen Chronometern – fehlte das Herzstück, die Chronometerfeder. Die musste also neu angefertigt werden. Das brachte mir der damalige Chronometermeister Martin Seidel aus Rudolstadt von der Pike auf bei. Bis es mir dann gelungen war, in zwei bis drei Wochen Arbeit eine solche Feder handwerklich herzustellen.

## Begonnen haben Sie Ihre Karriere aber ganz klassisch in der Uhrenindustrie?

Das ist richtig. Bis 2012 war ich in der Industrie tätig. Ich entwickelte für Tutima die erste Repetition, war sieben Jahre bei Lange & Söhne und in der Schweiz entwickelte ich alle Prototypen bei Moser & Cie. mit und stellte sie mit her. Danach gründete ich meine eigene Manufaktur zur Herstellung handwerklich gefertigter hochwertigster Uhrenunikate. Die traditionelle Uhrmacherkunst hat heute kaum noch einen Stellenwert. Richtige

Uhrenreparaturen können bei den Juwelieren gar nicht mehr gemacht werden. Muss eine Uhr zum Service, ist es nicht unüblich, dass eine vierstellige Summe fällig wird.

## Welche Chancen sehen Sie im Uhrmacherhandwerk?

Die klassischen Uhrmacher werden weniger, aber die Chance liegt im hochwertigen Handwerk, in Abgrenzung zur Industrie, die ihre Produkte auch weiterhin verkaufen kann. Ein wenig vergleichbar ist es mit den Schmieden: Früher gab es in jedem Ort mindestens drei. Heute arbeiten in ganz Deutschland vielleicht noch eine Handvoll sehr guter Schmiede. Die stellen Einzelstücke her, etwas, was der andere nicht macht. So ist es auch im Uhrmacherhandwerk. Es wird ein autarkes Kunsthandwerk werden, das jemandem eine Uhr herstellt, die es nur einmal gibt. Genau das ist mein Ziel: die Herstellung von hochwertigen Unikaten. Ich kann heute – dank meiner Jahre im Mathematischen Salon – jede Komplikation herstellen und auch einschätzen, wo sie herkommt und wann sie hergestellt wurde.

## Was haben Sie sich persönlich vorgenommen?

Ich werde auf keinen Fall Uhren bauen, die es schon gibt, sondern immer etwas Neues schaffen. Ich sehe, dass die Uhrmacherei seit 2015 rückläufige Zahlen auch im Verkauf hat. Durch die Corona-Krise hat sich das nochmals beschleunigt. Ich habe mir 30 Jahre lang die Lücke gesucht und mir gesagt: Ich will kein Industrieprodukt machen, ich will nie eine Sportuhr haben, nie eine Maschinengravur auf meiner Uhr haben und nie eine Modeuhr machen. Meine Chance ist es, die Uhr von der Schraube bis zum Finish zu fertigen wie im 19. Jahrhundert. Eben meine Berufung. *Interview: Nikolaus Schmidt*

Mechanisches Handaufzugswerk mit vergoldeten Platinen und Marine-Chronometer-Unruh



Goldene Taschenuhr mit Porzellanschale und Minutentourbillon mit Chronometerhemmung



Jetzt am Kiosk!

# DAS NEUE MAGAZIN FÜR EINEN GESUNDEN LIFESTYLE!



Neue Trends, aktuelle Studien

Viele Expertentips



Gesunde und leckere Rezepte



**MUT ZU NEUEM:**  
Warum es sich lohnt, manchmal alte Pfade zu verlassen



**TIPPS GEGEN HEUSCHNUPFEN:**  
So kommen Sie ganz entspannt durch die Pollensaison



**DAS MULTITALENT IN DER MITTE:**  
Wie wichtig unser Darm ist – und wie wir ihn schützen können

**Top-Angebot:** Bestellen Sie 4 Ausgaben für **28,90 Euro**

@ healthylife.de/abo

+49 711 / 72 52 291

Abo: HL20ONE

amazon Readly



falkamedia

# DIE ZEITLOSEN

Mit der Tangente schuf Nomos Glashütte vom Start weg einen Uhrenklassiker. 2014 rüttelte das Unternehmen mit dem Swing-System die Branche auf. Mit seiner Referenz an die Bauhaus-Tradition und made in Germany will die Manufaktur auch international überzeugen



Das Zitat oben stammt von Judith Borowski, Chief Brand Officer Nomos Glashütte, neben Uwe Ahrendt (links) und Roland Schwendtner (rechts)

# »DAS BAUHAUS-DESIGN IST ZEITLOS. DIE TANGENTE HAT ES GESCHAFFT, SICH DA EINZUREIHEN«

**F**rau Borowski, was fasziniert Sie persönlich an Uhren? Die Mechanik. Mechanische Uhren sind Dinge, die wir verstehen können – im Gegensatz zu vielem, was uns heute sonst umgibt. Man gibt die Zeit in die Uhr, indem man die Krone dreht oder den Arm bewegt, so die Feder spannt, und man bekommt die Zeit in Form von Stunden und Minuten zurück. Zum Technischen fügt sich das Ästhetische, vielleicht gar Philosophische.

## Handwerkszweige sterben aus, die Uhrmacherkunst anscheinend nicht. Weshalb?

Seit mittlerweile 175 Jahren ist Glashütte der Inbegriff von Qualität im deutschen Uhrenhandwerk. Regleure, Werkzeugmacher und viele weitere Berufe des Uhrmacherhandwerks üben hier ihren Beruf in teils fünfter oder sechster Generation aus. Dieses Können ist geradezu epigenetisch. Es wird in den Familien tradiert. Die Kinder nehmen hier schon in der ersten Klasse Wecker auseinander. Und vielleicht auch wichtig: Mechanische Armbanduhren sind heute zwar besser, doch sie funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie vor hundert Jahren.

## Ein Beleg dafür ist die erste Uhr Ihres Unternehmens: die Tangente, die 1992 erschien. Sie ist inzwischen ein Klassiker ...

... und bis heute unsere meistverkaufte Uhr. Sie ist die wohl bekannteste Armbanduhr Deutschlands. Das liegt, denke ich, daran, dass die Uhr sehr einfach, sehr gerade ist – ein bisschen wie eine Münze. Sie ist schlicht, damit typisch, charakteristisch und gut wiedererkennbar. Die Designsprache ist sehr klar. Das Bauhaus-Design ist typisch deutsch, sehr zeitlos – wie die Wagenfeld-Lampe oder der Wassily-Chair. Die Tangente hat es geschafft, sich da einzureihen.



Die erste Nomos-Uhr: der Klassiker Tangente

## FACTS & FIGURES

### NOMOS GLASHÜTTE

**Gegründet**  
1990

**Firmensitz**  
Glashütte

**Geschäftsleitung**  
Uwe Ahrendt,  
Judith Borowski,  
Roland Schwertner

**Mitarbeitende**  
250

**nomos-glashuette.  
de**

Sie ist mit anderen Worten ein erkennbar deutsches Produkt. Den Namenszug „Glashütte“ darf eine Uhr nur führen, wenn die Fertigungstiefe in Glashütte mindestens 50 Prozent beträgt. Bei Nomos Glashütte sind es sogar bis zu 95 Prozent.

## Welche Rolle spielt made in Germany für Ihre Internationalisierung, die Sie sich strategisch auf die Fahnen geschrieben haben?

Made in Germany ist für uns enorm wichtig – daher steht es auch immer auf dem Ziffernblatt unter der Sechs. Vor allem in Asien, den USA, aber auch Spanien und Italien genießt dieses Label hohes Ansehen. Denn es verspricht diverse Kompetenzen: Ingenieurskunst, Handwerkskunst, Design. Im Bauhaus war es auch das Ziel, mechanische Konstruktionen möglichst einfach mit wenigen Teilen zu gestalten, sie mit einer großen Wiederholungsgenauigkeit zu fertigen und bei der Herstellung darauf zu achten, frei von Hierarchien zusammenzuarbeiten. Handwerker, Konstrukteure, Ingenieure und Gestalter sollten auf Augenhöhe und Hand in Hand arbeiten. Dieser Gedanke spiegelt sich auch in unserer Manufaktur stark wider. ▶

# »NACHFOLGENDE GENERATIONEN DÜRFEN NICHT UNTER DEM LEIDEN, WAS WIR TUN«

**2014 stellten Sie nach sieben Jahren Entwicklung und hohem finanziellen Aufwand mit dem Nomos-Swing-System ein eigenes Assortiment vor, also eine winzige und komplizierte Baugruppe innerhalb eines Uhrwerks, und sorgten damit für Aufsehen. Welche Rolle spielen Forschung und Entwicklung in Ihrem Unternehmen seitdem?**

Sie spielen schon immer eine große Rolle. Doch für die Entwicklung unseres „Uhrenherzens“, das Sie ansprechen, haben wir etwa elf Millionen Euro ausgegeben. Unser CEO, Uwe Ahrendt, ein Ingenieur, sonst zurückhaltend und bescheiden, sagte damals zu mir: „Jetzt haben wir es geschafft: unsere Reise zum Mond.“ Wir sind ein relativ kleines, inhabergeführtes Unternehmen ohne Konzernbindung, weshalb wir uns solchen Aufwand nicht regelmäßig leisten können. Die Investition in Forschung und Entwicklung läuft bei uns eher wellenförmig und projektbezogen. 2019 hatten wir in der Abteilung 19 Mitarbeiter\*innen.

**Ihr Unternehmen engagiert sich im gesellschaftspolitischen und sozialen Bereich. Sie bieten Ihren Mitarbeitenden Workshops für politische Bildung. Warum?**

Das war 2015 fast ein Reflex. Wir hatten den Eindruck, dass wir auf das Erstarken der Pegida-Bewegung und der AfD hier in unserer Region reagieren müssen. Wir wollen in einem Klima von Weltoffenheit und Toleranz arbeiten und das auch signalisieren, nach innen wie außen. Denn Demokratie war die Voraussetzung dafür, dass unser Unternehmen 1990 gegründet werden konnte: Das ging erst nach dem Mauerfall, Glashütte liegt ja im Osten Deutschlands. Das Grundgesetz ist Basis auch unseres wirtschaftlichen Handelns. Unseren Mitarbeiter\*innen wollen wir daher Raum für Diskussionen bieten, für Argumentationstrainings, Ängste und Sorgen. Die Teilnahme an den Workshops ist natürlich freiwillig und innerhalb der Arbeitszeit. Als Geschäftsführung und Personalabteilung wahren wir Distanz, haben dies daher an die Universität und den Verein „Open Saxony“ delegiert.

**Auch im sozialen Bereich sind Sie engagiert. Sie unterstützen Ärzte ohne Grenzen.**

Ja, seit 2012 baut Nomos Glashütte Uhren auch für den guten Zweck. Ein Teil des Erlöses fließt in



**Sonnenuhr**

Das günstigste Manufakturkaliber aus Glashütte

die nobelpreisgekrönte Nothilfe. Erkennbar sind diese Uhren jeweils an ihrer roten Zwölf. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit sind neben dem Geldverdienen wichtiger Unternehmenszweck. Dritte wie auch nachfolgende Generationen dürfen nicht unter dem Leiden, was wir tun. Es ist für mich ein schöner Gedanke, mit dem Kauf einer Uhr dazu beizutragen, dass auch andere Menschen bessere Zeiten haben.

**Die Smartwatch hat in den vergangenen Jahren einen wahren Siegeszug hingelegt. Befürchten Sie, dass mechanische Uhren an Bedeutung verlieren?**

Ich beobachte eine Gleichzeitigkeit zweier Entwicklungen. Wir werden auf der einen Seite digitaler, auf der anderen Seite wächst die Sehnsucht nach Klarheit und Verringerung der Komplexität. Mechanische Uhren erfüllen diesen Wunsch. Nichts, was piept, brummt, trackt, uns ständig erinnert. Meine Uhr ist nichts, was ich nach ein paar Jahren austausche, weil sie veraltet wäre. Damit repräsentiert sie eine gewisse Zeitlosigkeit.

**Woher beziehen Sie Ihre Zuversicht?**

Nomos Glashütte ist seit Aufkommen der Smartwatches weiter gewachsen. Mit Corona kam ein Einbruch, doch dank Kurzarbeit und Online-Verkäufen verkraften wir diesen gut: Unser Unternehmen ist sehr gesund. Und die Sehnsucht nach Zeitlosigkeit, Qualität und auch guten Uhren ist tief verwurzelt. Das alles bleibt.

*Interview: Nikolaus Schmidt*

**Noch ein Klassiker aus der Uhrenfamilie: Lambda in 18 Karat Roségold**





oben: Eine Spezialität des Uhrenherstellers: extrem flache, extrem präzise automatische Uhrwerke

unten: Bis heute entsteht das Allermeiste bei Nomos traditionell von Hand



**»JEDER SMARTWATCH-  
TRÄGER WIRD SICH  
AB 45 FÜR EINE  
ANALOGUE UHR  
ENTSCHEIDEN. ALLES  
HAT SEINE ZEIT«**

LEONHARD R. MÜLLER

---



# »WIR SIND DIE DEUTSCHE IWC«

Askania war über Jahrzehnte Inbegriff für Präzisionsinstrumente in Fliegerei, Schifffahrt, Filmindustrie. Was diese Marke einmal ausgemacht hat, lebt heute in der Uhrenmanufaktur Askania weiter

**A**lexanderplatz, Quadriga, Avus oder Tempelhof – die Namen populärer Uhrenmodelle von Askania stehen für die Verbundenheit des Uhrenherstellers mit Berlin. Eine Verbundenheit, die durch den Umzug an den Kurfürstendamm Ende 2017 weiter gestärkt wurde. Mit dem Umzug erhoffte sich Leonhard R. Müller, Vorstandsvorsitzender der Askania AG, „eine ganze Reihe von Ideen in Angriff zu nehmen, die bisher nicht umsetzbar waren. Dazu gehört an erster Stelle die weitere Aufwertung der Uhrenkollektionen, zum Beispiel durch die Entwicklung innovativer Designs für unsere Luxusuhren.“ Neben den Armbanduhren gehören auch Taschenuhren, Wanduhren oder Uhrenbänder und Accessoires zum Sortiment. Im Gespräch mit „Made in Germany“ erklärt Müller das Askania-Lebensgefühl und warum er zuversichtlich ist, auch neue Generationen für seine Uhren gewinnen zu können.

**Herr Müller, Askania ist eine deutsche Traditionsmarke. Sie wurde 1871 von Carl Bamberg gegründet, einem Schüler von Carl Zeiss, und machte sich rasch einen Namen mit Chronographen, Schiffsuhren, Kompassen und Navigationsgeräten. In der Spitze hatte das Unternehmen in den 1930er-Jahren mehr als 15 000 Mitarbeiter. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte es viele Auf- und Abs, bevor Sie 2004 die Namensrechte erwarben und die Marke in den Hackeschen Höfen in Berlin zu neuem Leben erweckten. Warum sind Sie dieses Wagnis eingegangen?**

Ich hatte viele Jahre in der Schweizer Uhrenindustrie gearbeitet und mich immer geärgert, wie lange es dauerte, bis etwas entschieden wurde.

Uhrenmodelle, die wir auf Messen vorstellten, wurden nie gebaut, weil es zu wenig Bestellungen gab. Das wollte ich ändern. Bei Askania stellen wir nur marktreife Uhren vor. Es ist eine so grandiose Marke und mich fasziniert bis heute die hohe Qualität und Präzision der damaligen Produkte.

**Die vergangenen 16 Jahre waren sehr wechselvoll. Wie haben Sie den Mut behalten, schwere Zeiten durchzustehen?**

Wir sind im Grunde so etwas wie die deutsche IWC (International Watch Company, Schweizer Luxusuhren-Manufaktur, Anm. der Redaktion). Es gibt keine deutsche Marke mit der Philosophie, die auch IWC jahrelang geprägt hat. Denn durch die Tradition von Askania sind wir sehr eng mit der Flugzeugindustrie verbunden. Askania hat über Jahrzehnte einzigartige Bordinstrumente gebaut, deren hervorstechendes Merkmal die gute Ablesbarkeit war. Das hat für uns oberste Priorität. Eine Uhr ist ein Zeitmesser und ein Zeitmesser muss gut ablesbar sein. Wir werden nie die gute Ablesbarkeit dem Design unterordnen. Manche Uhrenhersteller verkaufen Schmuckstücke, die nur Uhren sind, weil auch ein Uhrwerk verbaut wurde. Das Schmückende steht im Vordergrund. Wir hingegen bauen Zeitmesser und dennoch haben wir es geschafft, dass auch Frauen sie gerne tragen, weil sie eben auch gut aussehen. Das zeichnet Askania heute aus.

**Sie vermitteln ein ganz bestimmtes Lebensgefühl, indem Sie Film und Askania zusammenbringen. Wieso diese Symbiose?**

Askania hat früher die besten Filmkameras gebaut. Regisseure wie Volker Schlöndorff und Wim Wenders haben mit diesen Kameras gearbeitet. ▶



Die legendäre Fliegerin Elly Beinhorn umrundete im Alter von 24 Jahren die Welt. Mit ihrer Bf 108 „Taifun“, ausgestattet mit Askania-Bordinstrumenten, stellte sie etliche Rekorde auf



Das Modell „Elly Beinhorn“ ist der Fliegerlegende (1907–2007) gewidmet



Die Quadriga: Limitiert auf 148 Stück, ist sie eine Hommage an Deutschlands bekanntestes Wahrzeichen, das Brandenburger Tor



Die Uhrmachermeister von Askania fertigen Gehäuse und Uhrwerk mit äußerster Präzision



Die Unruh ist das Herz der mechanischen Armbanduhren. Bei vielen Modellen gibt Askania durch einen Sichtboden aus Saphirglas den Blick auf die goldene Unruh frei

tet. Die Schwarzweiß-Szenen in der „Blechtrommel“ ließen sich nur mit dieser Kamera in der Qualität aufzeichnen. Zu den ersten Preisträgern unserer jährlichen Filmfestspiele gehörten Walter Giller und seine Frau Nadja Tiller. Sie erzählten dem staunenden Publikum, dass sie in ihren ersten Filmen vor Askania-Kameras standen. Damit diese Tradition nicht verloren geht, hatte ich mich entschieden, die Filmfestivals zu veranstalten. Durch meine Freundschaft mit Dieter Kosslick, dem langjährigen Intendanten der Berliner Filmfestspiele, hatte ich außerdem einen weiteren Anknüpfungspunkt – zumal wir beide in Pforzheim aufgewachsen sind. Wir sind stolz darauf, dass sich das Who's who des deutschen Films regelmäßig bei uns versammelt und so unserer Marke einen ganz besonderen Glanz verleiht.

#### Welche Rolle spielen der Standort Deutschland, Berlin und made in Germany für Ihre Marke?

Es geht bei diesem Begriff um Qualität und Präzision. Zahlreiche Traditionsfirmen stehen dafür. Die Qualität wird gerade im Ausland geschätzt. Und die spielt auch bei uns eine große Rolle. Deswegen geben wir von uns aus fünf Jahre Garantie auf jede Uhr. Denn Überholungen, die zwangsläufig von Zeit zu Zeit bei einer Uhr notwendig sind, sind aufwendig und können ins Geld gehen.

#### Sie stellen Ihre Uhren in Berlin her ...

Ja, sie werden alle von Hand hier in Berlin gebaut. Wir haben zwölf Vertragspartner, die uns die Teile nach unseren Vorstellungen und Wünschen zuliefern. Wir beschäftigen Uhrmacher, Feinmechaniker, einen Graveur sowie einen Goldschmied – wir machen alles, was zur Veredelung notwendig ist.

#### FACTS & FIGURES

#### ASKANIA AG UHREN- MANUFAKTUR

##### Gegründet

1871 (Carl Bamberg)  
2004 (als AG)

**Firmensitz/  
Produktionsstandort**  
Berlin

**Vorstands-  
vorsitzender**  
Leonard Robert Müller

**Mitarbeitende**  
20

**askania-berlin.de**

#### 2017 haben Sie innerhalb Berlins neue Räume bezogen. Was war der Anlass für diesen Umzug?

Wir hatten ursprünglich einen kleinen Shop in der Uhlandstraße. Unsere Verwaltung war in Friedenau. So konnte ich Kunden, die dort kauften, nicht kennenlernen. Das wollte ich ändern. Jetzt sitzen wir unter einem Dach, haben kurze Wege und die Kunden sehen mich auch mal. Ich kann sie persönlich begrüßen, was mir sehr wichtig ist. Und natürlich ist der Ku'damm international bekannt und eine gute Adresse.

#### Woraus ziehen Sie Ihre Zuversicht, dass das Interesse an analogen Zeitmessern bestehen bleiben wird?

Ich bin überzeugt, dass dies eine Generationenfrage ist. Jeder Smartwatch-Träger wird sich etwa ab seinem 45. Lebensjahr für eine analoge Uhr entscheiden. Alles hat seine Zeit. Ich kenne Smartwatch-Träger, die am anderen Handgelenk eine analoge Uhr tragen. Auf der anderen Seite gibt es junge Leute, die zum Abitur eine unserer Uhren geschenkt bekommen und dann begeistert sind. Man wird sich kaum in jungen Jahren, wenn man eine Familie gründet und beruflich noch nicht fest im Sattel sitzt, eine teure Uhr leisten. Das Durchschnittsalter unserer Kunden liegt bei 53 Jahren, das eines Smartwatch-Trägers bei 24 Jahren. Da ergibt es keinen Sinn, um diese junge Zielgruppe mit unseren bisherigen Produkten zu werben. Wir wollen aber auch etwas für die junge Käuferschicht tun und überlegen, ob wir eine Smartwatch für diese Zielgruppe anbieten und ausschließlich online verkaufen wollen. Es wäre für uns eine sehr gute Möglichkeit, diese Käuferschicht schon heute an uns zu binden.

*Interview: Nikolaus Schmidt*



Handwerkliche Herstellung und die Verwendung sorgfältig ausgewählter Materialien garantieren Langlebigkeit und Wertbeständigkeit

# SO MACHT DAS SINN!

Das Unternehmen Sinn Spezialuhren steht für ausgefeilte Technologien und unverkennbares sowie vielfach ausgezeichnetes Design. Inhaber Lothar Schmidt führt das Unternehmen seit mehr als 25 Jahren und setzt aus Qualitätsgründen unverändert auf den Standort Deutschland

**H**err Schmidt, Sie haben das von Helmut Sinn 1961 gegründete Unternehmen 1994 erworben. Was war Ihre Motivation, in dieses Geschäft einzusteigen? Ich war damals seit einigen Jahren in der Uhrenbranche tätig und hatte immer schon den Wunsch, mich selbständig zu machen. Helmut Sinn suchte im Alter von 78 Jahren einen Nachfolger für sein Unternehmen, und so war ich dort, um die Übernahme vorzubereiten, 1993/94 als freier Mitarbeiter tätig. Das Unternehmen hatte eine technische Ausrichtung und bot Potenzial, meine eigenen Ideen umsetzen zu können. Mit der Übernahme zum 1. September 1994 konnte ich dann im Prinzip eine Neugründung des Unternehmens einleiten.

**Sie pflegen den engen Kontakt zur Stadt Frankfurt und dem Standort in Hessen. Was ist für Sie das Unverzichtbare? Weshalb lassen Sie Ihre Uhren nicht im Ausland herstellen?**

Sinn hat dazu beigetragen, dass Frankfurt am Main nicht nur als Banken- und Börsenstadt und neuerdings auch als Stadt mit dem weltweit

## FACTS & FIGURES

**SINN  
SPEZIALUHREN  
GMBH**

**Gegründet**  
1961

**Firmensitz**  
Frankfurt am Main

**Geschäftsführer und  
Inhaber**  
Dipl.-Ing. Lothar  
Schmidt

**Mitarbeitende**  
130

**Uhrenproduktion  
pro Jahr**  
ca. 15 500 Stück

**sinn.de**

größten Internet-Knotenpunkt wahrgenommen wird, sondern auch als Uhrenstadt. Nicht nur aus diesem Grund wollen wir mit unserer Fertigung in Frankfurt am Main bleiben.

**Ihr Unternehmen hat unzählige Meilensteine in Sachen Technologie und der Verwendung von Werkstoffen aufzuweisen. Was war für Sie persönlich das Herausragende und welche Bedeutung spielt in dem Zusammenhang ein Made in Germany?**

Sinn Spezialuhren ist ein deutsches Unternehmen, das auch in Deutschland produziert. Die damit verbundenen Werte und Qualitätsansprüche werden weltweit geschätzt. Für uns sind diese auch Pflicht, Inspiration und Ansporn. Und dies wollen wir weiterleben.

**Welche Stellung nimmt in Ihrem Unternehmen der Bereich Forschung und Entwicklung ein?**

Eine sehr wichtige! Neue formschöne Modelle, neue Technologien und Materialien u.v.a. bestätigen dem Kunden unseren Ruf als äußerst innovatives Unternehmen.

**Sie sind Diplomingenieur. Nun sind analoge Uhren in Zeiten der Digitalisierung ein** ▶

# »EINE UHR MUSS EINFACH MIT FORMSCHÖNHEIT GEFALLEN, DAMIT MAN SIE GERNE TRÄGT«

Sinn-Uhren sind bekannt als formschöne Klassiker, in denen der vielseitige technische Bezug zum Ausdruck kommt. Das gilt für den klassischen Fliegerchronographen 103 St Sa (oben) wie für die Sinn U1 B Taucheruhr mit Gehäuse und Krone aus hochfestem, seewasserbeständigem deutschen U-Boot-Stahl (unten)



**gewisser Anachronismus. Was fasziniert Sie dennoch daran? Und weshalb, glauben Sie, sollte dennoch jeder eine haben?**

Mechanische Uhren sind einfach schön. Abgesehen davon zeigen sie noch verlässlich die Zeit an, wenn ein digitaler Zeitmesser zum Beispiel aufgrund leerer Batterien oder extremer Temperaturen längst nicht mehr arbeitet. Die handwerkliche Herstellung in Kombination mit sorgfältig ausgewählten Materialien spielt hier ebenso eine Rolle wie die Langlebigkeit und Wertbeständigkeit einer mechanischen Uhr.

**Ihr Unternehmen hat erst jüngst einen Red Dot Award gewonnen. Wie wichtig ist Ihnen bei aller Technik das Design?**

Eine Uhr muss einfach mit Formschönheit gefallen, damit man sie gerne trägt. Sie begleitet einen ja in der Regel viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Dass unabhängige Juroren die Gestaltung unserer Uhren auszeichnen, bedeutet uns daher sehr viel. Insbesondere, da wir unsere Zeitmesser strikt nach der Funktion gestalten. Es freut uns, dass sich dies nicht ausschließt, sondern offensichtlich unterstützt.

**Sie führen das Unternehmen seit mehr als 25 Jahren sehr erfolgreich. Was treibt Sie als Unternehmer an in diesem schwierigen Segment?**

Die immer neuen Herausforderungen und die Freude daran, Ideen umsetzen zu können.

**Wie zuversichtlich sind Sie für die Uhrenbranche vor dem Hintergrund der derzeitigen Herausforderungen? Was sind Ihre Schwerpunkte für die kommenden Jahre, um diesen zu begegnen?**

Für die Uhrenbranche allgemein kann ich das nicht einschätzen. Aber: Das Unternehmen Sinn feiert 2021 sein 60-jähriges Jubiläum und es ist Kontinuität angesagt. Das heißt für uns, dem Kunden weiterhin innovative und funktionale Uhren in herausragender Qualität und Formschönheit anzubieten. Made in Germany eben!

*Interview: Nikolaus Schmidt*





Geschäftsführer und Diplomingenieur  
Lothar Schmidt verbindet in seinen Uhren  
Innovation und Funktion mit Qualität und  
Formschönheit

**»SINN SPEZIALUHREN IST  
EIN DEUTSCHES UNTERNEHMEN,  
DAS AUCH IN DEUTSCHLAND  
PRODUZIERT«**



**»WER UNS BESUCHT, KOMMT  
AUS DEM STAUNEN NICHT  
HERAUS, WEIL NIEMAND  
VERMUTET, DASS ES DIES IN  
DEUTSCHLAND NOCH GIBT«**

# DIE BEWAHRER ALTER TECHNIKEN

Im Dresdner Vorort Radeberg fertigt Lang & Heyne Uhren in Handarbeit für Kundinnen und Kunden in der ganzen Welt. Geschäftsführer Alexander Gutierrez Diaz und Entwicklungsleiter Jens Schneider über eine Marke, die als klassisch made in Germany geschätzt wird und vor dem Sprung aufs nächste Level steht

**H**err Schneider, Sie sind Entwicklungsleiter bei Lang & Heyne. Was fasziniert Sie persönlich an mechanischen Uhren?

Das Faszinierende ist die Möglichkeit, diesen technischen Gegenstand gestalten und damit eine Harmonie zwischen Funktion und Ästhetik herstellen zu können. Zudem hat die mechanische Uhr, die wir am Handgelenk tragen, eine besondere Verbindung zu uns. Die Zeit, mit der wir täglich umzugehen haben, ist etwas sehr Persönliches – denn nur ich kann diese Zeit füllen. Die Uhr ist mein Begleiter darin.

**Was verbindet Ihre bisherigen Arbeiten mit dem nächsten neuen Modell?**

Wir haben bei Lang & Heyne einen ganz klaren Schwerpunkt bei der Konzeption neuer Produkte. Dieser liegt auf der Funktion der Uhr und ihrer präzisen handwerklichen Herstellung. Dabei spielen für uns sowohl Benutzerfreundlichkeit für den Kunden als auch Servicefreundlichkeit für den Uhrmacher eine entscheidende Rolle. Weder soll der Kunde beim Aufziehen der Uhr, noch der Uhrmacher beim Montieren und Reparieren den Kopf schütteln.

**Können Sie uns einen Einblick in den Herstellungsprozess bei Lang & Heyne geben?**

Wir machen sehr viel selbst bei uns im Haus und haben natürlich für die Herstellung der Rohteile

## FACTS & FIGURES

**LANG & HEYNE  
DRESDEN**

**Gegründet**  
2001

**Firmensitz**  
Radeberg

**Inhaber**  
Alexander Gutierrez  
Diaz

**Mitarbeitende**  
26

**Uhrenproduktion  
pro Jahr**  
weniger als 100

**lang-und-heyne.de**

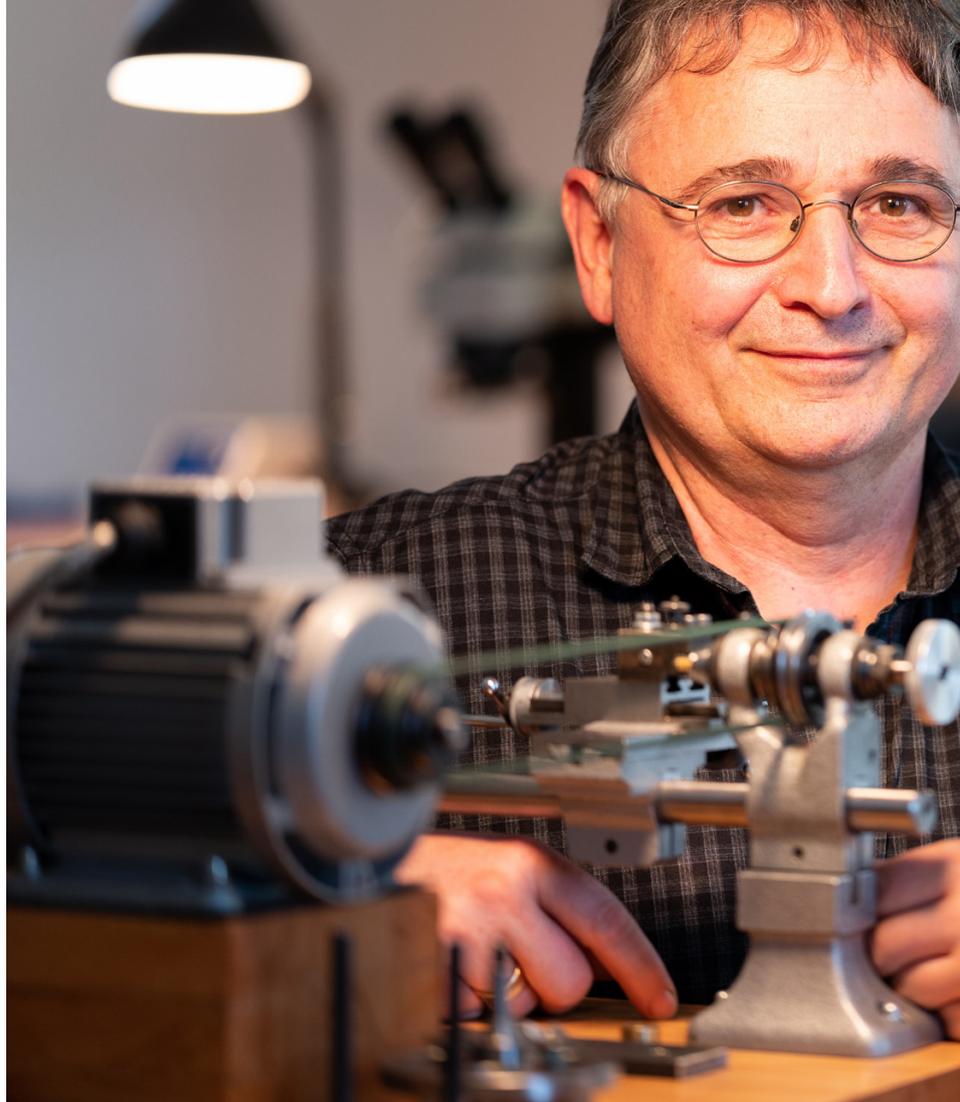
auch CNC-Maschinen (CNC = elektronisches Verfahren zur Werkzeugmaschinensteuerung, Anm. der Redaktion). Es wird im Wesentlichen gefräst und gedreht, wie es im Handwerk üblich ist. Dann werden die Einzelteile von Hand weiterbearbeitet, jede Fläche wird veredelt. Sofern wir wenige einzelne Rohteile einkaufen, kommen sie nach Möglichkeit von deutschen Herstellern. So stammt beispielsweise das Gehäuse aus Glashütte. Wir verwenden für die Vollendung der Platinen, Brücken und Kloben eine alte Handwerkstechnik. Die Oberfläche ist graniiert, gekörnt. Das entsteht durch ein Aufbürsten mit einem Silber-Salz-Gemisch. Dadurch bildet sich eine körnige Silberoberfläche, die sich chemisch abscheidet. Danach werden die Platinen von unseren Uhrmachern noch galvanisch feilvergoldet.

**Herr Gutierrez, Sie blicken als Geschäftsführer aus kaufmännischer und Marketingsicht auf das Unternehmen. Was zeichnet Ihre Marke aus?**

Zum einen sind wir unabhängig und haben den damit verbundenen Gestaltungsspielraum. Zum anderen definieren wir uns, wie Herr Schneider bereits sagte, durch deutsche beziehungsweise sächsische Handwerkskunst. Wir bieten unseren Kunden Uhrmacherkunst in der handwerklichen Tradition, wie sie hier schon im 18. und 19. Jahrhundert üblich war. Das gibt es heute kaum noch. Wir haben eine Produktionstiefe von 95 Prozent bei der Herstellung des Uhr- ▶

Entwicklungschef Jens Schneider  
faszinieren mechanische Uhren:  
„Sie geben uns die Gelegenheit,  
eine Harmonie zwischen Funktion  
und Ästhetik herzustellen“

In der Dresdner Manufaktur entstehen die Uhren  
noch ganz überwiegend in Handarbeit



werks und sind im wahrsten Sinne des Wortes Manufaktur, weil wir eben vieles tatsächlich von Hand machen. Zugleich verfügen wir über einen hochmodernen Maschinenpark, der es uns zum Beispiel im CNC-Bereich erlaubt, selbständig im Hause zu agieren. Das ist hierzulande eine sehr seltene Kombination.

**Bei Ihnen verbindet sich made in Germany ganz wesentlich mit deutscher Handwerkskunst. Aber wie wichtig ist made in Germany Ihren Kunden?**

Ich sehe Lang & Heyne im deutschen Markt vertrieblich deutlich unterrepräsentiert, da der Großteil unserer Zeitmesser im Ausland verkauft wird. Ein wichtiges Ziel, das ich mir mit meinem Start im Juli 2020 gesetzt habe, ist, die Marke in ihrer Präsenz und dem damit verbundenen Absatz im Heimatmarkt zu stärken. Derzeit ist unser wichtigster Markt Japan. Dort liebt und schätzt man das feine Handwerk ganz besonders.

**»WIR PRODUZIEREN DERZEIT  
PRO JAHR WENIGER ALS  
HUNDERT UHREN – NOCH«**

Im Zusammenhang mit made in Germany ist dies für Japaner eine großartige Kombination. Von dort strahlt der Markt in den asiatischen Raum aus. Wir sind in Hongkong, Taiwan und China präsent und sehr gut aufgestellt. Darüber hinaus vertreiben wir unsere Uhren in den USA und Australien.

Damit verfügen wir weltweit über eine adäquate Größenordnung von Verkaufspunkten, die im Verhältnis zu unserer Produktion steht.

**Sie stellen im Vergleich erstaunlich wenig Uhren her ...**

Ja, wir produzieren derzeit pro Jahr weniger als hundert Uhren – noch. Wir könnten somit gar nicht mehr Verkaufspunkte öffnen. Die Wartezeit für eine Lang-&-Heyne-Uhr beträgt sechs bis neun Monate. In kleinen Schritten möchte ich zusätzliche Verkaufspunkte in Mitteleuropa, in Skandinavien, Österreich und weiteren Ländern öffnen. Wir stellen bei Branchenkennern, aber auch in den Medien ein großes Interesse fest. Wer uns besucht, kommt aus dem Staunen nicht heraus, mit welcher Akribie und Präzision, mit wie viel Herzblut unsere Zeitmesser hergestellt werden. Dieses Potenzial wird es uns ermöglichen, unser Netzwerk und unsere Größe stabil und nachhaltig auszubauen.

Wir sind aus einem Kleinstbetrieb zu einem mittelständischen Unternehmen gewachsen und



Mit geschärftem Blick: Qualitätskontrolle in der Uhrenmanufaktur



Die Herstellung einer Uhr von Lang & Heyne basiert auf der Tradition einer Jahrhunderte alten Handwerkskunst

wollen uns jetzt weiterentwickeln und langfristig weiter etablieren, dabei uns selber treu bleiben.

**Sie stehen damit unternehmerisch an einem Wendepunkt.**

Ja, das tun wir. Ich möchte die Marke auf das nächste Level heben, ohne unseren Markenkern zu verletzen oder zu verändern. Wir wollen auch weiterhin mit unserer bewährten Fertigungstiefe und Handwerkskunst produzieren. Schneller Zukauf oder Auslagerung steht nicht auf der Agenda. Im Gegenteil: Wir werden zusätzliche Techniken vorantreiben und verankern.

**Wie optimistisch sind Sie? Wird sich Ihr Produkt weiter am Markt behaupten können?**

Wir sind aktuell durch Corona umsatzmäßig nicht sehr stark betroffen. Unser Produkt ist nach wie vor gefragt, das merken wir unmittelbar an unseren Verkaufspunkten. Und wir stellen fest, dass das Thema Handwerkskunst und Tradition in der Gesellschaft eine große und wachsende Rolle spielt. Entschleunigung, Nachhaltigkeit, Innehalten: Das sind Begriffe, für die unsere Marke und unser Produkt stehen. Wer von uns eine Uhr kauft, will bewusst dieses Produkt, in dem deutsche Handwerks- und Uhrmacherkunst weiterleben. Mit unserer Uhr erwirbt man ein Gesamtkunstwerk, Philosophie und Lebenseinstellung.

*Interview: Nikolaus Schmidt*



Die Handaufzugsuhr Augustus I wird maßangefertigt für jeden einzelnen Kunden



# DIE PHILOSOPHIE DES CHRONOMETERS

Konsequent und zielstrebig hat Horst Thureau seine Idee verfolgt, mit einer Uhr seine Idee von einer Führungskultur auf Augenhöhe zu versinnbildlichen. Die Mentori-Uhr ist zu einem klaren Statement geworden: Nicht nur in seinem Unternehmen, sondern auch unter Uhrenkennern

**H**err Thureau, hinter Mentori stehen eine sehr persönliche Erfahrung und eine ganz bestimmte Philosophie. Welche?

Ich hatte Krebs. Das war der erste Schicksalsschlag. Der zweite war, als 2008 auch mein ältester Sohn an Krebs erkrankte. Das gab mir den entscheidenden Impuls, diese schockartige Erfahrung zu bewältigen, aus ihr etwas Bleibendes zu schaffen. Etwas, das man nutzen kann, wenn einem Ähnliches wiederfährt. Ich entwickelte ein Orientierungsangebot, eine Grundlage, um gut durchs Leben zu gehen und Krisen zu bewältigen.

#### Wie kamen Sie auf den Namen Mentori?

Mentori ist ein Kunstname, ein Akronym aus Mentor und Mentee. Aus meiner Sicht ist jeder Mensch immer beides. Der Fußballexperte ist für den Laien der Mentor, während er vielleicht gegenüber dem Ernährungscoach ein Mentee ist. In meinem Unternehmen sollten Neugier und Wissensaustausch in dem Sinne gelebt werden. Irgendwann kam der Gedanke: Wie lässt sich das nah an den Menschen bringen? Und was hat fast jeder Mensch nah an seinem Körper? Eine Uhr.

#### Sie sind offenbar ein wahrer Gedankenjongleur ...

In gewisser Weise ist es eine sehr sportliche Aufgabe, das mag stimmen. Gleichwohl: Wenn man abstrahiert und zwei wesentliche Elemente der Persönlichkeit eines Menschen nimmt, nämlich Selbstwert und Identität, lassen sich diese auf ein Ziffernblatt übertragen. Die Zahl Eins – geschrieben als I – erinnert den Träger daran, dass er der Wichtigste ist, und an seine Identität. ▶

#### FACTS & FIGURES

##### MENTOR.I

##### Firmensitz

Lippische Consulting  
und Beteiligungen  
GmbH, Detmold

##### Geschäftsleitung

Andrea Stiegmann,  
Corinna Thureau

[watchmentori.de](http://watchmentori.de)



In der Uhr sind alle Elemente der Mentori-Philosophie vereint, angefangen bei der großen Eins, geschrieben als „I“



Entspannung auf dem Wasser. Hier lässt der Unternehmer Horst Thureau alles hinter sich



Unternehmer Horst Thureau ist es gelungen, seine Philosophie in einer Uhr zu versinnbildlichen. Entschleunigung und Selbstbestimmung sind dabei entscheidende Faktoren

Sie sagt ihm: Tu nur das, wofür du stehst und wovon du überzeugt bist. Führungskräfte sind getrieben von der Zeit. Das ist aber nicht gut und nicht gesund. Zeigt man die Zeit mit nur einem Zeiger an – wie am mittelalterlichen Kirchturm –, dann entschleunigt man sie: Minute und Sekunde fehlen. Ich nehme also in Kauf, dass ich bei der Ablesbarkeit zwei, drei Minuten an der Zeit vorbeiliege, und signalisiere damit: „Ich bin der Souverän meiner Zeit, nicht ihr Getriebener.“

**Sie haben die Zeit, die ja sowieso abhängig ist vom Raum, also auch physikalisch kontrahieren kann, auf das Wesentliche reduziert?**

Ja, weniger als ein Zeiger geht nicht. Im Internet stieß ich auf Klaus Botta, den deutschen Erfinder der Ein-Zeiger-Uhr.

Mit ihm wurde ich nach wenigen Gesprächen einig, weil klar war, dass ich mit der Uhr meine Philosophie zum Ausdruck bringen möchte. So nutzen wir das Know-how von Botta für die Herstellung und können unsere Philosophie, originär made in Germany, präsentieren. Inzwischen als Konzern aufgestellt, haben wir alle Führungskräfte mit dieser Uhr ausgestattet und zeigen damit: Ich bin wichtig, aber mein Gegenüber ist auch wichtig. Bei uns ist Führung nicht hierarchisch angelegt. Wir begegnen uns auf Augenhöhe. Es ist uns gelungen, ein Gedankengebäude, eine Philosophie zu einem Gegenstand und Produkt zu machen, sie zu versinnbildlichen und sichtbar in unseren Alltag zu integrieren.

**»INDIVIDUALITÄT SPIELT IN UNSERER PHILOSOPHIE EBENSO EINE ROLLE WIE DIE ZUGEHÖRIGKEIT ZU EINEM NETZWERK«**

# »ICH BIN DER SOUVERÄN MEINER ZEIT, NICHT GETRIEBENER«

## **Sie leben damit eine sehr progressive Führungskultur, wie sie von angesehenen Managementschulen propagiert wird.**

Die Menschen streiten vor Gericht, um sich zu einigen. Wir schlagen einen anderen Weg ein und versuchen uns dabei auf das Wesentliche zu konzentrieren. Im Grunde sind es drei Säulen, auf denen der Umgang untereinander ruht: Compliance, also gewissermaßen die Gesetzgebung, Respekt und Hilfeleistung. Und zwar nicht jene, die angefordert wird, sondern jene, die gesehen wird. Wenn es gelingt, diese Grundlagen anzuwenden, sind mehr als 90 Prozent des Zusammenlebens geregelt.

## **Jede Ihrer Uhren trägt auf dem Ziffernblatt den Fingerabdruck des Trägers. Weshalb?**

Zum einen zeichnet sich dadurch jede Uhr als Unikat aus und verdeutlicht das Einzigartige ihres Trägers. Aber es ist auch ein Alleinstellungsmerkmal, so wie auch wir als Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal haben. Wir sind eine Beteiligungsgesellschaft und als solche Partner von Gründern. Jeder, der mit uns startet, ist geschäftsführender Gesellschafter. Immer in unterschiedlichen prozentualen Anteilen. Das Besondere: Unser Partner zahlt immer nur den Stammkapitalanteil. Darüber hinaus übernimmt er keine weitere Haftung – weder im Kontokorrent noch bei Krediten. Da sind wir in Deutschland ohne Vergleich.

## **Weshalb tun und können Sie das?**

Wir haben die systemische Kompetenz dafür. Wir schauen uns die Kandidaten sehr genau an. Sie müssen die fachliche Kompetenz mitbringen und in unsere Philosophie passen. Alles andere kann man regeln. Individualität spielt in unserer Philosophie ebenso eine Rolle wie die Zugehörigkeit zu einem Netzwerk. All das drückt sich in der Uhr aus. Vom Fingerabdruck über das Armband bis hin zur Mentori-Figur. Sie steht sinnbildlich für Individualität und ist auf der Krone abgebil-

det. Sie fordert auf: „Nimm dein Leben selbst in die Hand, so wie du den Zeiger bewegst, um die Uhr zu stellen.“

## **Aber lässt sich diese Philosophie beibehalten? Fällt man nicht immer wieder zurück in die hierarchischen Strukturen?**

Zum einen ist das sicherlich noch ein langer Prozess. Kulturelle Wandel benötigen Zeit. Ein Beispiel: Eine unserer dualen Studentinnen nahm unsere Philosophie mit in ihre Vorlesungen. Ihr Professor zweifelte, dass sich das Konzept in der Praxis umsetzen ließe – bis er eine unserer Tochtergesellschaften und später unsere Zentrale in Detmold besuchte. Inzwischen ist er ein glühender Verfechter und wir arbeiten mit mehreren Hochschulen zusammen. Wir bringen damit die Praxis in die Theorie und schlagen die Brücke zwischen Praxis und Philosophie, genauso wie in der Uhr die Philosophie zum Gegenstand und damit anfassbar geworden ist.

*Interview: Nikolaus Schmidt*

**Die Mentori-Figur ist Sinnbild für das Mentor/Mentee-Verhältnis und zugleich Symbol der von Horst Thureau gegründeten Mentori-Stiftung**





# ZEIT WAHRNEHMEN STATT MESSEN

Das schwäbische Unternehmen „Qlocktwo“ stellt Uhren her, die eigentlich ein Gegenprojekt zur herkömmlichen Zeitmessung sind. Den Augenblick wahrnehmen und genießen, statt Zeit exakt zu messen. Aus der Jugendliebe haben zwei schwäbische Gründer ein international erfolgreiches Kunstobjekt gemacht – von Anfang an made in Germany

Jens Adamik, Geschäftsführer von Qlocktwo, ist überzeugt, dass authentische, glaubwürdige Marken Bestand haben und sogar an Bedeutung gewinnen werden

## »WIR SAGEN: GENIESSE DEN MOMENT, ERLEBE DEN AUGENBLICK«

**H**err Adamik, Ihr Unternehmen hat einen sehr ungewöhnlichen Namen. Warum das Q in Ihrem Firmennamen?

Der Name setzt sich aus Teilbegriffen zusammen. Q ist das kreative Detail in Abweichung vom C. Das Q hebt damit Qlocktwo als Kunstobjekt hervor. TWO bezieht sich auf die beiden Gründer, die die Marke und das Konzept ins Leben gerufen haben. Sie verbindet eine lebenslange Freundschaft und sie kennen sich aus Jugendzeiten. Damit steht das TWO auch für den gemeinsamen Weg, auf dem sie es geschafft haben, das Konzept als einzigartiges Kunst- und Designobjekt auch erlebbar zu machen.

**Sie grenzen sich in einer weiteren Hinsicht ab: Ihre Uhren zeigen die Zeit nicht in Form von Ziffern, sondern von Buchstaben an.**

Absolut! Qlocktwo ist nicht als klassische Uhr entstanden, sondern war von Anbeginn ein Kunstobjekt. Die künstlerische Schaffenszeit, in der Qlocktwo entstanden ist, dauerte rund zwei Jahre. Da ist sie wieder, die Zwei. Wobei die grundsätzliche Idee viel älter ist, sie kommt aus Jugendzeiten. Es war der Gedanke, Zeit bewusster wahrzunehmen, den Moment zu nutzen und auszukosten. Es gibt keinen Sekundenzeiger. Die in Wörtern angezeigte Zeit verändert sich alle fünf Minuten. Der Zeitraum dazwischen wird in leuchtenden Punkten angegeben. So lässt die Qlocktwo zu, dass wir uns bewusster wahrnehmen, und zwingt uns dazu, Gewohnheiten zu hinterfragen. Es geht eben nicht darum, alles auf die Sekunde durchzutakten. Viele Kunden geben uns die Rückmeldung, dass die Uhr einen Einfluss auf ihr Leben und ihren Alltag hat. ▶

### FACTS & FIGURES

**QLOCKTWO  
MANUFACTURE  
GMBH**

**Gegründet**  
2009

**Firmensitz**  
Schwäbisch Gmünd

**Geschäftsleitung**  
Jens Adamik

**Mitarbeitende**  
ca. 60

**Uhrenproduktion  
pro Jahr**  
ca. 16 000

**qlocktwo.com/de**



## »WIR HABEN VERSCHIEDENE REGIONALE LIEFERANTEN, MIT DENEN WIR AN UNSEREN THEMEN ARBEITEN«

### **Ist also Ihre Uhr auch ein Aufruf zur Entschleunigung?**

Absolut! Es geht für uns nicht darum, die Zeit exakt zu messen, Sekunden sichtbar zu haben. Was die Uhr aufnimmt, sind die kleinen Rhythmen, in denen man lebt. Man sagt, lass uns in zehn Minuten was machen oder in einer Viertelstunde treffen ...

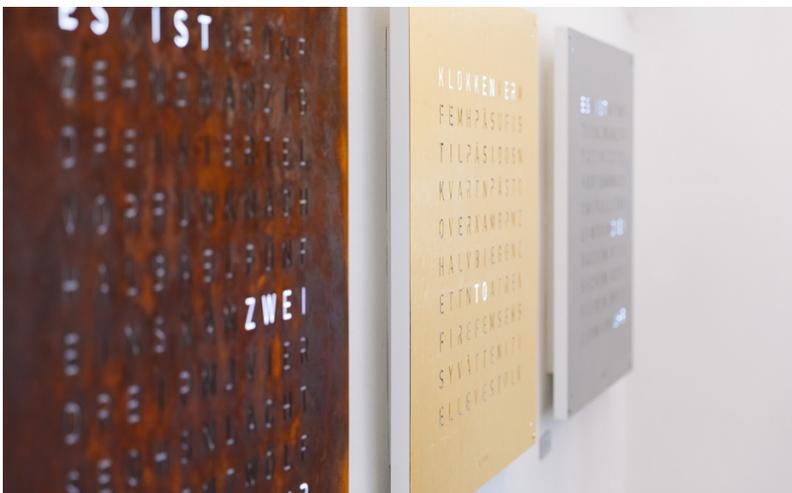
### **Und genau diese Einteilungen finden sich ja in Ihrer Uhr wieder ...**

Richtig. Genau das verkörpert die Qlocktwo. Sie bildet dies ab und lässt so zu, die Zeit in dieser Form wahrzunehmen und im Hier und Jetzt zu genießen.

### **Wie reagieren Ihre Kunden – Sie sprachen das kurz an – auf diesen ungewöhnlichen Ansatz?**

Zunächst ist es für sie ein Erlebnis, die Zeit in ihrer Muttersprache dargestellt zu bekommen. Das ist für Menschen, die die Uhr zum ersten Mal sehen, ein Faszinosum. Sie bleiben einen Moment vor dem Objekt stehen und realisieren es erst kurz danach. Dann beginnen das Staunen

Zeitanzeige ganz anders: In einem Buchstabenfeld versteckt sich die Zeitanzeige. Das Raffinierte daran: Es funktioniert in allen Sprachen



und die Begeisterung. Unsere Kunden bestätigen, dass sie die Zeit durch die Uhr anders wahrnehmen. Wer beispielsweise im Fahrstuhl steht und einfach mal aus Verlegenheit auf seine Qlocktwo W, die Armbanduhr-Version, schaut, stellt fest, es hat sich ja gar nichts getan.

**Das kann ich bestätigen. Wir hatten eine solche Uhr in einem Besprechungsraum. Als wir draufschauten und bemerkten, dass es ja noch fünf Minuten bis zum Beginn sind, begannen wir über die Zeit zu sinnieren, die wir noch haben. Sie verändern also die Zeitwahrnehmung. Sehen Sie sich damit in Ihrer Branche gewissermaßen als Revolutionär?**

Im Sinne des komplett neuartigen Zeitgefühls kann man es genau so formulieren. Es ist revolutionär, eine komplett andere Herangehensweise. Wir sind nicht der klassische Uhrenhersteller. Wir sind vielschichtiger. Es ist eben nicht nur eine Uhr. Qlocktwo ist Uhren-, Kunstobjekt- und Designobjekthersteller in einem. Im Grunde machen wir ja das Gegenteil dessen, was ein klassischer Uhrenhersteller versucht, nämlich

**Zeit im Viertelstundenrhythmus: Man verabredet sich ja nicht um drei Minuten vor**

die Zeit möglichst exakt zu messen. Wir sagen: Genieße den Moment, erlebe den Augenblick.

**Die Firma wurde 2009 in Schwäbisch Gmünd gegründet, einem Ort der Kreativität mit einer angesehenen Hochschule für Gestaltung. Sie haben dort Ihre Schreinerei und produzieren dort. Welche Rolle spielt für Sie ein Made in Germany?**

Für das Unternehmen ist es eine Frage von Nachhaltigkeit und Qualitätsanspruch. Es ist aber auch eine Möglichkeit, so zu arbeiten, wie wir arbeiten. Die hohen Qualitätsansprüche lassen sich aus unserer Sicht nur durch permanente Einblicke in die Produktion sicherstellen. International genießt made in Germany ein hohes Ansehen. Wir sind seit letztem Jahr in den USA mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten und haben in Kalifornien das Marketing und den Vertrieb für das gesamte nordamerikanische Geschäft. Das Label ist daher eine gute Unterstützung.

**Idee, Produktion und Fertigstellung sind made in Germany.**

Ja, nur so funktioniert das. Wir haben verschiedene regionale Lieferanten, mit denen wir an unseren Themen arbeiten. Am Sitz der Firma haben die beiden Gründer ein eigenes Atelier, in dem sie kreativ arbeiten und mit den Kunsthandwerkern der Region gemeinsame Verfahren diskutieren. Das alles ist nur mit dieser Nähe möglich. Das ist unsere Philosophie und unsere DNA. Selbst Technikkomponenten und elektronische Bauteile werden in Stuttgart von Zulieferern gefertigt, die beispielsweise in der Autoindustrie tätig sind.

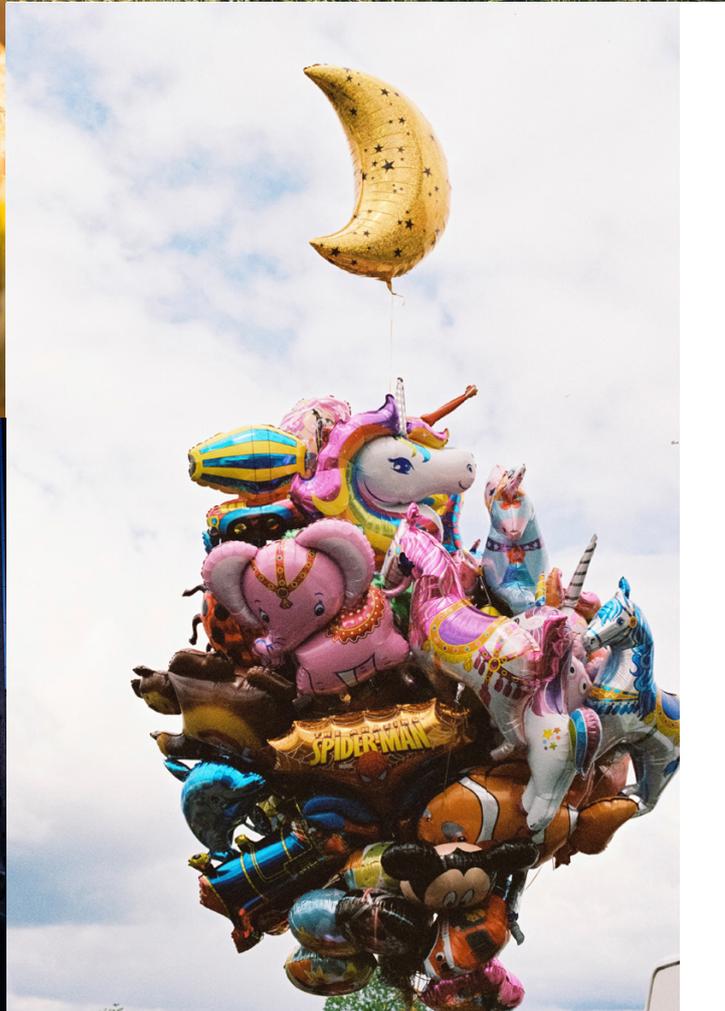
**Das Konzept Zeitmessung mit Kunst zu verknüpfen, stimmt Sie für die Zukunft positiv?**

Ja. Der Dreiklang aus Kunst, Design und Zeitanzeige ist ein Konzept, das die Menschen auch in diesen schwierigen Zeiten würdigen. Unsere Erfahrung ist, dass sie sich viel mehr mit zu Hause beschäftigen und dort auch investieren. Wir sind in diesem Jahr erfolgreich durch die Krise gekommen, wenngleich es zu Anfang nicht ganz einfach war. Ich bin überzeugt davon, dass Glaubwürdigkeit für den Erfolg einer Marke eine sehr große Bedeutung hat. Wir sind ja kein Marketingprodukt aus der Retorte, um schnell mal Geld zu verdienen. Qlocktwo hat seine DNA als Kunstobjekt schon in der Entwicklung gehabt. Authentische Marken werden Bestand haben und wahrscheinlich sogar an Bedeutung gewinnen. Und zwar deshalb, weil die Menschen sich kritischer mit Produkten auseinandersetzen und auch hinterfragen, wo die Produkte herkommen.

*Interview: Nikolaus Schmidt*

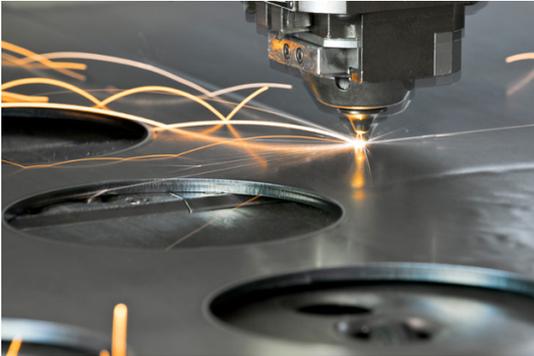
# #MADEINGERMANY

Deutschland in Bildern. Was ist made in Germany für Sie? Eine Momentaufnahme aus der kreativen Foto-Community



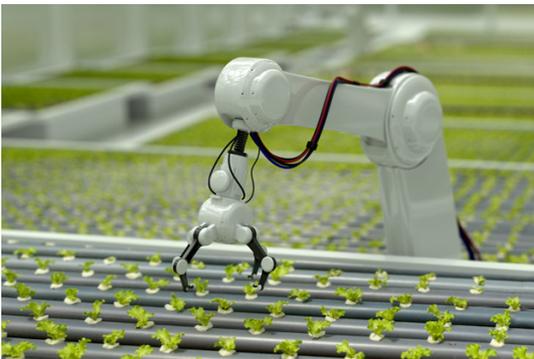


FOTOS: ANJON SHARAV, CLAUDIO TESTA, DANIEL HEINIG, MARKUS SPIESKE/UNSLASH



### WERTARBEIT

Präzision und Handwerkskunst haben die deutsche Wirtschaft lange ausgezeichnet. Jetzt gilt es, diese Traditionen fortzuführen und zukunftsicher zu machen. Wir zeigen, wer das jetzt schon schafft.



### DIGITALISIERUNG

Als Wirtschaftsnation mit vitalem industriellen Kern und vielen klugen, innovativen Köpfen bietet Deutschland beste Voraussetzungen für eine digitalisierte Wirtschaft, sagt das BMWI. Wir zeigen, wer jetzt schon digital denkt.



### FINANZEN & SERVICES

Digitale Ökosysteme spielen eine zentrale Rolle für innovative Geschäftsmodelle. Auch das Denken in Netzwerken und Partnerschaften wird immer wichtiger. Davon profitieren nicht nur innovative Tech-Start-ups aus der Finanz- und Versicherungsbranche.



### INNOVATION

Blockchain, künstliche Intelligenz, Robotik – das sind nur einige der Themen, die in den nächsten drei Jahren mehr Veränderungen bringen werden als in den letzten 30 Jahren. Kluge deutsche Unternehmen sind jetzt schon mitten im Wandel.



### NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist mehr als die Qualität der Luft, die CO<sub>2</sub>-Bilanz, Gewässerschutz und schonender Umgang mit Ressourcen. Nicht nur das neue Lieferkettengesetz wird Unternehmen fordern und die Wertschöpfung neu definieren.

## Impressum

**Herausgeber:** Kassian Alexander Goukassian (V. i. S. d. P.) • **Mitglied der Geschäftsleitung & Ltg. Marketing:** Wolfgang Pohl, w.pohl@falkemedia.de • **Founder/Gründer Made in Germany GmbH:** Marco Matanza • **Business Development:** Rainer Thomas, r.thomas@falkemedia.de • **Art Direction:** Lara Klemm • **Grafik & Bildbearbeitung:** Angelika Schwarz, Heike Reinke • **Redaktionskoordination:** Marlene Buschbeck-Idlachemi, m.buschbeck@falkemedia.de • **Lektorat:** Andrea Röder • **Autoren:** Tobias Hatje, Sven Jösting, Hans-Hermann Klare, Uschka Pittroff, Ben Riffko, Thomas Röbbke, Nikolaus Schmidt, Friederike Schön • **Titelfoto:** Marina Weigl • **Bildnachweise:** Wo nicht anders vermerkt: Hersteller • **Vertrieb:** VU Verlagsunion KG/Hans Wies Meßberg 1, 20095 Hamburg, Tel. +49 40 30 19 18 00, hans.wies@verlagsunion.de • **Produktionsmanagement/ Druck:** Frank Druck GmbH und Co. KG • **Verlag:** falkemedia GmbH, An der Halle 400 #1, 24143 Kiel, Tel. +49 431 200 766-00, Fax +49 431 200 766-50 • **Madeingermany.online:** Made in Germany GmbH, Sägewerkstraße 5, 83416 Saaldorf-Surheim, Tel. +49 8654 777 12 37, www.madeingermany.online • Die Inhalte des Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von falkemedia unzulässig und strafbar © **falkemedia 2021** • [www.falkemedia.de](http://www.falkemedia.de)

# MADE IN LIST AUF SYLT



Sylter  
GENUSS  
MACHEREI



Sylter  
MEERSALZ

Feinstes Sylter Meersalz aus dem Lister Wattenmeer, ein ganz besonderes Bier, gebraut mit Nordseewasser-Kondensat, und hausgemachte Pasta mit Biss: Das sind die Markenzeichen der Sylter GenussMacherei, mit der Sternekoch Alexandro Pape nicht nur im Norden begeistert.

Der gebürtige Rheinländer mit sardischen Wurzeln ist Culinar durch und durch. Mit 25 Jahren heuert er im Fährhaus Sylt an und krönt das Restaurant mit 2 Michelin-Sternen. Doch das reicht dem innovativen Feinschmecker nicht – er will etwas Neues schaffen. Mit der Sylter Meersalz-Manufaktur gelingt Alexandro Pape genau das, denn sie ist die erste und bislang einzige ihrer Art in Deutschland, die aus den Salzkristallen der Nordsee feinstes Meersalz gewinnt.



DAS BIER

Heute integriert seine Sylter GenussMacherei in List auf Sylt drei Manufakturen, in denen Delikatessen nach höchsten Qualitäts- und Nachhaltigkeitsansprüchen hergestellt werden. Neben dem Sylter Meersalz sind das verschiedene Biersorten der Marke WATT, veredelt mit reinem Nordseewasser-Kondensat, sowie ausgesuchte Pasta-Spezialitäten, die hier nach alter italienischer Tradition von Hand hergestellt und mit Sylter Meersalz verfeinert werden.



PAPES PASTA  
MANUFATUR

Sylter Genussmacherei · Hafenstr. 2 · 25992 List/Sylt



Mehr Infos und unseren Online-Shop finden Sie hier:  
[www.sylter-genussmacherei.de](http://www.sylter-genussmacherei.de)

Folgt dem Genusskanal auf Instagram und Facebook:



@sylter.genussmacherei | @sylter.watt.brauerei



@syltergenussmacherei | @sylterwattbrauerei



# Natürlich besser leben.



Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerter Lebenslust.

[www.fachingen.de/hydrogencarbonat](http://www.fachingen.de/hydrogencarbonat)



**STAATL.  
FACHINGEN**

Das Wasser. Seit 1742.

 **Klimaneutral**  
Unternehmen  
ClimatePartner.com/4829-2012-1001

